



Rechenschaftsbericht 2010





Rechenschaftsbericht des Gemeinderates

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010



1 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Ressortchef: Gemeindepräsident Paul Signer
 Abteilungsleiter: Gemeindeschreiber Christof Bamert

1.1 Abstimmungen / Wahlen

a) Sachvorlagen

		Ja	Nein	Stimme- teiligung
<i>1. Eidgenössische Volksabstimmung</i>				
07.03.2010	Änderung vom 19. Dezember 2008 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, und Hinterlassenen- und Invalidenversorgung (BVG) (Mindestumwandlungssatz) Eidg. Ergebnis abgelehnt	1'322	3'049	42 %
07.03.2010	Volksinitiative vom 26. Juli 2007 "Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative) " Eidg. Ergebnis abgelehnt	1'204	3'217	42 %
07.03.2010	Bundesbeschluss vom 25. September 2009 zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen Eidg. Ergebnis angenommen	3'062	1'203	41 %
26. 09.2010	Änderung vom 19. März 2010 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG) Eidg. Ergebnis angenommen	1'899	1'344	31.3 %

28.11.2010	Volksinitiative "Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)" Eidg. Ergebnis angenommen	2'982	2'351	52 %
	Gegenvorschlag Gegenentwurf zur Volksinitiative "für die Ausschaffung krimineller Ausländer" (Ausschaffungsinitiative) Bundesbeschluss vom 10.06.2010 Eidg. Ergebnis abgelehnt	2'453	2'822	52 %
28.11.2010	Volksinitiative "Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)" Eidg. Ergebnis abgelehnt	1'999	3'207	51 %
<i>2. Kantonale Abstimmungen</i>				
07.03.2010	Baukredit zur Umnutzung der Liegenschaft Zeughaus Herisau Kant. Ergebnis angenommen	3'561	713	42 %
13.06.2010	Kantonsverfassung; Teilrevision (Gerichte)			
	Abstimmungsfrage 1: Wahlorgan Kantonsrat Kant. Ergebnis angenommen	1'720	1'318	31 %
	Abstimmungsfrage 2: Wahlorgan Stimmberechtigte Kant. Ergebnis angenommen	1'813	1'147	31 %
	Stichfrage Wahlorgan Kantonsrat Wahlorgan Stimmberechtigte Kant. Ergebnis: Stimmberechtigte angenommen	1'382	1'678	



13.06.2010	Interkantonale Vereinbarung vom 14. Juni 2007 über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat); Beitritt von App. A.Rh. Kant. Ergebnis abgelehnt	1'792	2'251	40 %
13.06.2010	Volksinitiative: "Wiedereinführung der Landsgemeinde im Kanton App. A.Rh." Kant. Ergebnis abgelehnt	1'098	3'003	40 %
3. Gemeindeabstimmungen				
07.03.2010	Referendum gegen das neue Personalreglement Komm. Ergebnis abgelehnt	1'480	2'446	40 %
28.11.2010	Voranschlag 2011 Komm. Ergebnis angenommen	3'739	1'017	47 %

b) Ergänzungswahlen

Kantonsrat
keine

Einwohnerrat
Aus dem Einwohnerrat ist ausgeschieden: Schmid Oliver (SP). Gestützt auf Art. 30 des Proporzwahlreglements für den Einwohnerrat und den Kantonsrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Hubmann Ralph (SP).

Vermittleramt
Zurückgetreten als Vermittlerin ist: Jacqueline Huber-Widmer, Steinriesenstrasse 22. Neu wurde je ein kantonaler Vermittler für das Hinter-, Vorder- und Mittelland bestimmt: Christian Rechsteiner (Hinterland),

Vermittler-Stellvertreterin Pascale Sigg-Bischof, Christian Hofmänner (Vorderland), Pascale Sigg-Bischof (Mittelland).

c) Volksrechte

Es sind keine Volksinitiativen eingereicht worden. Es wurde das Referendum gegen das neue Personalreglement ergriffen, das zustande gekommen ist.

1.2 Einwohnerrat

In 4 Sitzungen wurden 17 Traktanden behandelt.

Am 9. Juni 2010 konstituierte sich der Rat für das Amtsjahr 2010/2011 wie folgt:

<i>Präsident</i>	Brönnimann Markus	(neu)
<i>Vizepräsident</i>	Federer Peter	(neu)
<i>1. Stimmzähler</i>	Künzle Peter	(neu)
<i>2. Stimmzähler</i>	Bürki Brigitta	(neu)
<i>3. Stimmzähler</i>	Barbara Zeller	(neu)

Geschäftsprüfungskommission

<i>Präsident</i>	Mantel Roger	(neu)
<i>Mitglieder</i>	Erny Peter	(bisher)
	Zeller Barbara	(bisher)
	Hunziker Florian	(bisher)
	Taisch Sylvia	(neu)

Parlamentarische Finanzkommission

<i>Präsident</i>	Steinhauer Mathias	(neu)
<i>Mitglieder</i>	Rietmann Karl	(bisher)
	Rechsteiner Franz	(bisher)
	Scherer Lukas	(neu)
	1 Vakanz	

Dem *obligatorischen Referendum* wurden unterstellt:

- Voranschlag 2011



Dem *fakultativen Referendum* wurden unterstellt:

--

Vom Einwohnerrat mit *abschliessender Kompetenz* verabschiedete Vorlagen:

- Jahresrechnung / Rechenschaftsbericht 2009
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Amtsjahr 2009
- Finanzplan 2011 - 2015
- Landabtretung an den Kanton App. A.Rh. für die Realisierung des Parkplatzprojektes Zeughaus Ebnet

Gestützt auf Art. 28^{bis} des Geschäftsreglements führte der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2010 eine *Fragestunde* durch. Es wurden je eine Frage von David Zuberbühler, SVP, ("Schulgänzende Kinderbetreuung"), von Florian Hunziker, SVP, ("Renovation Sitzungszimmer Haus zum Baumgarten"), Marlies Nef, FDP, ("Jungbürgerfeier"), Brigitta Bürki, SVP, ("Mängelliste Sportzentrum") und Markus Zoller, SP, ("Kein Radweg zum Schwimmbad"), eingereicht.

Im Berichtsjahr wurden die folgenden *Parlamentarischen Vorstösse* eingereicht/bearbeitet:

- 05.05.2010 - Motion vom 16.10.2009 von Einwohnerrat Florian Hunziker, SVP, "Transparente Lohnerhöhungen"; Rückzug der Motion
- 05.05.2010 - Motion vom 20.03.2010 der SP-Fraktion "Fakultatives Referendum für Voranschlag und Steuerfuss (Jahresbudget)"; Beschluss: Durchführung einer 2. Lesung
- 09.06.2010 - Motion vom 16.02.2010 von Einwohnerrat Mathias Steinhauer, EVP, "Frühzeitiger Einbezug des Einwohnerrates bei sensiblen Geschäften"; Erheblicherklärung und Überweisung an den Gemeinderat
- 09.06.2010 - Motion vom 20.03.2010 der SVP-Fraktion "Für tiefere Steuern in Herisau"; Nichterheblicherklärung
- 09.06.2010 - Postulat vom 16.03.2010 der SVP-Fraktion "Für eine neue Zusammensetzung der Einbürgerungskommission"; Nichterheblicherklärung
- 08.09.2010 - Motion vom 16.02.2010 von Einwohnerrat Mathias Steinhauer, EVP, "Frühzeitiger Einbezug des Einwohnerrates bei sensiblen Geschäften"; Abschreibung

- 08.09.2010 - Postulat vom 02.05.2010 von Markus Brönnimann, FDP; "Autofreier Dorfkern"; Rückzug

1.3 Gemeinderat

Der Gemeinderat erledigte aus allen Ressorts in 22 (22) Sitzungen 276 (253) Geschäfte. Daneben traf sich der Gemeinderat zu einer Klausursitzung.

1.4 Gemeindeganzlei

Neben der üblichen Vorbereitung der Gemeinderats- und Einwohnerratssitzungen, deren Protokollführung und der Erledigung aller in diesem Bereich anfallenden administrativen Arbeiten waren im Berichtsjahr vier Urnengänge (Bund, Kanton, Gemeinde) zu organisieren.

1.5 Bürgerrechtskommission

Im Jahr 2010 wurden von der Bürgerrechtskommission 31 (19) Gesuche von insgesamt 37 (33) Personen behandelt und an den Gemeinderat weitergeleitet. Ende 2010 waren noch 7 (0) Einbürgerungsgesuche von insgesamt 7 Personen pendent.

1.6 Personaldienst

Der in der Gemeindeganzlei integrierte Personaldienst hatte im Berichtsjahr im Verwaltungsbereich (exkl. Sportzentrum) folgende Personalmutationen zu verzeichnen:

<i>Austritte</i>		
<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Austritt</i>
Wickli Barbara	Sachbearb. Schulverwaltung	31.01.2010
Frischknecht Kurt	Mitarb. Gartenbauamt (Pensionierung)	28.02.2010



Fitzi Vera	Sachbearb. Einwohnerkontrolle (Projekt IPV)	31.03.2010
Dalle Vedove Annelis	Sachbearb. Rechnungswesen (Pensionierung)	31.05.2010
Schoch Michael	Sachbearb. Grundbuchamt	31.05.2010
Dörig Marcel	ARA-Mitarbeiter	31.05.2010
Forrer Sonja	Leiterin Schulsekretariat	31.05.2010
Etter Yvonne	Praktikantin Amtsvormundschr.	31.07.2010
Signer Emil	Werkhofmitarb. (Pensionierung)	31.07.2010
Hungerbühler Romina	Lernende Kauffrau (Lehrabschluss)	13.08.2010
Lutz Anja	Lernende Kauffrau (Lehrabschluss)	13.08.2010
Huber Daniela	Sachbearb. Sozialberatung	31.08.2010
Müller Gabriela	Sachbearbeiterin Musikschule	31.10.2010
Dietrich Ursula	Sachbearb. Schulverwaltung	31.10.2010
Klotz Manuela	Mitarb. Gartenbauamt	31.12.2010
Maier Ursa	Amtsvormundin	31.12.2010
Rothe Corinna	Sachbearb. Schulverwaltung	31.12.2010

Abteilungswechsel / Funktionswechsel

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Übertritt</i>
Reifler Michelle	Lernende Kauffrau	13.08.2010
Bischofberger Bruno	Sachbearb. Soziale Dienste	14.08.2010
	Mitarbeiter Werkhof	28.02.2010
Klotz Manuela	Mitarbeiter Gartenbauamt	01.03.2010
	Lernende Gartenbau	13.08.2010
	Mitarbeiterin Gartenbau	14.08.2010

Neuwahlen

<i>Name</i>	<i>Abteilung/Funktion</i>	<i>Antritt</i>
Thoma Gertrud	ARA-Mitarbeiterin (Labor)	01.01.2010
Scheidegger Mirco	Pensum 30 %	
	Sachbearb. Jugendzentrum und Soziale Dienste	01.01.2010
	Pensum total 100 %	

Fitzi Vera	Sachbearb. Einwohnerkontrolle (Projekt Individuelle Prämienverbilligung)	29.01.2010
	Pensum variabel, nach Bedarf (befristet bis 31.03.10)	
Dietrich Ursula	Sachbearb. Schulverwaltung	01.02.2010
	Pensum 50 %	
Etter Yvonne	Praktikantin Amtsvormundschr.	01.02.2010
	Pensum 80 %	
Suter Thomas	ARA-Mitarbeiter	01.02.2010
	Pensum 100 %	
Ammann Martin	Mitarbeiter Werkhof	01.03.2010
	Pensum 100 %	
Grob Christian	Mitarbeiter Werkhof	15.03.2010
	Pensum 100 %	
Stüdeli Luca	Sachbearbeiter IKT	26.04.2010
	Pensum 100 %	
Cavegn Madeleine	Sachbearb. Rechnungswesen	01.05.2010
	Pensum 50 %	
Groll Andrea	Bautechnischer Sachbearbeiter	01.05.2010
	Pensum 80 %	
Ramsauer Ueli	Mitarbeiter Werkhof	01.05.2010
	Pensum 100 %	
Beck Adriana	Leiterin Schulsekretariat	01.06.2010
	Pensum 100 %	
Müller Gabriela	Sachbearbeiterin Musikschule	15.06.2010
	Pensum 50 % (Vertretung für Mutterschaftsurl. Bettina Straub)	
Züger Vreni	Sozialarbeiterin	12.07.2010
	Pensum bis 31.08. 20 %, ab 01.09. 70 %	
Maier Ursa	Amtsvormundin	01.08.2010
	Pensum 80 % (Vertretung von Christine Walter, unbezahlter Urlaub)	
Thommen Claudia	Schulleiterin	01.08.2010
	Pensum 80 %	
Zürcher Gabriela	Lernende Mediamatik	09.08.2010
Schlatter Michèle	Lernende Kauffrau	09.08.2010
Schneeberger Noelle	Lernende Kauffrau	09.08.2010



Schraner Aline	Lernende Kauffrau	09.08.2010
Messmer Eva	Lernende Betriebsunterhalt	09.08.2010
Frischknecht Christoph	Lernender Gartenbauamt	09.08.2010
Zangerl Oliver	Mitarbeiter Forstwart	13.08.2010
	Pensum 100 % (befristet bis 11.03.11)	
Khalil Annemarie	Sachbearb. Amtsvormundschaft	15.09.2010
	Pensum 60 % (befristet bis 31.07.11)	
Rothe Corinna	Sachbearb. Schulverwaltung	15.09.2010
	Pensum 30 %	
Kunzmann Jörg	ARA-Mitarbeiter	01.11.2010
	Pensum 100 %	
Ardizione Patrizia	Sachbearbeiterin Sozialhilfe	15.11.2010
	Pensum 50 %, befristet bis 15.02.11 (Vertretung von Cornelia Abderhalden, krankheitsbedingt)	

Über die Anzahl der Stellen (ohne Schule) gibt der nachstehende Stellenplan Aufschluss.

Stellenplan 2010 - Gemeindeverwaltung		
Allgemeine Verwaltung		29.90
Gemeindekanzlei	3.10	
Informatik / Kommunikation	4.00	
Finanzverwaltung	3.80	
Erbschaftsamt	2.00	
Grundbuchamt	4.60	
Zivilstandsamt	2.60	
Betreibungsamt	5.00	
Einwohnerkontrolle/Zivilschutzstelle/AHV	2.90	
Telefonzentrale/Empfang/Weibelamt	1.90	

Schule		
Schulverwaltung		4.30
	4.30	
Hochbau/Ortsplanung		25.20
Hochbauamt: Büro	7.40	
Betrieb/Handwerker	2.50	
Schulabwarte (vollamtlich)	15.30	
Tiefbau / Umweltschutz		31.70
Strassen/Wege	15.80	
Parkplatzbewirtschaftung inkl. Parkwächterinnen	1.30	
Tiefbau Allgemein	1.40	
Abwasser/Allgemein	10.70	
Umweltschutz Allgemein	1.30	
Abfallentsorgung	1.00	
Einquartierungen	0.30	
Soziales		16.20
Soziale Dienste	16.20	
Sportzentrum		19.30
(nur Monatslohn)	19.30	
Technische Dienste		10.80
Gemeindegärtnerei	7.10	
Feuerwehr / Feuerpolizei	2.40	
Zivilschutz/Verkehrsbetriebe	1.30	
Forst- und Landwirtschaft		2.00
Forstwesen	2.00	
Volkswirtschaft		3.60
Amt für Volkswirtschaft / Arbeitsamt	2.40	
Parkwächterinnen (0.8, oben enthalten)	-	
Kulturzentrum	1.20	
Total (ohne Lehrende)		143.80
Lehrstellen	14.00	14.00



1.7 Berufsbildung

Berufsbildungskonzept:

Die Gemeinde hat die Grundsätze für die Lehrlingsausbildung erstmals in einem Berufsbildungskonzept zusammengefasst. Dieses wurde vom Gemeinderat in zwei Lesungen beraten und im Januar 2011 genehmigt. Er bekräftigt damit den Willen der Gemeindeverwaltung, ein fortschrittlicher Lehrbetrieb zu sein. Das Konzept listet unter anderem die Ziele und rechtlichen Grundlagen für die bestehenden Lehrstellen auf, regelt das Angebot und die Zuständigkeit innerhalb der Gemeindeverwaltung, formuliert die Rechte und Pflichten der Lernenden und macht Aussagen zur Auswahl der Lehrlinge und zur Qualitätssicherung.

Gleichzeitig mit der Inkraftsetzung des Berufsbildungskonzepts per 1. Januar 2011 geht die Verantwortung für die Lernenden - wegen des Einbezugs des Leiters Zentrale Dienste/Informatik/Ausbildung in zwei kantonale Informatik-Grossprojekte - an den Personaldienst über. Dieser muss um die für das Berufsbildungswesen notwendigen Stellenprozente aufgestockt werden.

Die Gemeinde Herisau verfügt über 14 Lehrstellen:

- 9 Kaufmännische Grundbildung (Bereich Gemeindeverwaltung)
- 1 Forstwart/in (Forstamt)
- 1 Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Realschule)
- 1 Topf-/Zierpflanzengärtner/in (Gartenbauamt)
- 2 Mediamatiker/in (Informatikdienst)

Kaufmännische Grundbildung:

In der Gemeindeverwaltung werden 9 Lernende zur Kauffrau / zum Kaufmann ausgebildet. Sie besuchen die kaufmännische Berufsschule in Herisau (4 mit Berufsmaturität). Die Lernenden werden ab 1. Januar 2011 von Jacqueline Zanol, Personalbetreuerin, zentral betreut und begleitet. Für die fachliche Ausbildung in den drei Lehrjahren sind Berufsbildner/innen von insgesamt neun Verwaltungsabteilungen (Gemeindekanzlei, Zivilstandsamt, Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltung, Grundbuchamt, Erbschaftsamt, Betreibungsamt, Soziale Dienste, Hochbauamt) verantwortlich.

Im August 2010 haben Romina Hungerbühler, Anja Lutz und Michelle Reifler ihre Ausbildung als Kauffrau erfolgreich abgeschlossen (M.

Reifler mit Berufsmaturität). Michelle Reifler wurde nach der Lehre temporär in der Abteilung Soziale Dienste eingestellt. Aline Schraner, Noelle Schneeberger und Michèle Schlatter (alle drei aus Herisau) haben im August die dreijährige kaufmännische Grundbildung begonnen.

Forstwart/in (EFZ):

Im Gemeindeforstamt wurden bis im August zwei Forstwarte ausgebildet: Oliver Zangerl, Herisau, und Urs Moosmann, Herisau. Oliver Zangerl hat im Sommer 2010 seine dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Er arbeitet seit August im Forstamt.

Topf-/Zierpflanzengärtner/in (EFZ):

Im Gartenbauamt wird Christof Frischknecht als Topf-/Zierpflanzengärtner ausgebildet. Er hat seine Lehre im August begonnen.

Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (EFZ):

Im Realschulhaus wird eine Fachfrau Betriebsunterhalt ausgebildet. Fabienne Gloor, Herisau, hat im Sommer 2010 ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Im August hat Eva Messmer, Heiden, ihre Lehre begonnen.

Mediamatiker/in (EFZ):

Im Informatikdienst konnte per August 2010 eine zusätzliche Lehrstelle für die Grundbildung als Mediamatiker/in geschaffen werden. Damit verfügt die Gemeinde über zwei Mediamatiker-Lehrstellen. Die Lehrstellen sind besetzt mit: Fabienne Strebel, Herisau, und Gabriela Zürcher, Degersheim.



1.8 Informatik / Zentrale Dienste

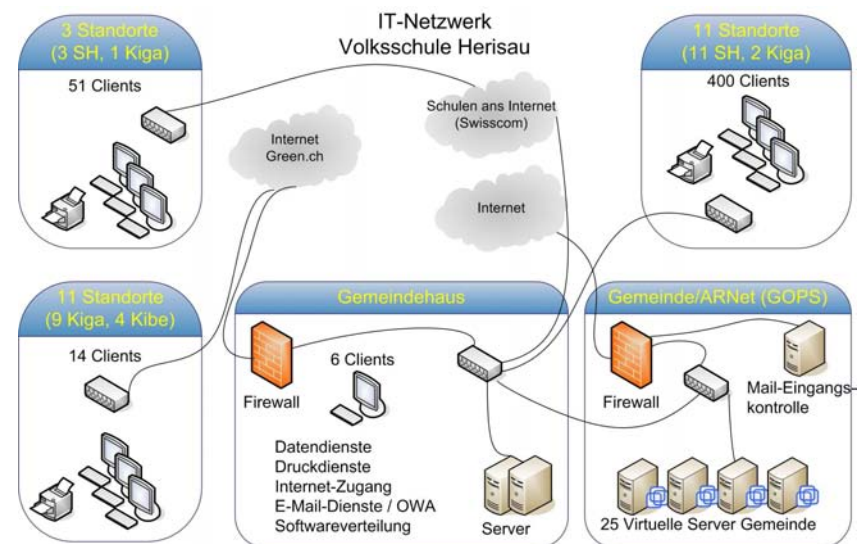
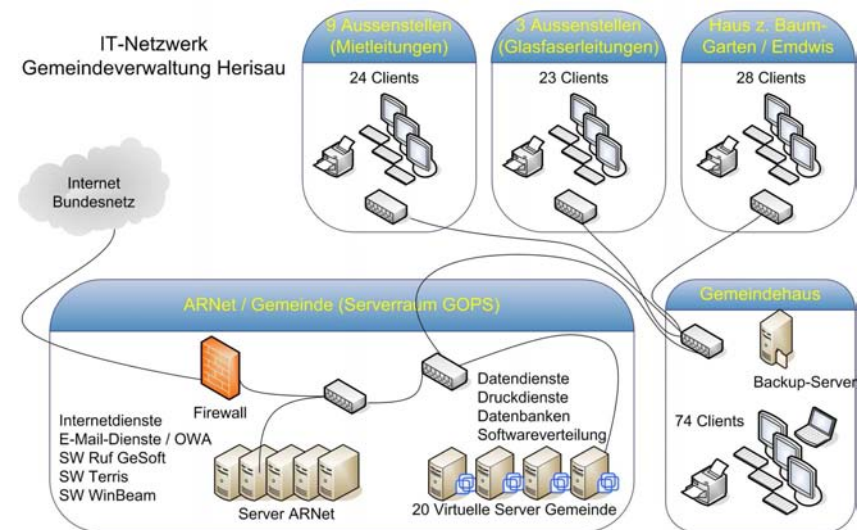
Zusätzliche Stelle im Informatikdienst

Der Gemeinderat bewilligte per Mai 2010 eine zusätzliche Stelle für den technischen Bereich im Informatikdienst. Sie wurde mit Luca Stüdeli besetzt.

Hauptaufgaben:

Die beiden Bereiche Informatik und Zentrale Dienste stellen den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Lehrpersonen und Schülern im Sinne eines Service Centers IT-Dienstleistungen zur Verfügung. Im Weiteren werden mit dem Telefondienst, Postdienst, Weibeldienst und am "Info-Schalter" die Kunden und die Mitarbeitenden zentral bedient. Bis auf einige ausgelagerte Dienstleistungen im Verwaltungsbereich (vgl. Kapitel Zusammenarbeit mit ARNet Informatik AG) wird die gesamte Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) der Gemeindeverwaltung und der Volksschule vom eigenen Informatikdienst betrieben und unterhalten. Die Hauptaufgaben des Informatikdienstes umfassen:

- die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Informatikmittel; zwei Netzwerke mit rund 600 Clients und 160 Applikationen
- die Weiterentwicklung der IKT der Gemeindeverwaltung und der Schule;
- Planung, Leitung und Umsetzung von IKT-Projekten;
- die fachliche Instruktion, Weiterbildung und Unterstützung der Abteilungen und der Benutzer der Informatikmittel;
- der PC-/Netzwerk-Support;
- die Koordination, Organisation, Aktualisierung und Weiterentwicklung der gemeindeeigenen Internet-Auftritte (herisau.ch, schuleherisau.ch; casinoherisau.ch; sportzentrum-herisau.ch, jugendzentrum-herisau.ch);
- die Ausbildung der zwei Mediamatikerinnen.





Projekte:

Neben den Tagesgeschäften und den Supportaufgaben hat der Informatikdienst verschiedene IKT-Projekte geleitet und umgesetzt. Die Abteilungen wurden bei diversen Projekten fachlich unterstützt. Die Wichtigsten:

- Schulinformatik Projekt Optima I: Projektleitung/Umsetzung des Investitionsprojektes (1. Etappe Neigung, Ersatz Arbeitsplatz-/zentrale Infrastruktur, VDI)
- Schulinformatik, Projekt Optima II: Planung/Vorbereitungsarbeiten
- Netzwerkoptimierung: Projektleitung/Umsetzung des Investitionsprojektes (Schul- und Verwaltungsnetzwerk)
- Migration Exchange 2010 Schulnetzwerk: Projektleitung/Umsetzung
- Migration Exchange 2010 Verwaltungsnetzwerk (ARNet): Umstellungsarbeiten
- Firewalloptimierung: Projektleitung/Umsetzung Optimierung der Sicherheitsinfrastruktur Aussenstandorte (Schul- und Verwaltungsnetzwerk)
- Servermigration, Virtualisierung: Fortsetzung und Abschluss der Virtualisierung der zentralen Infrastruktur in beiden Netzwerken, Projektleitung/Umsetzung
- Drucksysteme: Ersatz alter Kombi-Geräte bzw. Fotokopiergeräte, Einbindung ins Netzwerk (Volksschule); Projektleitung/Umsetzung
- Optimierung ARA-Netzwerk: Projektleitung/Umsetzung
- Hochbauprojekte "Kombi-Werkhof", "Chälblihalle": Unterstützung der Projektleitung im IT-Bereich (UKV, Informatikmittel, Projektmodule auf herisau.ch)
- Umbau Sitzungszimmer Bauamt: Unterstützung Projektleitung im IT-Bereich (Installation Visualisierungssystem)
- Umbau Schalter Betriebsamt: Koordination und Umsetzung IT-Installationen
- Zeit-/Abwesenheitsmanagement (presento.pro): Vorbereitung der Migration der Datenbank infolge neuer Personalgesetzgebung
- Informatikdienstinternes Projekt "Aufbruch": Neuorganisation infolge zusätzlicher Arbeitsstelle (ab Mai 2010) und zusätzlicher Lehrstelle (ab August 2010)
- Sportzentrum, neue File-/Berechtigungsstruktur: Projektleitung/Umsetzung

- Kantonale Projekte "ECM" und "ARI Informatik AG": Mitarbeit des Leiters Informatikdienst in den Projektkernteams

Outsourcing (ARNet Informatik AG):

Die ARNet Informatik AG bietet dem Kanton und den Gemeinden IT-Services an. Die Gemeinde Herisau ist Aktionärin der IT-Dienstleisterin und im Verwaltungsrat mit einem Sitz vertreten. Folgende Informatik-Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung sind ins Rechenzentrum der ARNet Informatik AG ausgelagert: Kernapplikationen GeSoft (Einwohnerkontrolle, Finanz-/Lohnwesen), elektronische Post (e-Mail-Dienste), Outlook-Web-Access, Internet-Anschlüsse, Software TERRIS (Datenbank digitales Grundbuch), Software WinBeam (Datenbank Betriebsamt). Die Zusammenarbeit mit der Outsourcing-Partnerin funktioniert sehr gut.

Betrieb der Internet-Portale (herisau.ch, schuleherisau.ch, casinoherisau.ch, sportzentrum-herisau.ch, jz-herisau.ch):

2010 wurden bei den fünf Internet-Portalen der Gemeinde 1'090'000 Besuche (2009: 710'000) und 17,4 Mio. (2009: 9,0 Mio.) aufgerufene Webseiten statistisch erfasst. Der Tagesdurchschnitt liegt bei 3'000 (2009: 2'000) Internetbesuchern und 47'000 Webseiten (2009: 25'000). Die Qualität der Auftritte und der Service Public im Online-Bereich (eGovernment) wurden auch im Berichtsjahr laufend verbessert. Dadurch nutzt eine immer höhere Anzahl Benutzer die Webseiten der Gemeinde als Informationsquelle und zur Kommunikation mit den Verwaltungsbereichen und den öffentlichen Institutionen.

Ein Auszug aus der Aktualisierungsstatistik von herisau.ch: von Internet-Besuchern wurden über das Drittintegrationssystem 400 Einträge generiert (Online-Einträge: Veranstaltungskalender, Marktplatz, News aus dem Dorf, neue Unternehmen, neue Vereine). Ausserdem wurde das Portal mit 270 News (allgemeine Neuigkeiten, Medienmitteilungen, Publikationen Politik und Verwaltung) aktuell gehalten.



1.9 Rechtsdienst

Im Jahr 2010 hat die Anzahl der Rekurse und Einsprachen, die beim Gemeinderat eingingen, gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Es wurden vom Rechtsdienst 26 (Vorjahr 7) Rekurs- und Einspracheverfahren behandelt bzw. begleitet. Die Rekurse betrafen die Ressorts Hochbau/Ortsplanung (5), Soziale Dienste (4), Technische Dienste (1) und Volkswirtschaft (3). Bis auf einen Mitte Dezember 2010 eingereichten Rekurs konnten alle Rekursverfahren aus dem Jahr 2010 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2010 wurden fünf Verfahren (Vorjahr: 5) vor obere Instanzen gezogen. Davon konnten vier erledigt und abgeschlossen werden. Ein Verfahren ist momentan noch beim Kanton (Regierungsrat) hängig.

Vernehmlassungen zu kantonalen Gesetzesvorlagen mussten im vergangenen Jahr vom Rechtsdienst keine (Vorjahr: 5) bearbeitet werden.

Die internen Aufträge und Anfragen, die im vergangenen Jahr zur rechtlichen Abklärung beim Rechtsdienst eingegangen sind, sind mit 62 Aufträgen und Anfragen (Vorjahr: 58) konstant geblieben. Hierbei nicht erfasst sind diejenigen Anfragen, die mündlich erledigt werden konnten. Die Anfragen kamen mehrheitlich von der Abteilung Allgemeine Verwaltung/Finanzen (30). Die übrigen Anfragen stammten von den Abteilungen Technische Dienste (7), Schule (6), Hochbau/Ortsplanung (6), Tiefbau/Umweltschutz (4), Sportzentrum (4) Volkswirtschaft (3) und der Abteilung Soziale Dienste (2).

1.10 Erbschaftsamt

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 126 (138) Nachlässe abgeschlossen. Davon wurde 1 (3) Erbteilung durch einen eingesetzten Willensvollstrecker abgewickelt, bei 19 (20) Nachlässen verzichteten die Erben auf die amtliche Erbteilung und 13 (13) Nachlässe wurden konkursamtlich liquidiert. Das Netto-Nachlassvermögen betrug 40.68 Mio. Franken (26.42 Mio. Franken). Zudem wurden Vermächtnisse von Fr. 0.45 Mio. Franken (1.93 Mio. Franken) ausbezahlt. Der auf die Gemeinde Herisau entfallende Anteil an Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern ergab den Be-

trag von Fr. 1'730'124.80 (Fr. 743'955.70). Am Ende der Berichtsperiode waren insgesamt 58 (41) Nachlässe pendent, welche sich auf die folgenden Jahre verteilen:

2008: 1; 2009: 5; 2010: 52

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 57 (69) öffentliche Urkunden wie Eheverträge, Erbverträge und Testamente errichtet.

Ende 2010 waren beim Erbschaftsamt folgende Urkunden deponiert:

802 (814) Eheverträge, 631 (629) Erbverträge, 512 (528) Testamente und 63 (66) diverse Urkunden.

Die Gebühren aus der Bearbeitung von Nachlässen sowie der Errichtung und Deponierung von öffentlichen Urkunden betragen Fr. 284'620.27 (Fr. 329'158.69).

1.11 Vermittleramt

	2009	2010
<i>Eingegangene Begehren:</i>		
vermittelt und verglichen	101	97
- zurückgezogen, dahingefallen	36	19
	16	9
<i>Leitschein</i>		
- an Kantonsgericht	35	55
- an Einzelrichter	2	8
- an Verhöramt	1	1
- pendent	11	5
<i>Streitpunkte:</i>		
von den eingegangenen Begehren betrafen		
- Ehrverletzung	7	4
- Forderung	81	80
- andere Klagen	13	13
Anzahl Verfahren nach Gleichstellungsgesetz	0	0



1.12 Grundbuchamt

	Jahr 2009	Jahr 2010		Jahr 2009	Jahr 2010
Total angemeldete Rechtsgeschäfte	1397	1199	<i>Grundpfandrechte / Löschungen</i>		
<i>Eigentumsübertragungen</i>			Zedel	51	65
Kauf	165	147	Handwechsel	14	11
Erbgang/Erbeileilung	33	47	Schuldbriefe	33	47
Ehevertrag	8	4	Grundpfandverschreibungen	179	131
Tausch	6	1	Gült	3	7
Schenkung	4	1	Gesamtwert	Fr. 37'981'795.80	32'623'266.--
Urteil	9	8			
Abtretung/Enteignung	16	6	<i>Grundpfandrechte / Änderungen</i>	324	308
Zwangsvollstreckung	1	2	<i>Dienstbarkeiten</i>		
Vermögensübertragung	2	1	Neuerrichtungen	126	104
Fusion	2	0	Löschungen	193	171
Sacheinlage/-übernahme	0	0	Änderungen	2	12
An- / Abwachsung	0	0	<i>Anmerkungen</i>		
Übernahmesumme	Fr. 102'115'068.--	127'517'949.85	Anmerkungen	120	87
Handänderungssteuern	Fr. 1'561'887.85	2'391'810.05	Löschungen	79	44
			Änderungen	2	1
<i>Begründungen von StWE oder ME</i>	1	5	<i>Vormerkungen</i>		
<i>Aufhebung von StWE oder ME</i>	0	0	Vormerkungen	36	35
<i>Änderung von StWE oder ME</i>	0	2	Löschungen	53	41
<i>Grundstückteilungen/-</i>			Änderungen	0	3
<i>Vereinigungen</i>	15	13	<i>Wechselproteste</i>	0	0
<i>Eigentumsberichtigung</i>	31	31	<i>Vermessungen / Nachführungen</i>		
<i>Grundpfandrechte / Neuerrichtungen</i>					
Schuldbriefe	117	84			
Grundpfandverschreibungen	2	7			
Gesamtbetrag	Fr. 80'857'015.80	65'669'476.60			



1.13 Zivilstandsamt Hinterland Appenzell A. Rh.

	2009	2010
<i>Geburten im Zivilstandskreis</i>	523	534
davon in Herisau		530
Hundwil		--
Schönengrund		--
Schwellbrunn		1
Stein		2
Urnäsch		--
Waldstatt		1
Hausgeburten		5
Knaben		286
Mädchen		248
Zwillinge		10
Schweizer		446
Ausländer		88
<i>Vaterschaftsanerkennungen im Zivilstandskreis</i>	35	42
<i>Eheschliessungen im Zivilstandskreis</i>	105	111
davon in Herisau		91
Hundwil		3
Schönengrund		2
Schwellbrunn		3
Stein		5
Urnäsch		6
Waldstatt		1
<i>Eingetragene Partnerschaften im Zivilstandskreis</i>	2	2

	2009	2010
<i>Todesfälle im Zivilstandskreis</i>	209	236
davon in Herisau		175
Hundwil		17
Schönengrund		0
Schwellbrunn		11
Stein		8
Urnäsch		14
Waldstatt		11
männliche		112
weibliche		124
Schweizer		220
Ausländer		16

Auf Bestellung wurden im Jahr 2010 an Auszügen und Bescheinigungen für die Gemeinden des Appenzeller Hinterlandes ausgestellt:

Heimatscheine	1082
Familienscheine und Familienausweise	858
Personenstandsausweise	283
Geburtsscheine	419
Todesscheine	94
Ehescheine	26
verschiedene Auszüge + Bestätigungen	113



1.14 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstatistik

Die Statistik der Einwohnerkontrolle weist im Berichtsjahr eine deutliche Abnahme der Einwohnerzahl um 218 Personen auf 15'279 Personen aus. Die Abnahme ergab sich aus einem Wanderungsverlust von 174 Personen und einem Todesfallüberschuss von 44 Personen.

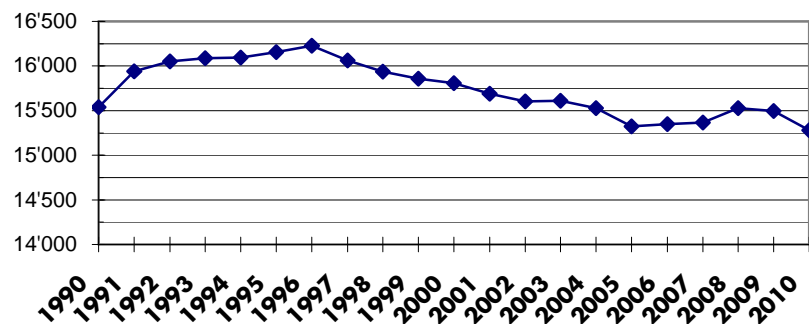
Einwohnerzahl am 1. Januar 2010				15'497	
	<i>Schweizer Ausländer</i>		<i>Total</i>		
Zuzug	501	362	863		
Wegzug	714	323	1037		
Wanderungsabnahme	-213	+39	-174		
Geburten	111	29	140		
Todesfälle	171	13	184		
Todesfallüberschuss	-60	+16	-44		
Zunahme/Abnahme	-273	+55	-218	-218	
<i>Einwohnerzahl am 31. Dezember 2010</i>				<u>15'279</u>	

Die erwähnte Anzahl von 15'279 Gemeindeeinwohnerinnen und Gemeindeeinwohner gliedert sich in folgende Gruppen:

	2009		2010	
Gemeindebürger/innen	2'123	13,7 %	2'127	13,9 %
Kantons- und übrige Schweizerbürger/innen	10'448	67,4 %	10'235	67,0 %
Total Schweizerbürger/innen	12'571	81,1 %	12'362	80,9 %
Niedergelassene Ausländer/innen	2'100	13,6 %	2'099	13,7 %
Ausländer/innen mit befristeter Aufenthaltsbewilligung	826	5,3 %	818	5,4 %
Total Einwohner/innen	15'497	100 %	15'279	100 %
	2009		2010	
<i>Konfessionen:</i>				
evangelisch-ref.	6'353	41,0 %	6'168	40,4 %
römisch-kath.	4'911	31,7 %	4'834	31,6 %
andere und ohne	4'233	27,3 %	4'277	28,0 %
Total Einwohner/innen	15'497	100 %	15'279	100 %
	2009		2010	
<i>Geschlechter:</i>				
männlich	7'778	50,2 %	7'678	50,3 %
weiblich	7'719	49,8 %	7'601	49,7 %
Total Einwohner/innen	15'497	100 %	15'279	100 %



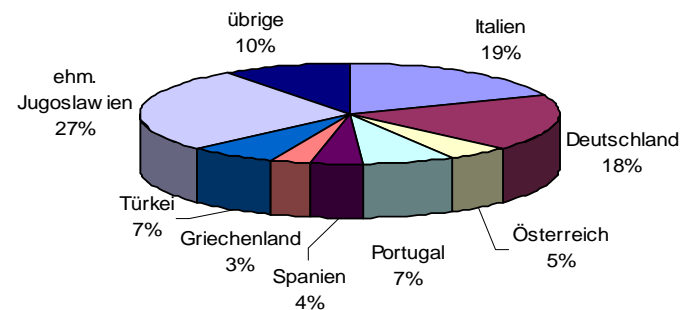
Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2010



Ausländer/innen nach Staatsangehörigkeit:

	2009	2010
Italien	554	547
Deutschland	520	545
Österreich	133	142
Portugal	210	213
Spanien	116	111
Rep. Serbien, Montenegro + Kosovo	544	524
Griechenland	80	70
Türkei	191	187
Mazedonien	55	51
Bosnien-Herzegowina	87	86
Kroatien	68	56
übrige	368	385
Gesamt	2'926	2'917

Die in Herisau gemeldeten ausländischen Personen verteilen sich auf insgesamt 73 verschiedene Nationen.



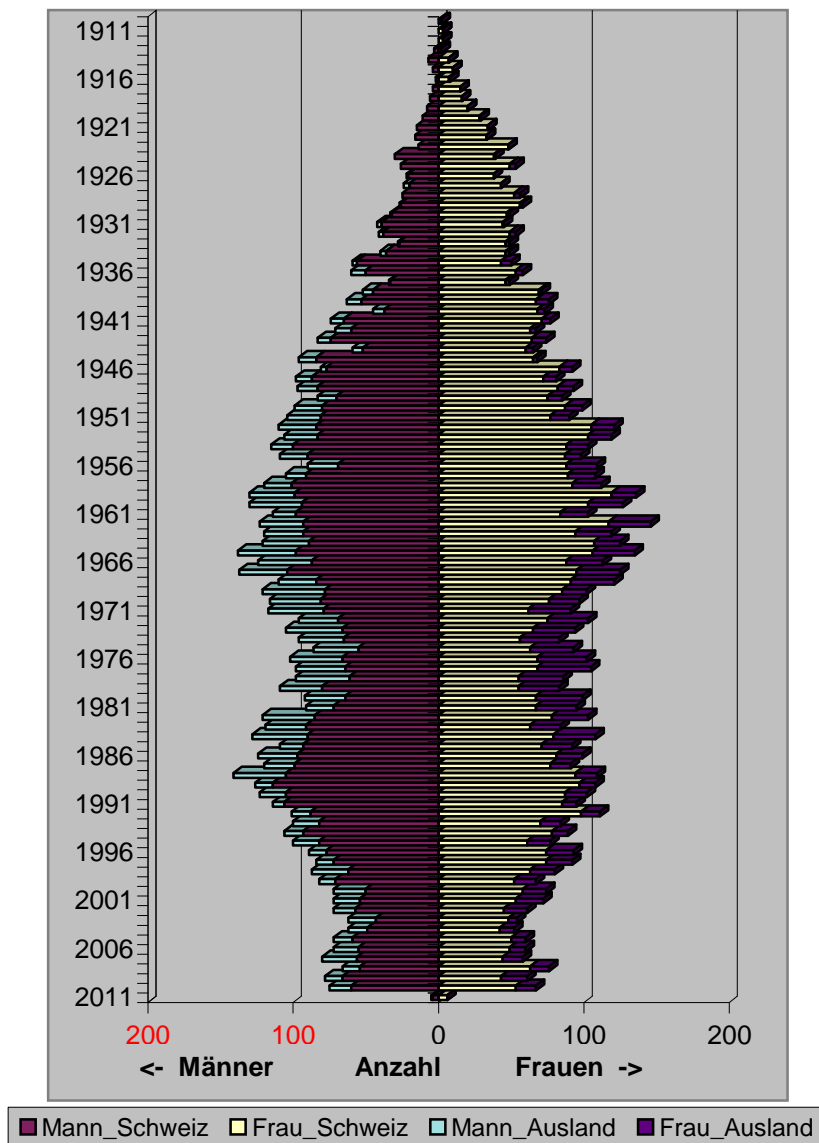
Ausweise / Bescheinigungen

Im Berichtsjahr wurden 1'032 (977) Identitätskartenanträge, 615 (839) Wohnsitzbescheinigungen und 45 (383) Passanträge ausgestellt.



Alterspyramide

Jahrgängerstatistik



1.15 Beglaubigungen

Im Berichtsjahr wurden 617 (335) Unterschriften- und Kopiebeglaubigungen vorgenommen.

Die Einwohnerkontrolle errichtete 66 (20) öffentliche Urkunden wie Bürgerschaftsverpflichtungen, eidesstattliche Erklärungen usw.

1.16 AHV-Gemeindezweigstelle

Es gingen folgende Anmeldungen ein:

	2009	2010
Altersrenten	87	79
Ergänzungsleistungen	291	249
Invalidenversicherung (Erwachsene und Kinder)	4	2
AHV-Versicherungsausweise	47	47
Hinterlassenen-Rente	5	3
Hilflosenentschädigung	0	0
Kinderzulagenanträge	165	145
Krankenkassenprämien-Rückerstattungen	1'749	1'978

1.17 Betreibungsamt

Im Jahr 2010 gingen beim Amt insgesamt 8'594 (8'575) Begehren ein.

Es handelte sich um folgende Begehren:	2009	2010
Betreibungsbegehren (Zahlungsbefehle)	5'014	4'869
Fortsetzungsbegehren	3'348	3'483
Konkursandrohungen	90	139
Verwertungsbegehren	123	103
Vollzogene Pfändungen	2'770	2'819
davon Lohnpfändungen	2'293	2'378
Fruchtlose Betreibungen	1'330	1'507
mit einem Totalbetrag von	Fr. 3'496'236.95	3'512'282.90



Eintragungen in das Register der Eigentumsvorbehalte	16	13
Vollzogene Retentionen	2	2
Vollzogene Arreste	1	3
Eintragungen in das Tagebuch	367	392
Rechtshilfeaufträge	100	128

Der Gemeindevorstand stellte 1'005 (1'030) Zahlungsbefehle und 18 (14) Konkursandrohungen zu.

Durch die Kantonspolizei wurden 554 (523) Zuführungsaufträge ausgeführt.

Es wurden 3'114 (3'005) Anfragen gemäss Art. 8 SchKG beantwortet.

2 HOCHBAU/ORTSPLANUNG

Ressortchef: Max Eugster, Gemeinderat

Abteilungsleiter: Christof Simmler, Gemeindebaumeister

2.1 Bereich Bauberatungen und Baubewilligungen

Statistik

Die angeregte Bautätigkeit setzt sich fort. Auch im Jahr 2010 konnte wiederum eine Zunahme der Baugesuche registriert werden. Nicht nur die Anzahl, sondern auch das Bauvolumen hat nochmals massiv zugelegt. In verschiedenen Ortsteilen prägen Baustellen mit ihren Kränen das Bild. Besonders der Wohnungsbau verläuft im mittleren bis höheren Preissegment sehr angeregt, sodass sich der Markt mittelfristig entspannen wird. Es gibt jedoch wenig Anzeichen dafür, dass im unteren Preissegment das Angebot breiter wird. Auffallend ist die anhaltend starke Zunahme der Erstellung von Garagen und Parkplätzen meist zu Lasten von Gartenanlagen.

Auch neue Gewerbebauten und Detailhandelsgeschäfte verändern das Herisauer Ortsbild. Da der freie Markt auch beim Bauland im Vordergrund steht, finden die Nutzungen nicht immer dort ihren Platz, wo sie aufgrund der Ortsplanung wünschenswert wären. Dies zu steuern kann nicht mit der Gesetzgebung erreicht werden. Hier müssen Anreize und

Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die bauliche Verdichtung in allen Nutzungszonen fördern, bauliche Unternutzungen verhindern und die Nutzung der vorhandenen Entwicklungspotentiale ermöglichen.

In der Tätigkeit der Baubewilligungskommission (BBK) wurde der fachlichen Beurteilung insbesondere in gestalterischer Hinsicht mehr Gewicht beigemessen. Die BBK konnte an 6 (Vorjahr 4) Sitzungen 28 (8) Bewilligungen erteilen und 3 Bauermittlungen beantworten. Die geringe Anzahl von 1 (2) Ablehnung eines Baugesuches ist ein Indiz dafür, dass aufgrund der vorgängigen Bauberatungen und vermehrt kooperativ stattfindender Planungsprozesse die Verfahren für alle Beteiligten optimiert werden konnten.

Ein grosser Teil der Baugesuche konnte durch das Büro der Baubewilligungskommission direkt behandelt werden. Die weiter verbesserte Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Brandschutz, Tiefbau und Umweltschutz erlaubt eine viel geschätzte Beratung der Bauenden in allen Bereichen und somit auch eine speditivere Behandlung der Gesuche.

Mit der gestiegenen Zahl der Baugesuche hat auch jene der eingelegten Rechtsmittel zugenommen. Bei 91 (14) Einsprachen und Rekursen wurden 36 (3) Einsprachen im Rahmen von Verhandlungen zurückgezogen. Dies kann als Leistungsmerkmal der Verfahrenseffizienz interpretiert werden. 25 (1) Einspracheentscheide wurden eröffnet, während noch 30 (10) Verfahren hängig sind.



Baugesuche	2009	2010
EFH	7	6
MFH	7	6
Hotellerie, Gastgewerbe	1	2
Gewerbe, Industrie	3	5
Landwirtschaft	7	3
Garagen, Parkplätze	17	25
Grössere Um- und Anbauten	56	35
Kleinere Um- und Anbauten, Kleinbauten, Fassadensanierungen	52	69
Heizanlagen	111	123
Bauermittlungsgesuche	8	7
Tiefbauten	8	14
Reklamen, Antennen, diverse	73	81
Total	350	376

Erteilte Bauentscheide	2009	2010
BBK	3	20
Büro BBK	203	173
Bauamt	115	113
Total	303	306

Einsprachen und Rekurse	2009	2010
Einsprachen gegen Bauvorhaben	14	91
Einsprachen gegen Mobilfunkantennen (Unterzeichnende)	(301) 1	0
davon total erledigt	5	61
Rekurse gegen Bauentscheide	3	8
davon erledigt	3	6

2.2 Ortsplanung und Gemeindeentwicklung

Ortsplanungsrevision

Stand des Projektes Ende 2009:

- Im Herbst 2009 verabschiedete der Gemeinderat den überarbeiteten Entwurf zuhanden der 2. Vorprüfung durch das DBU.
- Das DBU stellte seinen Bericht zur 2. Vorprüfung im Februar 2010 fertig. Der Entwurf der Ortsplanungsrevision wurde entsprechend bereinigt und ergänzt.
- Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2010 den Entwurf der Ortsplanungsrevision zur Information und Mitwirkung der Bevölkerung verabschiedet. Der Bevölkerung wurde dieser am 15. August 2010 an einer Veranstaltung vorgestellt und vom 17. August bis 8. Oktober 2010 mit einer Ausstellung im Gemeindehaus zur Diskussion gestellt. Eingabeschluss für Anregungen und Hinweise zum Entwurf war der 31. Oktober 2010.
- Die eingegangenen Anregungen und Hinweise wurden bis Ende 2010 aufgearbeitet. Gewichtige Anregungen wurden dem kantonalen Planungsamt anschliessend zu einer weiteren Vorprüfung eingereicht.

Laufende Arbeiten:

- *Grundeigentümervereinbarungen:* Zur zeitlichen, quantitativen und qualitativen Förderung der Überbauung wurden mit Unterstützung eines externen Juristen mit den Grundeigentümern Verträge ausgearbeitet. Ziel der Vereinbarungen ist es, im Gegenzug zu dem geschaffenen Mehrwert durch die Ein- und Aufzonungen von den Grundeigentümern einen qualitativen Beitrag für die öffentlichen Interessen zu erhalten und die finanzielle Mitbeteiligung für verschiedene notwendige Massnahmen zu sichern. Insbesondere sollen eine die Öffentlichkeit wenig belastende Erschliessung sowie eine hohe Wohnqualität und Nachhaltigkeit der neuen Quartiere gesichert werden. Zudem wird der im Baugesetz statuierten Bebauungspflicht rechtliche Nachachtung verschafft. Die Vereinbarung wird im Grundbuch angemerkt. Die Verhandlungen sind noch im Gange. Für folgende Areale liegen nach ersten Verhandlungen Verträge im Entwurf vor:



- "Burghalden" (1 privater Grundeigentümer)
- "Säge/Alpsteinstrasse" (2 private Grundeigentümer)
- "Krombach" (Kanton)
- "Obere Hueb/Huebstrasse" (Kanton)

Ausblick:

- Vorprüfungsbericht über die Ergänzungen des Ortsplanungsentwurfs auf Grund der Information und Mitwirkung der Bevölkerung durch das DBU (Februar 2011).
- Antrag und Beschluss des Gemeinderates für die öffentliche Planaufgabe (April)
- Öffentliche Planaufgabe (April 2011)
- Abschluss der Verhandlungen mit Grundeigentümern von grösseren einzuzonenden Gebieten
- Antrag und Beschluss des Gemeinderates über den Abschluss der Grundeigentümervereinbarungen (April-Mai 2011)
- ev. Rechtsverfahren (bei erheblichen Änderungen erneute Vorprüfung und Planaufgabeverfahren, Zeitdauer unbestimmt)
- Einspracheentscheid und Planerlass
- Fakultatives Referendum
- Genehmigung durch Regierungsrat (frühestens Winter 2011/12)

Projekte und Planungsverfahren Ortsplanung

Private Projekte / Planungsverfahren für Private

Ein weiterer Schwerpunkt des Ressorts Hochbau/Ortsplanung liegt bei der frühzeitigen Beratung und kritischen, aber konstruktiven Begleitung von Bauherr- und Grundeigentümerschaften in ortsplanerischen Verfahren. Damit können auch in schwierigen Situationen ortsbaulich und architektonisch überzeugende Arealüberbauungen und Projekte entwickelt und realisiert werden. Das Ressort verspricht sich davon allgemein eine optimale Umsetzung der Entwicklungspotentiale und eine Vereinfachung und Beschleunigung der nachfolgenden Verfahren. Diese Dienstleistung wurde oft wohlwollend in Anspruch genommen.

Abgeschlossene formelle Planungsverfahren:

- *Teilzonenplan "Metrohmareal" (Oberdorf-/Steinrieselstrasse)*
Nach dem Wegzug der Metrohm AG ins Gewerbegebiet Hölzli Süd wird das heutige Gewerbeareal für eine neue Nutzung verfügbar. Die Firma Relesta AG hat mit einem Studienauftrag an ver-

schiedene Planungsteams die Arealentwicklung für die Umnutzung und Überbauung an die Hand genommen. Der Teilzonenplan wurde vom Einwohnerrat genehmigt. Die Referendumsfrist lief am 5. Dezember 2009 unbenutzt ab. Der Teilzonenplan wurde mit der Genehmigung des Regierungsrates am 23. März 2010 rechtskräftig.

- *Gestaltungsplan "Metrohmareal" (Oberdorf-/Steinrieselstrasse):*
Auf der Basis des rechtskräftigen Teilzonenplans wurde das Studienauftrags-Projekt weiter bearbeitet und ein Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt. Es sind mehrere Einsprachen eingegangen, die auf dem Verhandlungsweg weitgehend bereinigt werden konnten. Eine Einigung und der Rückzug der letzten zwei noch offenen Einsprachen steht unmittelbar bevor.

Laufende Projekte und formelle Planungsverfahren:

- *Teilzonenplan und Gestaltungsplan "Sonmental":* Basierend auf der ortsbaulichen Studie "Sonmental" wurden für einen Teil des Planungsgebietes mit einem Teilzonenplan und einem Gestaltungsplan die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen, das Projekt für einen Werkhof und ein Mehrfamilienhaus zu realisieren. Während der öffentlichen Planaufgabe wurde von Anstössern eine Einsprache eingereicht, die insbesondere die Sicherung einer nicht bewilligten Zufahrt zum Inhalt hatte. Eine Einigung mit den Einsprechern konnte nicht gefunden werden, womit der Gemeinderat gleichzeitig über den Planerlass und die Einsprache befinden musste. Gegen den Entscheid des Gemeinderates wurde Rekurs ergriffen. Die Rekursinstanz hat am 27. Mai 2009 den Rekurs gegen den Teilzonenplan abgewiesen und diesen genehmigt. Gegen den abweisenden Entscheid der Rekursinstanz zum Gestaltungsplan "Sonmental" hat der Rekurrent die Beschwerde an das Verwaltungsgericht weiter gezogen. Dieses hat in seinem Entscheid vom 30. Juni 2010 (eröffnet am 12. Oktober 2010) die Anträge der Rekurrenten teilweise gut geheissen und gefordert, eine Zufahrtsmöglichkeit für die rekurrierenden Liegenschaftsbesitzer grundeigentümerverbindlich sicherzustellen. Die Umsetzung dieses Entscheides steht noch aus.
- *"Wiesental" (Bahnhofstrasse):* Die Hotel Herisau AG hat das im September 2006 aus dem Projektwettbewerb hervorgegangene



Projekt hauptsächlich im Hotelbereich und in Bezug auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Gesamtprojektes überprüft und nicht mehr weiter verfolgt. Eine weitere Bearbeitung des Hochbauprojektes soll erst nach Klärung der Wasserbauvoraussetzungen an die Hand genommen werden. Für die Lösung der Probleme im Bereich Wasserbau/-gefahren wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton ein Vorprojekt und die entsprechenden Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung ausgearbeitet. Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes sind Vorinvestitionen im Wasserbaubereich, die alle Beteiligten stark belasten werden. Die Machbarkeit des Wasserbau-Teils wurde weiter entwickelt. Die Projektierung des Entlastungskanals wurde in Angriff genommen. Es liegt kein konkretes Hochbauprojekt sowie kein Terminplan vor.

- *Quartierplan "Mühlestrasse II"*: Für das Gebiet Mühlestrasse wurden in der Vergangenheit schon mehrere Sondernutzungsplanungen durchgeführt. Aufgrund der schwierigen topografischen Verhältnisse konnte bisher jedoch erst im südlichen Bereich ein Fragment der Terrassensiedlung realisiert werden. Auf die Fortführung wurde aus Kostengründen verzichtet. Nun soll das restliche Gebiet mit vier über einer gemeinsamen Tiefgarage geplanten Mehrfamilienhäusern überbaut werden. Das Quartierplanverfahren steht kurz vor dem Abschluss (Genehmigung: 11. Januar 2011).
- *Arealentwicklung und Quartierplan "Schloss"*: Eine Anlagestiftung hat für eine tiefgreifende Erneuerung der Wohnüberbauung an der Schwellbrunnerstrasse Parzelle Nr. 1722 (13'007 m², W4) eine Projektentwicklung mit Neukonzeption der Erschliessung in Auftrag gegeben. Die Gemeinde hat mit der Anlagestiftung ein gemeinsames Vorgehen für eine umfassende Projektstudie und die gemeinsame Erarbeitung eines Quartierplanes über den gesamten Perimeter, insbesondere die Gemeindeparzellen Nr. 4751 (1'200 m², W4) und 1739 (6'085 m², K3) vereinbart. Die Projektstudie liegt bereits vor und der Quartierplan ist in Bearbeitung.

Planungsaktivitäten in der Gewerbe- und Industriezone:

- *Teilzonenplan / Quartierplan "Nordhalde"*: Mehrere Herisauer Betriebe aus dem Bau-, Baumaterialrecycling und Transportbereich beabsichtigen das Gebiet Nordhalde zu erschliessen und dort ihre Firmen mit Werkhöfen, Lagerhallen, Büros und Umschlagplätzen anzusiedeln. Die Gemeinde hat daher auf diesem Areal eine ortsbauliche Studie erarbeitet. Das Resultat der Studie zeigt, dass zwar ein hoher Erschliessungsaufwand erforderlich sein wird, jedoch damit hochwertiges Gewerbeland erschlossen werden kann. Zwischenzeitlich haben 3 weitere Firmen ihr konkretes Interesse angemeldet. Aufgrund dieser Situation soll ein Teilzonenplan- und Quartierplanverfahren eingeleitet werden. Sofern keine Rechtsmittel gegen die Planungen ergriffen werden, kann davon ausgegangen werden, dass bis Ende 2011 die rechtlichen Voraussetzungen für die Erschliessung und Überbauung des Gebietes geschaffen werden können.
- *Teilzonenplan / Rodungsgesuch "Cilander"*: Mit dem Neubau des Betriebs der Metrohm AG wurde im Gebiet Hölzli ein neues Reservoir erstellt. Dadurch kann das bestehende, von einem kleinen Wald bewachsene Reservoir im Gebiet Cilander rückgebaut werden. Mit der Rodung und der Umzonung in die Industriezone kann ein Areal von rund 5'600 m² für die gewerbliche Nutzung geschaffen werden.

Projekte Gemeindeentwicklung:

Im Bereich von öffentlichen Räumen und gemeindeeigenen Entwicklungsgebieten kann die Gemeinde mit Projektentwicklungen und geeigneten Planungsverfahren Entwicklungspotentiale ausnutzen.

- *Obstmarkt*: Das Projekt steht ganz oben auf der Prioritätenliste von Gemeinderat und Ressort. Ein optimiertes Vorprojekt mit einer Grobschätzung der Baukosten liegt seit 2008 vor. Die Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Projekt Gutenberg II mit der Miteigentümergeinschaft Gutenberg stehen vor dem Abschluss. Das politische Vorgehen, insbesondere Grundsatzentscheide (Neugestaltung des Platzes, mit oder ohne Erweiterung der Tiefgarage), sind noch offen. Ziel ist es, dem Einwohnerrat Anträge für die notwendigen Grundsatzentscheide und einen entsprechenden Projektierungskredit vorzulegen.



- *Gemeindeeigene Entwicklungsgebiete (heutige Standorte Tiefbauwerkhof und Feuerwehr):*
 - "Lindenhof", Gossauerstrasse"
 - "Mühlebühl", Lindenstrasse/Melonenstrasse"
 - "Schulhaus Bahn/Feuerwehrhaus", Kasernenstrasse"

Für die heute durch den Werkhof und die Feuerwehr genutzten zentrumsnahen Areale wurden unter Berücksichtigung der Entwicklungspotentiale Schätzungen und Grundlagen für die vorgesehenen Projektentwicklungen erarbeitet. Es fanden diverse Kontakte mit interessierten Investoren statt. In Abstimmung mit dem Projekt für den Neubau Werkhof Tiefbau und Feuerwehr wird die Zeit bis zum Bezugstermin, voraussichtlich im Herbst 2012, für die Ausschreibung der Planungsverfahren für die Areale und die Projektentwicklung durch Investoren genutzt. In einem ersten Schritt müssen weitere Grundlagen, ein Vorgehensplan und Offerten für die externe Unterstützung der Verfahren erarbeitet werden. Über das Vorgehen, die vorgeschlagenen Ausschreibungsverfahren, die dafür vorgesehene Projektorganisation und die notwendigen Kredite wird dem Gemeinderat ein Antrag unterbreitet.

- *Arealentwicklung Bahnhof:* 2010 konnten die wichtigsten Rahmenbedingungen der Verkehrsinfrastrukturbauten für die Strassen, sowie Bus- und Bahnbetriebe weitgehend geklärt werden. Das Ergebnis wurde in einem Entwicklungskonzept festgehalten. Die darauf basierenden Verhandlungen für eine gemeinsame Entwicklungsvereinbarung mit allen beteiligten Partnern wurden geführt. Von den wichtigsten Partnern sind Vernehmlassungen eingetroffen. Der Abschluss dieser Verhandlungen steht kurz bevor. Ziel der Entwicklungsvereinbarung mit Entwicklungskonzept (2013 / 2018 / 2030) ist es, alle beteiligten Partner zur gemeinsamen Entwicklung eines Masterplans zu verpflichten. Mit diesem Plan sollen schrittweise Rahmenbedingungen geschaffen werden, sodass die Partner ihre Planungen aufeinander abgestimmt selbstständig durchführen können. Das Entwicklungskonzept umfasst folgende Teile:
 1. Strassenverkehr mit übergeordneter Einbindung (ggf. Anschluss Umfahrung):
 - Verkehrsregime Bahnhofplatz und Bahnhofstrasse: Begegnungszone mit Tempo 20 möglich.

- Kreisel mit Mühlenstrasse als Ortszufahrt ab Umfahrung (Schwänlikreisel) und notwendige Sanierung Brücke Bahnhofstrasse: Verkehrsplanerische Machbarkeit abgeklärt. Variante 30m-Kreisel im Bereich Brücke Bahnhofstrasse priorisiert. Auftrag zur Ausarbeitung eines Vorprojekts mit Kostenschätzung gemeinsam vom kantonalen Tiefbauamt und dem Tiefbau der Gemeinde erteilt.
 - Konzept Bushof: Die optimierte Variante findet volle Unterstützung der Busbetriebe (Regiobus/VBH und Postauto)
 - Die bestehende Busgarage der Regiobus und VBH muss erhalten bleiben und erweitert werden. Möglichkeiten dafür sind im Rahmen der Arealentwicklung zu berücksichtigen.
2. Appenzeller Bahnen (AB):

Die AB haben ihre Entwicklung auf das Entwicklungskonzept bereits ausgerichtet. Auf den Zeitpunkt des Fahrplanswechsels 2013 werden für das erforderliche Kreuzen der Züge in Herisau das neue Mittelperron und die Personenunterführung auf das langfristige Entwicklungskonzept (2018/2030) ausgerichtet. Zudem bestehen mittelfristige (Bau Verwaltungsgebäude) sowie langfristige strategische Entwicklungsziele (neues Rollmaterial, peripheres Werkstätten-Konzept, Entwicklung und Wertschöpfung des Areals).
 3. Südostbahn (SOB):

Die laufenden einzelnen Sanierungs- und Umbauarbeiten laufen der Gesamtentwicklung nicht entgegen. Die Ausräumung der Halle Ost und der Einbau des "Panetariums" stellen sinnvolle Teilmassnahmen dar. Die SOB begrüsst das Vorgehen der koordinierten Entwicklungsplanung.
 4. Weitere Planungsprogramme: Kanton-Region-Agglomeration:
 - Regierungsprogramm Bauen und Wohnen: Der Kanton hat daraus die bisherigen externen Planungskosten je zu 50 % mitgetragen.
 - "Standortportfolio": die Geschäftsstelle der "Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee" koordiniert die Ausarbeitung von Standortportfolios für ausgewählte



Areale insbesondere des Bahnhofareals Herisau. Die Studien sind bei den beauftragten Immobilienökonominnen in Bearbeitung

- "Agglomerationsprogramm" St. Gallen / Arbon-Rorschach: Im August 2010 wurden zuhanden des Programms alle agglomerationsrelevanten kommunalen Massnahmen und Projekte eingegeben. Zurzeit laufen Informations- und Vorbereitungsarbeiten für die Integration der Arealentwicklung Bahnhof Herisau in das Agglomerationsprogramm 2013-2018.

Weiteres Vorgehen 2011-2012:

Nach Abschluss der Entwicklungsvereinbarung mit den beteiligten Partnern soll ein "Städtebauliches Varianzverfahren" als Grundlage für die Ausarbeitung eines Masterplanes durchgeführt werden, der als Koordinationsinstrument für die zentralen Planungsverfahren und die etappenweise Realisierung der privaten Investitionen in Teilbereichen dient.

Entwicklung "Untere Fabrik": Die Vernehmlassung des Entwurfs der Ortsplanungsrevision hat gezeigt, dass im Gebiet "Untere Fabrik" insbesondere aufgrund der Verkehrs- und Umweltsituation ein Handlungsbedarf besteht. Die 2009 abgeschlossene ortsbauliche Studie "Untere Fabrik" bietet Ansätze zur Behebung der Hochwassergefahr, der Verbesserung der Gebieterschliessung sowie der baulichen Nutzung des Gebietes. Auf dieser Grundlage sollen Grundeigentümer und Quartierverein im Sinne von Werkstattgesprächen gemeinsam die heutige Situation analysieren und Lösungsmöglichkeiten diskutieren.

2.3 Bauten und Projekte

Realisierte Bauten Investitionsrechnung

- *Mehrzweckhalle Militär:* Im Berichtsjahr beschäftigten das Ressort nach wie vor die Garantiemängel in Form von Undichtigkeiten im Zusammenhang mit den Abtauvorgängen der darüber liegenden Eisplatte und Kondenswasserbildung im Sommerhalbjahr auf der Deckenunterseite. Nach einem langwierigen Evaluationsprozess steht die Realisierung der erarbeiteten Massnahmen unmittelbar bevor. Es werden partielle Abdichtungen vorgenommen und Abtauvorgänge müssen lang-

sam und ohne "Überschwemmungen" durchgeführt werden (Massnahmen Gemeinde). In der Halle wird eine Luft-Deckenheizung installiert, dies anstelle der ursprünglich eingesparten grossen Lüftungsanlage mit Heizregister (Massnahmen Militär).

- *Optimierung Energiehaushalt Sportzentrum:* Der Einwohnerrat bewilligte am 9. Juni 2009 den notwendigen Baukredit für den Ersatz der Kältemaschine für die Optimierung des Energieverbrauches durch eine Wärmerückgewinnung der Abwärme aus der Eisproduktion. Im Januar konnten die Arbeiten vergeben und mit den Vorbereitungen begonnen werden. Ende April hat der Umschluss und die Inbetriebnahme der neuen Anlage mit einem Eisunterbruch von nur wenigen Tagen stattgefunden. Das Bauvorhaben ist soweit abgeschlossen. Offen sind noch zusätzliche Schalldämmmassnahmen im Maschinenraum, deren Notwendigkeit jedoch noch nicht feststeht.
- *Zusätzliche Urnenwandanlage:* Die Bauabrechnung wurde mit Minderkosten von ca. Fr. 6'000.- am 15. Dezember 2009 vom Gemeinderat genehmigt. Im Rahmen der Garantieabnahme musste nach einem strengen Winter festgestellt werden, dass von den 210 Urnentafeln aus norwegischem Schiefer ca. 60 offensichtliche Frostschäden aufwiesen. Für den Mangel wurde der Unternehmer fristgerecht gerügt. Nach zähen Verhandlungen, der Suche nach Möglichkeiten der Mängelbehebung bis zur Auswahl eines alternativen Steins steht ein Vergleich kurz vor dem Abschluss. Die neuen Urnentafeln aus einem einheimischen Maggia-Gneis sind bestellt. Im Februar 2011 werden die neuen Urnentafeln montiert.

Beschlossene Projekte und Bauvorhaben der Investitionsrechnung

- *Werkhof Tiefbau und Feuerwehr, Realisierung Neubau:* Nachdem am 29. November 2009 die Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit der Bauvorlage von Fr. 19'200'00 zustimmten, wurde im Februar 2010 mit den Vorbereitungsarbeiten zur Ausführung begonnen. Die Projektleitung hatte umgehend mit dem im Rahmen des Projektwettbewerbes bereits bestimmten Planungsteam die Ausführungsplanung an die Hand genommen. Anfang März 2010 konnten die Arbeiten im offenen Verfahren ausgeschrieben werden. Zur gleichen Zeit wurde das Baugesuch eingereicht und Ende Juni 2010 lag die Baubewilligung vor und der Spatenstich konnte gefeiert werden. Das Haus St. Gallerstrasse 60 wurde im Rahmen von Übungen der Feuerwehr abgebrochen. Der Aushub und die Baugrubensicherung verliefen problemlos und



konnten Ende Oktober 2010 abgeschlossen werden. Mitte November 2010 konnte mit den Baumeisterarbeiten begonnen werden, nachdem die Vergabe der Baumeisterarbeiten mit einer Beschwerde 2 Monate verzögert wurde. Die Bodenplatte konnte fertig eingebracht und ein Teil der Wände im Untergeschoss betoniert werden. Die erste Phase der Decke über dem Untergeschoss ist in der Arbeit. Die Witterung liess im Dezember 2010 nicht alle geplanten Bautätigkeiten zu. Die Fertigstellung ist nach wie vor auf den Herbst 2012 vorgesehen. Der momentane Rückstand von rund 4 Wochen lässt sich bis dahin aufholen. Bereits drei Viertel der vorgesehenen Kosten konnten bis Ende 2010 vergeben werden. Die Kostenentwicklung verläuft plangemäss.

- *Projekt "Neigung" und weitere Massnahmen und Teilprojekte auf dem Ebnet):* Am 11. Juni 2008 bewilligte der Einwohnerrat das Projekt und den erforderlichen Baukredit von Fr. 2'580'000.-.
- *Vorgezogene Etappe:* Zwischen Sommer- und Herbstferien 2009 wurden vorgezogene immissionsreiche bauliche Massnahmen für die Erdbebenertüchtigung ausgeführt und die anstehende Brandfallsanierung zusammen mit einer vorgezogenen Etappe des Projektes Neigung mit einem Nachtragskredit realisiert. Das Naturwissenschaftszimmer samt Vorbereitungsraum und ein erstes Inputzimmer konnten nach den Herbstferien 2009 dem Betrieb übergeben werden.
- *Gesamtprojekt "Neigung":* Gleichzeitig wurde die Projektentwicklung des Gesamtprojektes weiter bearbeitet. Die Projektleitung hat entschieden die Realisierung in nur zwei statt drei Haupttappen, eine 1. mit Fertigstellung auf Schulbeginn Sommer 2010 im Ebnet Ost (Realschulhaus) und eine 2. auf Schulbeginn 2011 im Ebnet West (Sekundarschulhaus) zu realisieren.
- *Projekt "Neigung" Ebnet Ost:* Die Detailplanung wurde in enger Zusammenarbeit mit den Schulvertretern erarbeitet und die Ausschreibung der Bauarbeiten für die 1. Haupttappe in Angriff genommen. Baubeginn im Ebnet Ost (Realschulhaus) war Ende Mai 2010. Projekt und Ausführung konnten auch im Laufe der Ausführungsplanung immer wieder optimiert werden. Die Lernlandschaften und Inputzimmer waren zum Schulbeginn nach den Sommerferien 2010 bezugsbereit. Die Einrichtung und "Aneignung" der neuen Räume erfolgte teilweise in den ersten Schulwochen im Rahmen eines Schulprojektes mit den "neuen" Schülern und Schülerinnen unter Anleitung der Lehrkräfte.

- *Projekt "Neigung" Ebnet West:* Auf der Basis der Erfahrungen im "Ebnet Ost" wurde im Herbst 2010 die Überarbeitung und Detailplanung für diesen Projektteil in Angriff genommen. Nach mehreren konstruktiven Arbeitsgesprächen des Planerteams mit den Schulvertretern konnte am 15. Dezember 2010 ein optimiertes Bauprojekt verabschiedet und das Baugesuch eingereicht werden. Im Moment laufen die Ausführungsplanung und Arbeitsausschreibung. Der Baubeginn ist auf den 11. Mai 2011 und die Fertigstellung auf den Schulbeginn nach den Sommerferien 2011 geplant.
- *Flankierende Massnahmen Parkplatz Zeughaus Ebnet; 3 Teilprojekte:* Zwischenzeitlich haben sich im Zusammenhang mit den "Flankierenden Massnahmen zur Landabtretung an den Kanton Ausserrhoden für die Realisierung des Parkplatzprojektes Zeughaus Ebnet" mit der notwendigen Rochade der Sport- und Freizeitanlage in den Bereich der beiden Schulpavillons, deren Abbruch und die Verlegung der Nutzungen ins Untergeschoss des "Ebnet Ost" auch für das Projekt Neigung neue Möglichkeiten ergeben. Der Einwohnerrat wurde über die zusammenhängenden 3 Teilprojekte informiert und konnte von der Sinnhaftigkeit überzeugt werden. Er hat am 8. September 2010 einem Nachtragskredit von insgesamt Fr. 470'000.-- zugestimmt.
- *Teilprojekt 1: Räumliche Optimierung Untergeschoss Schulhaus Ebnet Ost:* Durch die Optimierung der Werkstatt- Sammlungs-, Garderobe- und Toilettenräume im Untergeschoss konnten 2 Schulzimmer und 1 Atelier- und Sammlungsraum geschaffen werden. Die Werkstätten werden optimiert und im "Zentrum Werken" im Schulhaus Poststrasse zusammengefasst. Die Planung und Realisierung wurde umgehend an die Hand genommen. Die Fertigstellung und Einrichtung der Räume wird in der Sportferienwoche 2011 stattfinden.
- *Teilprojekt 2: Landabtretung an den Kanton Ausserrhoden für die Realisierung eines Parkplatzes:* Nach der Zustimmung des Einwohnerrates am 8. September 2010 musste mit dem Kanton der Abtretungsvertrag mit den entsprechenden Dienstbarkeitsbegründungen im Detail ausgearbeitet und vom Geometer neu eingemessen werden. Auf Ende 2010 konnte der Vertrag bereinigt und unterzeichnet werden. Zurzeit werden Mobiliar, Spielgeräte und die Pergola zur Wiederverwendung demontiert. 2 kleine Bäume können umgepflanzt werden. Die Rückbauar-



- beiten seitens des Kantons sind auf Anfang Februar 2011 geplant.
- *Teilprojekt 3: Abbruch der beiden Pavillons und Neugestaltung einer Sport- und Freizeitanlage:* Dafür hat der Einwohnerrat einen Teilkredit von brutto Fr. 260'000.-- bewilligt. Davon werden Fr. 120'000.-- aus der Abgeltung des Kantons beigesteuert. Die beiden Pavillons stehen bis zur Fertigstellung des Projektes Neigung für die Schule Ebnet als Übergangslösung zur Verfügung. Im Herbst 2011 soll dann die Freizeitanlage erstellt werden. Die Planung dazu wird im Laufe der nächsten Monate an die Hand genommen.
 - *Markt- und Eventhalle "Chälblihalle" - Umbau und Sanierung:* Im Januar 2010 wurde der Einwohnerrat über das Projekt und die baulichen Massnahmen vor Ort orientiert. Nach der Genehmigung eines gebundenen Baukredites über Fr. 3'990'000 am 9. Februar erfolgte eine Projektbereinigung. Konzeptionelle Anpassungen im Bereich der Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie der Gastronomie-Einrichtungen erfolgten auf Grund vertiefter Nutzungsabklärungen. Während den Monaten der Ausführungsplanung wurde die "Chälblihalle" mit Veranstaltungen und Belegungen bis zum geplanten Baubeginn am 3. Januar 2011 intensiv genutzt. Die Baubewilligung lag Mitte Dezember 2010 vor und das Quartier Ebnet und die Bevölkerung wurde zur selben Zeit über das Projekt und den baulichen Ablauf insbesondere im Zusammenhang mit der benachbarten Baustelle "Zeughaus Ebnet" des Kantons informiert. Die Arbeiten im offenen Vergabeverfahren konnten vergeben werden. Zusammen mit den weiteren Vergaben konnten somit bereits rund zwei Drittel der Arbeiten vergeben werden. Die Baustelleneinrichtungen und der Bauablauf konnten so mit den Viehmärkten koordiniert werden, dass die Märkte weiterhin stattfinden können ohne die Fertigstellung Mitte Dezember 2011 zu beeinträchtigen. Für das Bauvorhaben wurden Denkmalpflegebeiträge und Förderbeiträge im Rahmen des Gebäudeprogramms beantragt.
 - *Altes Schulhaus Kreuzweg - Sanierung Gebäudehülle, Treppenhaus, Sanitärbereiche sowie Neugestaltung der Eingangssituation:* Die Ausarbeitung der Bauvorlage hatte nicht 1. Priorität und hat zudem einige Zeit in Anspruch genommen. In enger Zusammenarbeit mit den Architekten und der Denkmalpflege konnte ein Konzept für die Gesamt-sanierung der Gebäudehülle erarbeitet werden. Am 16. November 2010 hat der Gemeinderat das Projekt und den notwendigen Baukredit über brutto Fr. 1'560'000.-- beziehungsweise netto Fr. 1'418'000.-- genehmigt. Der Gemeinderat hat bereits namhafte Denkmalpflegebeiträge zugesichert und im Rahmen des Gebäudeprogramms sind Fördergelder beantragt. Ende 2010 konnte das Baugesuch eingereicht werden. Die Ausführungsplanung und Vorbereitung der Arbeitsaus-schreibungen wurde umgehend an die Hand genommen. Vor den Frühlingsferien sind die Baustelleninstallationen und Vorbereitungsarbeiten vorgesehen. Im Laufe der Frühlingsferien soll ein grosser Teil der immissionsträchtigen Rückbauarbeiten ausgeführt werden. Zwischen Frühlings- und Sommerferien kann der Schulbetrieb mit gewissen Einschränkungen und zeitweise Auswechlösungen für Teile des Schulhauses aufrechterhalten werden. Ab Schulbeginn im August 2011 soll der Betrieb ohne Beeinträchtigungen wieder aufgenommen werden können.
 - *Schulhaus Müli - Fassadensanierung:* Am 18. Mai 2010 wurde vom Gemeinderat ein Projektierungskredit von Fr. 85'000 für die Ausarbeitung eines Projektes für die Fassadensanierung und weitere baulichen Massnahmen genehmigt. Im Rahmen der Fassadensanierung sollen auch gleichzeitig einzelne Bauteile im Innern der Schulanlage überprüft und in das Sanierungspaket miteinbezogen werden. Nach einem Projektzwischenbericht im Herbst 2010 wurden die Untersuchungen der Bausubstanz auf die Turnhalle und die Abwartwohnung erweitert um über den Zustand der Bausubstanz der gesamten Anlage und den anstehenden Renovationsbedarf die Übersicht zu erhalten. Die Untersuchungen lagen Ende Jahr vor und es ist vorgesehen im März 2011 dem Gemeinderat Bericht zu erstatten und Antrag für einen Baukredit zu stellen. Dabei steht ein etappenweises Vorgehen zur Diskussion. Nach den vertieften baulichen Erkenntnissen und dem mit der Schule koordinierten möglichen terminlichen Ablauf ist die Vorbereitungs- und Baubewilligungsphase im Jahre 2011 und die Ausführung für das Jahr 2012 geplant. Für das Bauvorhaben wurden Förderbeiträge im Rahmen des Gebäudeprogramms beantragt.
 - *Kreuzkapelle - Innenrenovation:* Seit Herbst 2009 laufen Abklärungen über den baulichen Zustand und die bauphysikalische und raumakustische Situation. Neben der ursprünglich vorgesehenen Innenrenovation ist auch der Zustand der wetterexponierten Westfassade sehr schlecht und im Inneren mussten auf der Westseite ebenfalls Feuchtigkeitsschäden festgestellt werden. Nicht vorgesehen war auch der Ersatz der Beschallungsanlage, wie sie von den Benutzern jetzt gefor-



dert und nach Abklärungen auch als notwendig erachtet wird. Auf der Grundlage der vertieften Erkenntnisse über den Zustand und die Bedürfnisse der Benutzer erhöhte sich der notwendige Investitionsbedarf auf ca. Fr. 830'000.-- Im Frühling 2011 wird dem Gemeinderat ein Antrag für einen Baukredit mit einer möglichen Etappierung vorgelegt. Das Invaliden-WC wird in einer vorgezogenen Etappe realisiert. Für das Bauvorhaben stehen namhafte Denkmalpflegebeiträge in Aussicht.

- *Gemeindehaus - Fassadenrenovation:* Projekt und Kostenvoranschlag liegen vor. Intensive Untersuchungen an der Bausubstanz der Fassade und den Fenstern wurden vorgenommen um die Kostensicherheit zu erhalten. Die planerischen Grundlagen für den Antrag für einen Baukredit in der Höhe von Fr. 1'165'000 lagen Ende Jahr vor. Im März 2011 wird dem Gemeinderat ein entsprechender Antrag vorgelegt. Grundlage für die konzeptionelle Renovation der Fassade bilden die mit der Denkmalpflege abgesprochenen neuen Fenster und Sonnenschutzanlagen, die im Zusammenhang mit der Sanierung des Sitzungszimmers 207 als Prototyp realisiert wurden. Die Fensterkonstruktion muss optimiert werden. Die Beschattungsanlage erfüllt die Erwartungen, sodass diese für das ganze Gemeindehaus eingesetzt werden kann (Südost- und Südwestfassade). Für das Bauvorhaben können Denkmalpflegebeiträge beantragt werden.

Zurückgestellte Projekte

- *Gemeindehaus - Teilprojekt Umbau Eingangshalle und Sicherheitsmassnahmen:* Das Projekt wurde vorläufig weiter aufgeschoben. Die Sicherheit des Betreibungsamtes wurde mit dem Einbau eines provisorischen zusätzlichen Sicherheitsschalters verbessert. Die Sicherheitssituation ist jedoch im ganzen Haus unbefriedigend und für die Realisierung des Projektes "Front-Desk" müssen zuerst die entsprechenden Rahmenbedingungen festgelegt werden.
- *Altes Zeughaus - Sanierungsmassnahmen und Neugestaltung Vorplatz:* Das bereinigte Bauprojekt samt Kostenvoranschlag liegen seit Ende 2007 bereit. Die Baugesuchsunterlagen und die Beitragsberechnung der Denkmalpflege (Fr. 318'912.--) liegen ebenfalls vor. Für die Fassadensanierung werden Gelder von Stiftungen und von der Denkmalpflege erhofft. Das Projekt ist in der Finanzplanung 2011-2015 mit brutto Fr. 1'510'000.-- für das Jahr 2013 vorgesehen. (Antrag Herbst 2012).

- *Dorfkirche - Studienauftrag und Vorprojekt:* Das im Wettbewerbsverfahren auserwählte und der Öffentlichkeit vorgestellte Projekt wurde im Anschluss bis Mitte 2009 zu einem bereinigten Vorprojekt mit Kostenschätzung weiter entwickelt. Das weitere Vorgehen ist offen insbesondere bezüglich des Finanzierungsmodells. Für das Projekt sind von der Gemeinde anlässlich der Finanzplanung 2011-2015 für das Jahr 2014 Projektierungsarbeiten und die Realisierung für das Jahr 2015 vorgesehen. Im Januar findet auf Einladung des Vereins Dorfkirche eine Begehung und Information der Mitglieder des Einwohnerrates statt.

2.4 Liegenschaften und Gebäudeunterhalt

Gebäudeunterhalt

Die durch das Hochbauamt realisierten extern erbrachten Bauarbeiten für den Gebäudeunterhalt der Gemeindeliegenschaften belaufen sich gesamthaft auf ca. Fr. 1'280'000.--. Davon entfallen auf Schulhäuser und Kindergärten Fr. 436'000.--, für die weiteren Bauten und Anlagen des Verwaltungsvermögens Fr. 643'000.--, für die Bauten im Finanzvermögen Fr. 116'000.--, für die Dorfkirche Fr. 55'000.-- und für allgemeine Regiearbeiten Fr. 31'000.--.

Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt ein konstantes Bild, das auch in den letzten Jahren geprägt war von der Beschränkung auf das Notwendige, insbesondere die Erhaltung der Nutzungsqualität. In Bezug auf die bauliche Substanzerhaltung, die Modernisierung der Haustechnik und die energetische Sanierung der Liegenschaften besteht nach wie vor Nachholbedarf. Einige Projekte in diesem Bereich sind im Rahmen der Finanzplanung zu Lasten der Investitionsrechnung für zukünftige Jahre vorgesehen.

2010:	Fr. 1'280'000.--
2009:	Fr. 1'220'000.--
2008:	Fr. 1'187'000.--
2007:	Fr. 1'118'000.--
2006:	Fr. 1'032'000.--



Umbauten und Sanierungen zu Lasten der Laufenden Rechnung

Im Rahmen des Gebäudeunterhaltes wurden neben den normalen laufenden Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Objekten besondere Umbau- und Sanierungsvorhaben von total ca. Fr. 750'000.- realisiert:

- *Sekundarschulhaus Ebnet Ost (Realschulhaus)*: Die bestehenden Beleuchtungskörper in Räumen, die vom Projekt Neigung nicht betroffen wurden, konnten mit neuen elektronischen Vorschaltgeräten und neuen Leuchtstoffröhren modernisiert werden. Damit kann Energie eingespart und gleichzeitig die Beleuchtung der Schulräume verbessert werden.
- *Schulhaus Waisenhaus*: Ausbau des ehemaligen Waschhäuschens für Unterrichtszwecke. Dieses wurde bis anhin als "Geräteschuppen" genutzt.
- *Schulhaus Poststrasse*: Umbauten im Untergeschoss mit Lüftungsanlage für die Metallwerkstatt.
- *Kindergarten Kreuzweg*: Anpassungen an Gebäude (Dachrand, Flachdach) und Instandstellung der Umgebung im Zusammenhang mit dem Abbruch des Wohnhauses Untere Fabrik 2.
- *Gemeindehaus, Dachgeschoss*: Ersatz der seit Jahren reparaturbedürftigen Stoffstoren durch Sonnenschutz-Metallroste; Renovation des Büros 305 des Betriebsamtes mit gleichzeitigem Einbau von zwei Kundenshaltern; Renovation des Sitzungszimmers 207 mit Ersatz der Fenster sowie der Montage von Beschattungsanlagen (Musteranlage für das ganze Gemeindehaus). Gleichzeitig Neumöblierung und Ausrüstung mit Multimedia-Anlage.
- *Haus Baumgarten, Renovation der 3 Sitzungszimmer im Parterre*: Seit Anfang März stehen die 3 Sitzungszimmer, das "Trauzimmer", das "Vermittlerzimmer" und die "Bibliothek" neu gestaltet zur Verfügung. Die historischen Qualitäten der Räume kommen wieder zur Geltung, die Böden wurden zeitgemäss interpretiert und ergänzt (Trauzimmer) und die Beleuchtung modernisiert. Die eigens entworfene Möblierung aus dunkel gebeiztem Holz (Tische, Sideboard) und die klassischen Holzstühle sowie die Innenausstattung kommen in allen 3 Räumen gleichsam zum Einsatz. Ende Mai fand im Trauzimmer die Vernissage eines Gemäldes der Herisauer Künstlerin Vera Marke statt.
- *Liegenschaft Waisenhausstrasse 10*: Sanierung eines Badezimmers in der Hauswartswohnung.

- *Casino, Grosser Saal*: Ersatz des Aufzuges für Beleuchtungsanlage und Beschallung im Bühnenbereich
- *Kreckel Hauptgebäude (Wohnheim)*: Ersatz der Brandmeldeanlage.
- *Anlagen Sportplätze*: Sanierung Spielplatz Obere Säge.
- *Buswartehallen*: Neue Buswartehallen "Obere Fabrik" und "Kreuzweg" sowie die Sanierung bestehender Buswartehallen "Schloss", "Psychiatrische Klinik" und "Müli".
- *Diverse Liegenschaften*: Instandstellung Erschliessungstrasse Chalchofen nach Wasserleitungsbruch; Untere Fabrik 2: Abbruch des Wohnhauses mit einem Teil der Instandstellungsarbeiten am Nachbargebäude und in der Umgebung; Allgemeine Regiearbeiten: Neuer Fussweg zwischen Parkplatz Ebnet und Waisenhausstrasse.

Verkäufe und Käufe von Liegenschaften

Im Berichtsjahr wurden zwei Liegenschaften der Gemeinde, welche die Schule Herisau auch langfristig nicht mehr benötigt, zum Verkauf ausgeschrieben. Es handelt sich dabei um die Liegenschaft Kindergarten Rietwis und das Schulhaus Ramsen.

Parzelle mit Kindergartenpavillon Rietwis: Die Liegenschaft wurde im Dezember 2009 mit Beschluss des Gemeinderates entwidmet und anschliessend umgehend zum Verkauf ausgeschrieben. Die Liegenschaft wurde am 26. März 2010 zu einem Preis von Fr. 505'000.-- an den Meistbietenden verkauft.

- *Parzelle Nr. 1932, Schulhaus Ramsen*: Die Liegenschaft wurde bereits im Februar 2009 entwidmet. Nach einem aufwändigen Ausschreibungs- und Auswahlverfahren sowie den nachfolgenden Detailabklärungen und Vereinbarungen konnte am 2. November 2010 dem Gemeinderat ein entsprechender Antrag mit dem Kaufvertrag mit einem Preis von Fr. 1'200'000.-- zum Entscheid vorgelegt werden. Der Gemeinderat hat zugestimmt, doch der potenzielle Käufer bekam die erwartete Bewilligung des Bundes nur mit für ihn nicht akzeptablen Bedingungen, sodass er von einem Kauf absah. Unterdessen liegen vier neue konkrete Angebote und weitere Interessenten vor.



3 SCHULE

Ressortchefin: Gemeinderätin Annette Joos-Baumberger
Abteilungsleiter: Schulleiter Dominik Schleich

3.1 Volksschule

3.1.1 Qualitätsmanagement, Schulentwicklung

Qualitätskonzept

Das schulinterne Qualitätskonzept wurde auf Anfang Kalenderjahr fertig gestellt. Zu allen Qualitätsbereichen sind die für Herisau geltenden Standards und Mindeststandards formuliert. Die Mindeststandards waren zum ersten Mal Bestandteil der Rechenschaftslegung der Schulhausteams im Jahresbericht. Die meisten Mindeststandards wurden dabei zwischen "gut erreicht" und "sehr gut erreicht" bewertet.

Externe Evaluationen

2010 liess das Departement Bildung drei externe Evaluationen in unserer Schule durchführen. Eine Evaluation befasste sich mit der Schuleinheit Saum, eine andere mit der Schuleinheit Landhaus und die dritte mit der Schuleinheit Moos. Die Evaluationen bestätigten bekannte Stärken und Schwächen, ergänzten sie mit weniger beachteten und lieferten wertvolle Entwicklungshinweise. Sie zeigten auch erkennbare Auswirkungen der Entwicklungshinweise früherer Evaluationen.

Personalentwicklung

Mit Arbeitsantritt der dritten Schulleitungsperson am 1. August 2011 konnte die Schulleitung mehr Zeit für die protokollierten Unterrichtsbesuche und die Mitarbeitendengespräche einsetzen. Sie wird alle Lehrpersonen ab einem Beschäftigungsgrad von 20% während eines Jahres mindestens einmal besuchen können. Das Weiterbildungsportfolio, das die Lehrenden seit Beginn des Schuljahres 2010/11 führen müssen, bietet eine ausgezeichnete Grundlage für eine gezielte Personalentwicklung. Das Angebot für die Lehrpersonen, einen unmittelbaren Unterrichtsbesuch durch die Schulleitung oder ein "sofortiges" Mitarbeitendengespräch mit der Schulleitung zu wünschen, wurde nur selten wahrgenommen.

Englischunterricht ab der 3. Primarklasse

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 wird in allen 3., 4. und 5. Primarklassen Englisch unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten mehrheitlich motiviert mit.

Integrative schulische Förderung

Obwohl der Einsatz der Heilpädagoginnen/Heilpädagogen mehr und mehr bedarfsorientiert erfolgte, suchte die Schulleitung aufgrund einiger Rückmeldungen nach weiteren Optimierungen. Seit Beginn des Schuljahres 2010/11 wird in der Schuleinheit Landhaus ein Versuch mit einem klassenübergreifenden Angebot durchgeführt, der für die SHP mehr Möglichkeiten für eine gezielte Förderung bieten soll.

Die integrative Sonderschulung (IS) ermöglichte auch 2010 mehreren Kindern, die früher einer Sonderklasse zugeteilt worden wären, den Unterricht mit angepasster Unterstützung in der Regelklasse zu besuchen. Die enge Zusammenarbeit der Fachstelle für Sonderpädagogik des Departements Bildung, der Schulleitung und der Lehrpersonen eröffnete diesen Lernenden neue Perspektiven, doch zeigten sich auch Grenzen der Integration in der Regelschule. Die besonderen Unterstützungsmassnahmen werden zum grossen Teil vom Kanton Appenzel AR finanziert.

Einschulungskonzept

Die mit der Umsetzung des neuen Einschulungskonzepts einhergehende Umstellung auf die 1./2.-Doppelklassen brachte den betroffenen Lehrpersonen einen beträchtlichen Mehraufwand in der Vorbereitung und in der Arbeit mit der Klasse. Ein erstes Fazit zeigt erfreulich positive Erfahrungen und ein paar zu optimierende Details.

Sekundarstufe

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 stieg der erste Jahrgang in das neue Oberstufenmodell ein. Die neuen Lernlandschaften waren termingerecht bezugsbereit. Dank guter Vorbereitungsarbeit der Lehrpersonen verlief der Start sehr gut. Einige positive Auswirkungen konnten bereits festgestellt werden. Die Teams zeigen einen sehr grossen Einsatz und sind laufend dabei, das Modell zu optimieren. Dies geschieht teilweise in Zusammenarbeit mit dem noch vor Weihnachten gegründeten Elternforum und dem Rat der Lernenden.



Die Planungsarbeiten für den Umbau des Schulhauses Ebnet West und die Vorbereitungsarbeiten des zweiten Jahrgangsteams wurden im Herbst aufgenommen.

Klassenhilfen

In fast allen Schuleinheiten der Schule Herisau kamen Klassenhilfen zum Einsatz. Sie unterstützten die Lehrpersonen mit grosser Begeisterung und bereicherten dadurch den Unterricht in vielen Klassen.

3.1.2 Informatik

Der Einsatz der Informatikmittel gewann weiter an Bedeutung. Das Softwareportfolio konnte in Absprache mit der Informatikgruppe und dem Informatikdienst der Gemeinde optimiert werden. Das mit Beginn des Schuljahres 2009/10 in die Primarstufe verlegte Tastaturschreiben stellte trotz Einrichtung kleiner Informatikzimmer in den meisten Primarschuleinheiten eine grosse Herausforderung dar.

Das Ziel des Departements Bildung, das IT-Knowhow aller Lehrpersonen mit internetbasierten Tests zu überprüfen und die Lehrpersonen je nach Testresultat entsprechende Kurse absolvieren zu lassen, konnte im Kalenderjahr 2010 umgesetzt werden.

Die "ins Alter gekommenen" Informatikmittel der Schule wurden während der Sommerferien rund zur Hälfte ersetzt. Der Umstieg auf die virtuelle Technik verlief gut, doch zeigten sich bald Kapazitätsprobleme, die Anfang 2011 behoben werden müssen.

3.1.3 Schulraum- und Personalplanung

Die Personalplanung und die Stellenbesetzung waren einmal mehr eine Herausforderung. Die Klassenlehrpersonenpensen konnten recht schnell, die durch die neue Stundentafel ausgelösten kleineren Zusatzpensen und die SHP-Stellen nur mit grossem Aufwand besetzt werden.

Die kurz aufeinander folgenden Kündigungen der Sachbearbeiterin und der Leiterin der Schulverwaltung sorgten für eine schwierige Phase in der Administration. Mit dem Arbeitsantritt der neuen Sachbearbeiterin am 1. Januar 2011 sollte sich die Situation wieder normalisieren.

Dank der rückläufigen Anzahl Lernender auf der Primarstufe bot sich die Möglichkeit, in den frei gewordenen Klassenzimmern der Primarschulhäuser Lernateliers einzurichten.

Das Erstellen der Lernlandschaften für das neue Oberstufenmodell "Neigung" im Schulhaus Ebnet Ost konnte termingerecht realisiert werden, die Planungsarbeiten für die zweite Bauetappe im Schulhaus Ebnet West verliefen erfolgreich.

3.1.4 Spezielle Anlässe

In allen Schuleinheiten fanden spezielle Anlässe für Eltern und Schülerinnen und Schüler statt.

3.1.5 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und anderen Verwaltungsabteilungen trug wesentlich zu einem guten Schulbetrieb bei.

Sportzentrum/Sportschule

Die Schule Herisau durfte 2010 wiederum auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum bauen.

Nur noch drei Sportschülerinnen und -schüler besuchten den Unterricht an der Schule Herisau.

Randzeitenangebot/Kinderbetreuung

Da der Verein Kinderbetreuung wegen mangelnder Auslastung die schulergänzenden Angebote in den Schulhäusern streichen musste, entschied die erweiterte Schulleitung, mit Beginn des Schuljahres 2010/11 in den Schuleinheiten durch die Schule ein Randzeitenangebot einzurichten. Der Mittagstisch wird weiterhin durch den Verein Kinderbetreuung angeboten, in dessen Vorstand die Schulleitung vertreten ist. Das Randzeitenangebot befindet sich noch in der Erprobungsphase und wird optimiert werden.

Departement Bildung

Die Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung war konstruktiv. Unter anderem konnte die Schulleitung in Fragen der Stundenplangestal-



tion und der Integrierten Sonderschulung auf das Entgegenkommen des Departements Bildung zählen.

3.2 Musikschule

Die Musikschule Herisau wurde 30 Jahre alt. Das Jubiläum wurde am Wochenende vom 8./9. Mai 2010 mit speziellen Aktivitäten im Casino Herisau gefeiert. Es waren über 170 Musikschüler/-innen beteiligt.

Das Angebot Kurse und Workshops ist mit der "Bläserklasse für Erwachsene" erweitert worden. Die Idee stiess auf grosses Interesse, so dass bereits eine 2. Klasse geplant ist.

Die Zusammenarbeit der Musikschulen AR wurde intensiviert und mit einer Medienkonferenz im September 2010 neu lanciert. Die Musikschulen Appenzell Ausserrhoden sind mit über 140 Konzerten pro Jahr der grösste Konzertveranstalter des Kantons. Neu wird ein kantonaler Weiterbildungstag für Musiklehrkräfte AR durchgeführt.

Die Qualitätssicherung an der MSH wird mit den bewährten Instrumenten weitergeführt.

Zusammenarbeit mit der Volksschule Herisau:

Das Projekt "Klassenmusizieren" startete nach den Sommerferien mit einer 5. Klasse im Schulhaus Kreuzweg. Es zeigten sich erste Erfolge.

Die Musikschule bietet im Oberstufenmodell Neigung drei Wahlpflichtfächer im Bereich Musik an. Ein Rhythmus Kurs (Stomp), ein Kurs für Fortgeschrittene (Talentschmiede) und ein Kurs für Jugendliche, die mit Musik bis anhin kaum Kontakt hatten (Bläserklasse).

3.3 Statistische Angaben

Schulkommission

Die Schulkommission behandelte an 5 ordentlichen Sitzungen 45 Traktanden (Vorjahr: 6 Sitzungen, 72 Traktanden). Eine Vertretung der Lehrpersonen der Volksschule und der Musikschule und die Mitglieder der Schulleitung nahmen mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulkommission teil.

Mutationen:

Der in der Schulkommission vakante Sitz konnte Ende 2010 besetzt werden.

Schulleitung

Sitzungen der Schulpräsidentin mit der Schulleitung: Schulpräsidentin und Schulleitung besprachen an wöchentlich stattfindenden Sitzungen anstehende Geschäfte.

Operative Sitzungen der Schulleitung: Die Schulleitung behandelte an den wöchentlich stattfindenden operativen Sitzungen 242 (Vorjahr 205) Geschäfte. Sämtliche Beschlüsse wurden zuhanden der Schulkommission protokollarisch festgehalten.

Sitzungen der erweiterten Schulleitung: Neben organisatorisch-administrativen Fragen befassten sich die Mitglieder der erweiterten Schulleitung an insgesamt 9 Sitzungen mit folgenden Themen:

- Termine/Ziele Schuljahr 2010/2011
- Start mit dem neuen Oberstufenmodell Neigung
- Start des neuen Einschulungsmodells
- Einführung Notfallkonzepte
- Angebot Randzeitenbetreuung durch die Schule Herisau
- Einrichtung Lernateliers in den Primarschulhäusern
- Angebot Förderlektionen in den Primarschulhäusern
- Evaluationen diverser Schuleinheiten
- Diverse Weiterbildungen für die Primarlehrpersonen
- Schüler/-innenbeurteilung
- Schreibgerät und Schnürlischrift vs. Basisschrift
- Jahresziele 2011, Qualitätssicherung



Pensen, Stellen per 1. August 2010

Volksschule

Schulleitung / Schulverwaltung	4.3
Vorsteher Primarschule	0.7
Vorsteher Oberstufe	0.6
<i>Primarschule</i>	49
Deutsch für Anderssprachige im Kindergarten	0.9
Deutsch für Anderssprachige in der Primarschule	1.1
Schwimmunterricht	0.6
Schulische Heilpädagogik	12.8
Oberstufe	28.9
Turnunterricht	2.6
Klasse für Anderssprachige	1
Kindergärten	12.6
Textiles Werken	7.2
Hauswirtschaft	2.6
Total Pensen Volksschule 2010/2011	124.9
Total Pensen 2009/2010	129.9

Musikschule

Leitung / Verwaltung	1.30
Grundschule	0.23
Schüler-Unterricht	8.13
Schüler-Ensemble	0.99
Erwachsenen-Unterricht	0.35
Total Pensen Musikschule 2010/2011	9.70
Total Pensen 2009/2010	10.17

Mutationen

Die zusätzliche Schulleiterin hat ihre Arbeit am 1. August 2010 aufgenommen.

Die neue Sekretariatsleiterin hat ihre Arbeit am 1. Juni 2010 aufgenommen.

Die neue Sachbearbeiterin arbeitete ab Oktober jeweils einen halben Tag pro Woche. (Übernahme des 50 %-Pensums am 1. Januar 2011).

Auf Beginn des Schuljahres 2010/2011 (1. August 2010) mussten infolge Pensionierungen oder Kündigungen folgende Stellen neu besetzt werden:

3 Stellen Kindergarten
4 Stellen Primarschule
3 Stellen Oberstufe
1 Stelle Schulische Heilpädagogik
1 Stelle Textiles Werken

In der Musikschule änderte sich bezüglich Lehrenden nichts, der Personalbestand blieb konstant.

Anzahl Lernende

Primarschule

	2009/10	2010/11	2011/12 (Prognose)
Primarschüler/innen	898	860	784

Die Schülerbestände an der Primarschule werden in den nächsten Jahren weiter sinken. Diese Entwicklung entspricht den Studien des Bundesamtes für Statistik "Prognosen 2003 – 2012 für die Vorschule und die obligatorische Schule".

Oberstufe

	2009/10	2010/11	2011/12 (Prognose)
Oberstufenschüler/innen	475	495	531

Kindergärten

	2009/10	2010/11	2011/12 (Prognose)
Kindergartenschüler/innen	228	233	228



<i>Total Schüler/innen Volksschule</i>			
	2009/10	2010/11	2011/12 (Prognose)
	1'601	1'588	1'543
<i>Musikschule</i>			
	2009/10	2010/11	2011/12 (Prognose)
Grundschule Herisau	14	14	20
Grundschule andere Gemeinden	16	16	20
Grundschullehrkräfte	4	5	5
Instrumentalunterricht Herisau	302	296	290
Instrumentalunterricht and. Gemeinden	248	252	220
Instrumentallehrkräfte	30	28	28
Ensembleunterricht Herisau	88	87	90
Ensembleunterricht andere Gemeinden	32	34	40
<i>Total Schüler/innen Musikschule</i>	700	699	685
<i>Musikschullehrer/innen Total</i>	34	33	33

4 Soziales

Ressortchef: Gemeinderat Thomas Bruppacher
 Abteilungsleiter: Andreas Alther

Vormundschaftskommission

Die Vormundschaftskommission behandelte in 8 (2009: 8) ordentlichen Sitzungen sowie im Zirkularverfahren insgesamt 354 (365) Traktanden. Dabei ging es um folgende Geschäfte:

Genehmigungen von Rechenschaftsberichten und/oder Rechnungsablagen für vormundschaftliche Massnahmen:	190
Massnahmen im Erwachsenenschutz:	50
Massnahmen im Kinderschutz:	43

Unterhaltsregelungen und/oder Vereinbarungen über die gemeinsame elterliche Sorge:	16
Liegenschaftsverkäufe:	3
Erbteilungen:	6
Fürsorgerische Freiheitsentziehungen (ordentliches Verfahren):	4
Adoptionen:	1
Pflegekinder:	7
Fremdplatzierungen:	4
Diverse:	30

Ausschuss der Vormundschaftskommission

Im Ausschuss der Vormundschaftskommission wurden 16 formelle vorsorgliche Massnahmen getroffen. Dabei ging es um folgende Sachverhalte: Fürsorgerische Freiheitsentziehungen (FFE) wurden gegenüber 10 Personen verfügt bzw. bestätigt. (Ärztlicherseits wurden 33 FFE verfügt. Die Einweisungen erfolgten ins Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausser-Roden, die Klinik Littenheid oder die Klinik Sonnenhof, Ganterschwil, betroffen davon waren insgesamt 23 Personen.) Im Bereich des Kinderschutzes wurde vorsorglich in 4 Fällen die Obhut entzogen, sodann wurden 3 Interessenvertretungen und eine Erziehungsbeistandschaft für Kinder errichtet. Zudem wurde einer sozialpädagogischen Wohngruppe provisorisch die Betriebsbewilligung erteilt.

Sozialkommission

Die Sozialkommission traf sich zu 8 (8) Sitzungen. Dabei wurden ihr 214 (245) Verfügungen des Sozialamtes vorgelegt. Von diesen betrafen 203 (243) die Übernahme von ausstehenden Krankenkassengrundprämien oder Kostenbeteiligungen aufgrund eines dem Sozialamt vorgelegten Verlustscheines. Im Controlling, das durch zwei Mitglieder der Sozialkommission durchgeführt wird, wurden 12 Dossiers auf Fallführung und Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geprüft.

Abteilung Soziale Dienste

Personell und organisatorisch lief das Jahr 2010 in ruhigen Bahnen. Eine Änderung ergab sich in der Stellenbesetzung der Sozialberatung, sodann hiess der Gemeinderat die Umwandlung der Jugendberatungsstelle in ein Jugendsekretariat gut. Dessen Leitung ist dem langjährigen Jugendberater Thomas Schiltknecht anvertraut worden. Das Jugendzentrum ist im gleichen Zuge organisatorisch ins Jugendsekretariat überführt worden. Die-



ses bildet neu einen eigenen Bereich. Der Bereich "Dienste", welcher die beiden Beratungsstellen umfasste, wurde aufgelöst.

Inhaltlich standen auf Abteilungsebene die bevorstehenden Änderungen im Vormundschaftsbereich und ihre Auswirkungen auf die Sozialen Dienste im Vordergrund. Das neue Erwachsenenschutzrecht tritt auf den 1.1.2013 in Kraft. Die Sozialen Dienste wird es in der heutigen Form dann nicht mehr geben. Das Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch ist bezüglich des Vormundschaftsbereichs den bundsrechtlichen Vorgaben gemäss vollständig zu revidieren, ebenso sind weitere Gesetze oder Verordnungen anzupassen. In diese Vorbereitungsarbeiten involviert waren die Gemeinde und die Abteilung durch den Einsitz in die Begleitkommission des Kantons (Gemeindpräsident Paul Signer und Amtsvormund Linus Wick) und durch die Teilnahme an der Vernehmlassung zur Gesetzesrevision.

Vormundschaftsamt

Im Bereich des Kindes- und Jugendschutzes sind 2010 einige besonders arbeitsintensive Fälle aufgetreten. Diese bedeuteten über Wochen und Monate hinweg zahlreiche Abklärungsgespräche und Interventionen. Solche Abklärungen erfolgen im Dreieck Vormundschaftsamt und Abklärungsstelle (Jugend- oder Sozialberatung) und betroffene Familie, dies in Konsultation mit Fachstellen.

Im Übrigen war die Geschäftslast konstant und lag umfangmässig im Rahmen der Vorjahre.

Bestand der vormundschaftlichen Mandate am 31.12.2010:

	Amtsvormund- schaft	Private Mandats- träger	Finanzverwaltung (Vermögen Ver- schollener)
a) Erwachsene			
Beistandschaft	97	60	15
Beiratschaft	4	2	
Vormundschaft	36	15	
Zwischentotal	137	77	
	(inkl. Jugend- sekretariat)		
b) Kinder			
Vertretungsbeistand- schaft	5	5	
Erziehungsaufsicht	4	5	
Erziehungsbeistand- schaft	74	2	
Vormundschaft	4	-	
Zwischentotal	87	12	
Gesamttotal	224	89	15

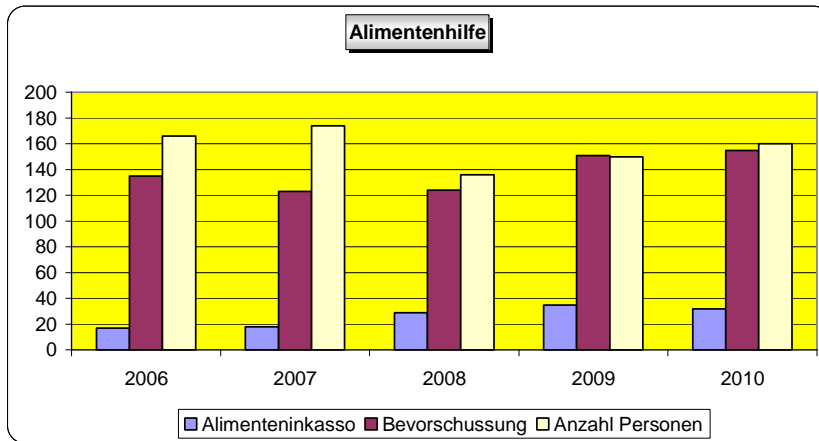
Insgesamt wurden am 31.12.2010 beim Vormundschaftsamt somit 328 Mandate geführt.

Alimentenhilfe (Bevorschussung und Inkasso)

Die dem Vormundschaftsamt angegliederte Alimentenhilfe führte am Ende des Jahres 2010 (Stichtag 31.12.2010) für laufende Unterhaltsansprüche 187 (186) Fälle. Diese teilen sich auf in 155 (151) Alimentenbevorschussungen und 32 (35) Inkassohilfen. 2010 erfolgten 37 Neuaufnahmen.



Insgesamt wurden für 160 Kinder und Jugendliche Bevorschussungen ausbezahlt.



Aus finanzieller Sicht ergibt sich im Mehrjahresvergleich folgendes Bild:

	2006	2007	2008	2009	2010
Bruttoaufwand	1'375'695	1'386'127	1'252'076	1'394'076	1'244'762
Bruttoertrag	774'879	912'124	909'304	933'222	756'660
Nettoaufwand	600'816	474'003	342'772	460'854	488'102
Einbringquote	56.3 %	65.8 %	72.7 %	66.9 %	60.8 %

Amtsvormundschaft

Durch den 2009 eingeleiteten stärkeren Einbezug von privaten Mandats-trägern in die Führung von vormundschaftlichen Massnahmen konnte der Bestand per Ende 2010 um 7 Massnahmen auf 213 Massnahmen reduziert werden. Auf das gesamte Berichtsjahr bezogen wurden 242 Massnahmen geführt, d.h. 13 weniger als 2009. Trotz dieses leichten Rückgangs bei der Mandatszähl ist der Betreuungsaufwand für die teilweise schwierigen Klientinnen und Klienten hoch, die Belastung der Amts-beistände gleich bleibend gross.

Eine leichte Zunahme von 133 auf 135 ergab sich bei der Führung von Einkommens- und Vermögensverwaltungen für Klienten.

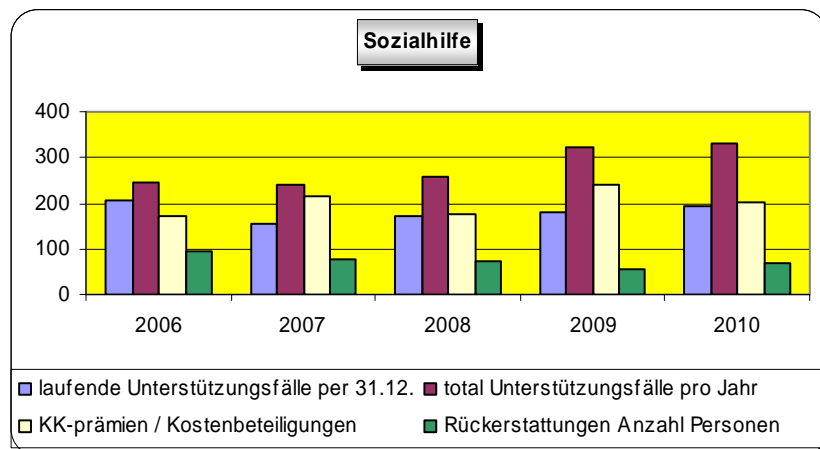
Ein mehrmonatiger (unbezahlter) Urlaub konnte durch eine mit den örtlichen Verhältnissen bestens vertraute externe Fachperson optimal überbrückt werden.

Sozialamt

Das Sozialamt betreute Ende Jahr 2010 192 eigene Unterstützungsfälle. Hinzu kamen 17 (11) Konkordatsfälle. Bei diesen handelt es sich um Unterstützungen von Herisauer Bürgern mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons. Ende Jahr betrug die Zahl aktiver Fälle somit 209. Die Zunahme im Bestand gegenüber dem Vorjahr liegt bei den eigenen Unterstützungsfällen per 31.12.2010 bei 7,3 %, unter Berücksichtigung der Konkordatsfälle sind es genau 10%.

Die Anzahl neuer Fälle betrug im Berichtsjahr 154, mit den Konkordatsfällen sind es 168. Abgeschlossen werden konnten 141 (mit den Konkordatsfällen 149). Die Zahl der mit Sozialhilfe unterstützten Herisauer Einwohner betrug insgesamt 452 Personen oder rund 3 % der Bevölkerung. Im Asylbereich waren 2010 6 (12) neue Asylbewerber zu verzeichnen. Diesem Zugang gegenüber stehen 11 Abgänge. Nach einem Anfangsbestand von 19 zu Beginn des Jahres veränderte sich die Zahl der durch die Sozialen Dienste direkt betreuten Asylbewerber per Ende 2010 auf 14 Personen.

Rückerstattungen wurden 2010 von 68 Personen geleistet. Dies bedeutet gegenüber 2009 eine Zunahme um 12 Personen.



In betrieblicher Hinsicht fiel insbesondere der mehrmonatige unfall- oder krankheitsbedingte Ausfall von Mitarbeitenden ins Gewicht. Mit temporären Verstärkungen konnte ein Teil dieser Ausfälle kompensiert werden. Insbesondere die hohe Anzahl an Neuanmeldungen, die mit dem grössten Arbeitsaufwand verbunden sind, und die Notwendigkeit, die Grundversorgung der Sozialhilfebezüger permanent sicherzustellen, erforderten einen hohen Einsatz aller Mitarbeitenden.

Nebst dem täglichen Geschäft stand in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle Sozialhilfe und Sozialarbeit die Weiterentwicklung des Sozialhilfehandbuchs im Vordergrund. Für die Organisation des Sozialamtes wichtig war auch eine Requite, dank der das Zusammenspiel in der Fallbearbeitung innerhalb des Amtes optimiert werden konnte.

Beratungsstellen der Sozialen Dienste

2010 wurde in der **Sozialberatungsstelle** (Erwachsenenberatung) keine Statistik geführt, da diese nicht repräsentativ gewesen wäre. Die Beratungsstelle wurde durch die bereits im Bericht zur Amtsvormundschaft erwähnte externe Sozialarbeiterin mehrere Monate temporär mit einem reduzierten Pensum geführt. Mit der Anstellung von Vreni Züger konnte die Stelle intern wieder mit einer ausgewiesenen Fachperson besetzt werden. Seit dem 1. September arbeitet diese mit dem gemäss Stellenplan für diese Stelle vorgesehenen Pensum von 70%. Davon stehen 50 % für die Erwachsenenberatung zur Verfügung, 20 % dienen dem Vormund-

schaftsamt für die Abklärung im Kindes- und Erwachsenenschutz (inkl. Abklärungen bei Anträgen für die Genehmigung von Vereinbarungen über die gemeinsame elterliche Sorge und den Kinderunterhalt).

Die Arbeit der **Jugendberatung bzw. des Jugendsekretariats** kann wie folgt charakterisiert werden:

Von 73 Jugendlichen, welche mit der Jugendberatung im Berichtsjahr zu tun hatten, waren 10 Bewohner oder Bewohnerin der Jugendwohnung. Bei 11 Jugendlichen bestand eine durch den Jugendberater Thomas Schiltknecht geführte vormundschaftliche Massnahme. Die übrigen Personen waren Jugendliche beider Geschlechter, welche die Jugendberatung für freiwillige Beratungen in Anspruch nahmen.

Die 10 Jugendlichen, welche die Jugendwohnung bewohnten, belegten die 5 Zimmer während insgesamt 52 Monaten (Auslastung rund 87 Prozent). Aufgrund der Nachfrage und baulicher Veränderungen, die von den Jugendlichen mit Unterstützung der Unterhaltsbetriebe realisiert wurden, steht neu auch ein sechstes Zimmer für Notfälle zur Verfügung. Die Betreuung der Jugendwohnung erfolgt mittels wöchentlicher Sitzungen.

Der Bericht zum Jugendzentrum mit Einzelheiten zum Betrieb wird separat erstellt.

5 VOLKSWIRTSCHAFT

Ressortchefin: Gemeinderätin Ursula Rüttsche
Abteilungsleiter: Benno Keel

Standortförderung und Information

Veranstaltungen

Anlässe wie das Kinderfest, die Vieh- und Stierschau, der Jahrmarkt, die Kunstausstellung AR't, der Christchindlimarkt und das Silvesterchlausen tragen dazu bei, Herisau regional und über die Kantonsgrenzen hinaus zu präsentieren. Die privaten Organisatoren des Sommernachtsfestes und des 1. August-Anlasses im Bereich des Alten Zeughauses wurden unterstützt. Zum 50jährigen Jubiläum hat der Lions-Club den Robert-Walser-



Pfad instand gestellt und neue Tafeln angebracht. Der Flyer wurde von der Gemeinde überarbeitet und neu erstellt.

Wohnungsinserate / Wohnungsbörse

Freie Wohnungen und Häuser zur Vermietung oder zum Verkauf werden kostenlos auf dem Internetportal "Immodream" platziert. Die Gratislisten mit freien Wohnungen sind begehrt und werden an Suchende abgegeben.

Tourismus / Appenzellerland am Säntis

Die Organisation "Appenzellerland am Säntis", bestehend aus den Verkehrsvereinen des Appenzeller Hinterlandes und der Gemeinde Herisau, hat die Broschüre mit familienfreundlichen Angeboten überarbeitet. Der beliebte Viehschau-Flyer wurde aktualisiert.

Infostelle

Die Tourismusinformation im Hotel Herisau wird von Anfragenden regelmässig und intensiv benutzt.

Immoweb

Das kantons- und gemeindeinterne Verzeichnis möglicher Standorte für Betriebe und Wohnbauten wird durch die Abteilung Volkswirtschaft, in enger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt, betreut und geführt.

Alpenstadt

Bei der Mitgliederversammlung und bei internationalen Anlässen vertritt nach Möglichkeit jeweils eine Delegation die Gemeinde Herisau.

Immomesse

Herisau hat sich mit den übrigen Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden am Gemeinschaftsstand beteiligt.

Anfragen

Anfragen von Firmen, Betrieben und Privatpersonen werden durch die Abteilung Volkswirtschaft betreut. Die Ratsuchenden werden mit adäquaten Auskünften und Unterlagen bedient.

Neuzuzügerbegrüssung

Die Neuzuzügerbegrüssung fand im Rahmen der Hema statt. Neben der Vorstellung der Gemeinde durch den Gemeindepräsidenten wurde den Teilnehmenden ein Blick hinter die Kulissen der Hema ermöglicht.

5.1 Markt und Gewerbe / Parkplatzbewirtschaftung

Märkte

Kälbermärkte: An den jeweils am Freitag stattfindenden Kälbermärkten wurden 11'829 (10'760) Tiere aufgeführt.

Öffentliche Schlachtviehmärkte: Es wurden 994 (913) Tiere aufgeführt.

Wochenmärkte: Der Wochenmarkt ist von April bis November fester Bestandteil im Wochenprogramm. Ein breites Angebot an regionalen Frischprodukten und Aktionen mit musikalischer Unterhaltung haben zu gut besuchten Wochenmärkten beigetragen.

Jahrmarkt: Am traditionellen Jahr- und Warenmarkt herrschte ein Publikumsandrang wie noch nie. Der Herisauer Jahrmarkt erfreut sich einer unbrochenen Attraktivität.

Christchindlimarkt: Weihnächtliche Stimmung, ideales Marktwetter und ein breites Warenangebot haben zu einem gelungenen Christchindlimarkt beigetragen. Das OK sieht sich in seinen Bemühungen um einen attraktiven Markt bestätigt und wird alles daran setzen, dass der Christchindlimarkt auch in Zukunft ein publikumswirksamer Anlass bleibt.

Silvesterchlausen: Das Silvesterchlausen war wiederum ein überaus erfolgreicher Anlass. Auswärtige Gäste sowie die einheimische Bevölkerung durften einige unvergessliche Augenblicke im verkehrsfreien Zentrum erleben und traditionelles Brauchtum aus der Nähe geniessen.

Gewerbe

Wirtschaftswesen: Es wurden 16 (19) Gesuche für Wirtschaftspatente und 1 (3) Gesuch für die generelle Verlegung der Polizeistunde bewilligt

Ein abgelehntes Gesuch für eine Polizeistundenverlängerung wurde an den Gemeinde- und den Regierungsrat weitergezogen. Der Rekurs wurde von beiden Instanzen abgewiesen.



Kur- und Beherbergungstaxen: Von Gasthäusern, Hotels und Ferienwohnungen wurden 11'005 (9'595) taxpflichtige Logiernächte gemeldet. 11 (11) Ferienwohnungsbesitzende rechneten mit einer Pauschaltaxe ab.

Hundehaltung: Von der Kantonspolizei sind einige Rapporte eingegangen. Das Amt für Volkswirtschaft musste 1 (1) Verwarnung aussprechen.

Parkplatzbewirtschaftung

Parkieren in der bewirtschafteten Zone: Die Verkehrsangestellten mussten folgende administrativen Massnahmen einleiten:

Bussen	5'218	(3'234)
Mahnungen	1'536	(950)
Rechtshilfesuche	103	(80)

Nächtliche Dauerparkierer auf öffentlichem Grund: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'411 (2'027) Fahrzeuge auf den Kontrollfahrten erfasst.

Der Gemeinderat unterbreitete dem Einwohnerrat anlässlich seiner Sitzung vom 20. Oktober 2010 einen Antrag zur Abschaffung der Nachtparkiergebühren. Aufgrund der ablehnenden Eintretensvoten der Fraktionssprecher/innen wurde der Antrag **vom Gemeinderat** zurückgezogen.

5.2 Arbeitsamt

Das Gemeindearbeitsamt führt die Erstanmeldung durch, gibt die notwendigen Formulare und Broschüren ab, informiert und berät über die weiteren Schritte und erteilt Auskünfte bei Problemen und rechtlichen Fragen.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit:

	2010	2009		
	*arbeitslose	**nicht arbeitslose	*arbeitslose	**nicht arbeitslose
	Stellensuchende	Stellensuchende	Stellensuchende	Stellensuchende
Januar	291	153	324	73
Februar	275	172	268	69
März	240	187	268	70
April	220	215	257	74
Mai	215	203	255	82
Juni	218	198	239	122
Juli	217	188	259	120
August	228	168	279	133
September	190	209	274	164
Oktober	184	214	250	185
November	182	220	251	200
Dezember	223	190	290	165

*als arbeitslose Stellensuchende gelten arbeitslose Personen, die ohne jegliche Beschäftigung sind, d.h. weder einem Zwischenverdienst nachgehen noch an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen.

** als nicht arbeitslose Stellensuchende gelten Personen, die einem Zwischenverdienst nachgehen oder an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen, aber trotzdem eine Arbeitsstelle suchen.

5.3 Wohnungsamt

Das kostenlose Verzeichnis freier Mietwohnungen ist sehr gefragt. Private Vermietende sowie Verwaltungen nutzen diese Gratisdienstleistung des Wohnungsamtes intensiv. Die gemeldeten Wohnungen und Häuser werden auch im Internet veröffentlicht.

Neben der Publikation von freien Mietwohnungen umfassen die Tätigkeiten des Wohnungsamtes auch die Beratung bei Fragen des Mietrechtes, den Verkauf von Mietverträgen und von offiziellen Kündigungs- und Mietzinsformularen sowie die Kontaktherstellung zur unentgeltlichen



Rechtsauskunft, zum Mieter- und Hauseigentümergeverband und zur kantonalen Schlichtungsstelle.

5.4 Landwirtschaft

Rindviehhalter und Viehbestand: Gemäss eidgenössischer Viehzählung vom 4. Mai 2010 gibt es in Herisau 172 (135) Tierhalter und 40 (50) Hobby-Geflügelzüchter. Die Zählung ergab folgende Tierbestände:

Rindvieh	2'705	(2'540)
davon Kühe	1'327	(1'301)
Pferde, Ponys, Esel	88	(83)
Schweine	2'342	(2'305)
Schafe	723	(752)
Ziegen	133	(137)
Hühner	3'500	(3'498)
Mastpoulets	0	(3'982)
Truten	0	(15)

Gemeindeviehschau: An der Gemeindeviehschau wurden von 17 (15) Züchtern 504 (472) Tiere aufgeführt. 5 (9) Sennten gaben dem Geschehen einen farbenfrohen Rahmen.

5.5 Forstwesen

Im August schloss Oliver Zangerl seine Lehre als Forstwart mit gutem Erfolg ab und arbeitet befristet bis zum Beginn der Rekrutenschule im März 2011 weiter. Ebenfalls im August wurde ein Praktikant temporär eingestellt. Als Folge der rund halbjährigen Vakanz bei der Forstwartstelle konnten nicht so viele Arbeiten wie vorgesehen und budgetiert bei Dritten übernommen werden.

Die Euro-Turbulenzen zogen den Holzpreis nach unten. Dies hatte unmittelbar auch Auswirkungen auf ein vermindertes Arbeitsvolumen bei Dritten, weil sich Holzverkäufe nicht mehr lohnten. Der vorläufige Tiefpunkt wurde im Dezember mit dem Konkurs des neuesten und grössten Sägewerks der Schweiz erreicht. In diesem Umfeld war es nicht mehr möglich, an die guten Ergebnisse der Vorjahre anzuknüpfen.

5.6 Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus)

Der Geschäftsführer des Restaurants countries im Casino, Stefan Huber, erntete für die hochstehende kulinarische Betreuung der Anlässe viel Lob und Anerkennung.

Die neue Gartenterrasse hat bei den Kundinnen und Kunden sehr guten Anklang gefunden.

Am 11. März 2010 fand die Jubiläumsveranstaltung "15 Jahre Casino" mit attraktiven künstlerischen und kulinarischen Darbietungen statt.

2010 wurden im grossen Casino-Saal 106 (98) Anlässe durchgeführt. Zusätzlich wurden 42 (40) Proben abgehalten.

Als Vermieterin ist die Gemeinde verpflichtet, das reibungslose Funktionieren der Mietgegenstände sicherzustellen. Maschinen und Geräte werden regelmässig gewartet. Sie werden nicht vorsorglich ersetzt, sondern nur, wenn sie nicht mehr funktionieren.

Im Berichtsjahr mussten verschiedene Geräte, Maschinen und Einrichtungsgegenstände ersetzt werden; viele davon standen seit der Eröffnung 1994 in Betrieb.

So mussten die gesamte Herdanlage in der Casino-Küche und die Geschirrspülmaschine im Restaurant ersetzt werden. Ebenso wurden aus lebensmitteltechnischen und hygienischen Gründen die Kühlmöbel im Office des grossen Saales entfernt. Die Industriewaschmaschine für die Tischwäsche musste ausgetauscht werden. Ebenso musste die gesamte Tischwäsche für den grossen Saal erneuert werden.

Eintretendes Wasser in den Kellerräumen machte eine Erweiterung der Osmoseanlage notwendig.

Die Sanierung der Eingangstüre war notwendig. Die defekte elektronische Türöffnung wurde aus Kostengründen nicht ersetzt, sondern es wurde auf "Handbetrieb" umgestellt.

Die Anforderungen der Konzertveranstalter an die technische Infrastruktur von Konzertlokalen haben sich seit 1994 stark verändert. So mussten die notwendigen Verstärkungen des Aufhängesystems für die Tonanlage



im grossen Saal realisiert werden, damit weiterhin konkurrenzfähige Bedingungen angeboten werden können.

Im als Raucher-Raum ausgedienten Bistro wurde eine Fensterlüftung eingebaut.

Der Gemeinderat hat die Betriebszeiten für Anlässe im grossen Saal an Ostern und Weihnachten angepasst.

Gelungene Anlässe sind die beste Werbung für das Casino. Die Rückmeldungen und der Buchungsstand für das Folgejahr bestätigen dies.

Das Alte Zeughaus war an 128 (116) Tagen belegt. Die Elektroanschlüsse im 1. Stock mussten überholt und repariert werden, weil es zu Störungen während Konzerten gekommen war.

5.7 Gesundheit

Netzwerk Alter Herisau: Für die Mitglieder des Netzwerkes wurde eine Veranstaltung zum Thema "Gespannt auf das, was kommt" organisiert.

Pilzkontrollen: Die Dienste des amtlichen Pilzkontrolleurs wurden 141 (165) Mal beansprucht. In 55 (79) Fällen wurden ungeniessbare oder verdorbene Pilze, in 8 (2) Fällen giftige Pilzarten festgestellt.

5.8 Sportzentrum / Schwimmbad Sonnenberg

Ressortchef: Gemeindepräsident Paul Signer
Geschäftsleiter: Willi Alder

Grossanlässe im Sportzentrum

- | | |
|-----------------|---|
| 1.2. - 5.2.10 | 1. Herisauer Sporttage im Sportzentrum |
| 18.2. - 21.2.10 | International Trojka Energy Icehockey Tournament
Eishockey Turnier mit 4 Spitzen-Mannschaften mit
Übertragung im Schweizer Sportfernsehen |

- | | |
|-------------------|---|
| 1. 4. - 4.4.10 | Int. Sämtiscup in der Eishalle mit rund 300 TeilnehmerInnen |
| 5.5. - 12.5.10 | Schweiz bewegt mit über 900 Teilnehmern und 2540 Bewegungsstunden |
| 12./13.6.10 | 50 Jahre Freibad Sonnenberg mit einem sehr abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt. Leider war der Wettergott dem Anlass nicht gut gesinnt. |
| 18.6.10 | 100 Jahre Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden
Rund 500 Personen konnten im Sportzentrum begrüsst werden. |
| 2.8. - 5.8.10 | SAG Services Lehrlingslager |
| 23.9. - 26. 9.10 | Stand an der HEMA
Ziel: Bekanntheitsgrad Massage/Sauna erhöhen |
| 27.9. - 1.10.10 | BBZ-Sportwoche mit Eisstockschiessen |
| 17./18.12.10 | Arosa Challenge
Eishockey 4-Länder-Turnier (Schweiz, Weissrussland, Dänemark, Slowakei.
Liveübertragung im Schweizer Fernsehen |
| 27.12. - 30.12.10 | ARGE Alp U14 Internationales Eishockeyturnier |

Weitere Aktivitäten

Bekanntheitsgrad Sauna erhöhen

Aktion Sauna Besuch für alle Herisauer Sportvereine und Umgebung

Förderung Allgemeiner Eislauf

Für die Schule wurde ein Angebot ausgearbeitet, bei welchem Schulklassen als Unterstützung für das Erlernen des Eislaufens einen Instruktor reservieren konnten.



Neue Broschüre

Ausarbeiten und Erstellung einer neuen Broschüre mit allen Wellness-Angeboten.

Standortmarketing für Herisau; SAG Services Lehrlingslager (40 Teilnehmer)

Workshop im Sportzentrum

Essen im Sportzentrum

Übernachtung im Hotel Herisau

Film im Cinetreff/Treffpunkt

Abschlussfeier im Casino

Ausbildung Kundendienst

Um unsere Kundschaft noch kompetenter beraten zu können, besuchte das Kundendienst -Team eine Verkaufsschulung.

Projekt Erneuerung Kühlanlage

Zielsetzungen:

a) Abwärme besser für Heizzwecke nutzen

b) Alte Kälteerzeugungsanlage durch zwei neue Kälteerzeuger (Schraubenverdichter) ersetzen.

Zusatz-Projekt Optimierung Eisqualität

Projekt konnte erfolgreich im Termin und in den finanziellen Vorgaben abgeschlossen werden.

6 TECHNISCHE DIENSTE, VERKEHR

Ressortchef: Gemeinderat Hans Stricker

Abteilungsleiter: Benedikt Geel

6.1 Gartenbauamt

Die neue Friedhofsbroschüre mit einem Gedicht von Robert Walser wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Trotz dem sehr niederschlagsreichen Jahr gab es an den Kulturen keine Schäden.

Personelles

7 Mitarbeitende und ein Lehrling bilden den gegenwärtigen Personalbestand. Die seit längerem bestehende Vakanz eines Gärtners wird ab Frühjahr 2011 durch einen saisonal angestellten Landschaftsgärtner behoben.

Bestattungen	2009	2010
Feuerbestattungen:		
Urnenwand	22	33
Urnenreihengräber	19	30
Familienurnengräber	-	-
Gemeinschaftsurnengrab	17	27
in bestehende Gräber		
Urnenwand	6	6
Urnenreihengrab	6	9
Erdbestattungsgrab	15	12
Total Feuerbestattungen	85 (84.15 %)	117 (86.65 %)



Erdbestattungsgräber:			
Reihengrab Erwachsene	14		17
Kinder 4 bis 12 Jahre	1		1
Kinder unter 4 Jahre	-		1
Familiengrab	1		-
<hr/>			
Total Erdbestattungen	16	(15.85 %)	18(13.35 %)
<hr/>			
Total Bestattungen	101		135

Die Gesamtbestattungen im Jahre 2010 sind um ca. ein Drittel höher als im Jahre 2009. Nach wie vor ist aus der Statistik erkennbar, dass vor allem Erdbestattungen generell abnehmend sind und die Feuerbestattungen prozentual weiter zunehmen. Urnenbeisetzungen in unpersönliche Grabstätten sind sehr beliebt. (Gemeinschaftsurnengrab/Urnenwand).

Bei der neu erstellten Urnentafelwand sind am Anfang des Jahres Probleme mit der Steinplattenqualität (Urnentafel) festgestellt worden. Die Garantiarbeiten sind bis Ende Jahr nicht behoben und die Urnentafeln können gegenwärtig nicht beschriftet werden.

Der Friedhof wird als Park für die stille Erholung und die Besinnung von der Bevölkerung genutzt und geschätzt.

6.2 Feuerschutz

Feuerschau

Es wurden insgesamt 110 (124) Kontrollen durchgeführt.

Art	Anzahl	
	2009	2010
Periodische Kontrolle	22	18
Bauabnahmen/Brandschutzkontrollen	103	92
Anlagenbewilligung (Feuerungen)	106	121
Baubewilligungen, Brandschutz-Entscheide	86	97
Brandschutz-Beratungen	38	42

Feuerwehr

Personelles

Korpsbestand: 10 Austritten stehen 7 Eintritte gegenüber, sodass der Korpsbestand am 01. Januar 2011 83 (Vorjahr 86) Angehörige der Feuerwehr betragen wird.

Betrieb und Einrichtungen

Die Bauarbeiten für den Kombi-Werkhofneubau an der St.Gallerstrasse haben begonnen. Der Bezug des neuen FW-Depots ist im Herbst 2012 geplant. Die umständliche und aufwändige Garagierung und Einlagerung von Fahrzeugen, Geräte und Materialien in diversen Gebäuden geht somit einem absehbaren Ende entgegen.

Übungen, Einsätze

In den Übungen wurden 4'610 Stunden (Vorjahr 4'535) geleistet. Bei den Weiterbildungskursen sind 712 Std. (804 Std.) absolviert worden. Hinzu kommen noch 392 Stunden für Fahrer- und ADL-Arbeitstag. In Ernstfalleinsätzen wurden 1'352 Stunden (2'095) geleistet.

Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr zu 97 (124) Hilfeleistungen ausrücken:

	im Ort		Stützpunkt	
	2009	2010	2009	2010
19	12	Brandfälle	1	2
14	27	Brandmeldeanlagen-Alarm ohne Schadenfall	2	2
17	17	Chemie- und Ölwehr	2	1
6	10	Wasserwehr	-	-
6	-	Sturmschäden	-	-
-	-	Strassenrettungen	-	1
7	3	Personenrettungen	1	-
3	4	Tierrettungen	-	1
10	4	Techn. Hilfeleistungen (WBK)	3	-
1	-	Fehlalarm	-	-
32	13	Dienstleistungen, Insektenw.	-	-
Total	115	90	9	7



Rettungsgeräte interkantonal

Die Grundlage für diesen Aufgabenbereich bildet die Vereinbarung über die Anschaffung und den gemeinsamen Betrieb und Unterhalt von sechs Rettungsgeräten für Feuerwehreinsätze und technische Hilfeleistungen (VüBU). Standortgemeinden sind Heiden, Herisau, Teufen, Trogen, Urnäsch (alle AR) und die Feuerschaugemeinde Appenzell (AI). Sie sind gleichzeitig auch Vertragspartner. Alle anderen Ausserrhoder Gemeinden, Oberegg (AI) und Eggersriet (SG) sind Vertragspartner. Die jährlichen Betriebskosten werden auf die Vertragspartner im Verhältnis zur Einwohnerzahl aufgeschlüsselt.

6.3 Zivilschutz

Zivilschutzstelle

Die Zivilschutzstelle wird durch das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz betrieben. Die Einteilung der Angehörigen des Zivilschutzes AR (AdZS) erfolgt grundsätzlich nach folgenden Kriterien:

- Stabs-Kp = AdZS aus ganzem Kanton AR (Stabsassistenten, Betreuer)
- Kp I = Herisau und Appenzeller Hinterland (Rettungspioniere)
- Kp II = Appenzeller Mittelland (Rettungspioniere)
- Kp III = Appenzeller Vorderland (Rettungspioniere)

Wiederholungskurse, Rapporte und Nothilfeinsätze

Die Rettungspioniere der Zivilschutzkompanien I-III und die aus der Stabskompanie zugeteilten Stabsassistenten haben im Berichtsjahr insgesamt 2'746 (Vorjahr 3'078) Dienstage geleistet. Das Einsatzspektrum reichte von den regulären Wiederholungs- und Weiterbildungskursen bis zu Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG). Im Berichtsjahr waren keine ausserordentlichen Grossanlässe oder Nothilfeinsätze zu bewältigen, was die Gesamtzahl der Dienstage sinken liess. Die Zivilschützer der Kompanie I und der Anlagenwartung (Herisau und Appenzeller Hinterland) haben dazu mit insgesamt 843 (Vorjahr 1'166) Diensttagen beigetragen.

In der Kp I sind mit Stand 31. Dezember 2010 106 Rettungspioniere (Vorjahr 105) eingeteilt. Die Dienstleistungsdaten im Bereich Zivilschutz werden durch das Kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz bewirtschaftet.

Bauliches

Für die Herisauer Bevölkerung stehen vier Organisations-Schutzbauten und über 800 künstlich belüftete Schutzräume mit insgesamt 16'000 Schutzplätzen zur Verfügung. Speziell erwähnenswert sind die Anlagen Bleichi und Müli, da sie einen überdurchschnittlichen Komfort aufweisen. Die Aktualisierung dieser Schutzbauten- und Schutzraumdaten obliegt dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz unter Mithilfe der Stabskompanie des Zivilschutzes AR.

6.4 Verkehrsbetriebe

a) Mit der Einführung des ITV (Integraler Tarifverbund) ist es möglich, mit demselben Billett innerhalb der gültigen Zone alle zur Verfügung stehenden Transportmittel zu nutzen. Seit dem Jahr 2010 messen alle Busse permanent die Einsteigerfrequenzen. Somit konnte die Messgenauigkeit massiv verbessert werden.

a) Statistik Einsteigerfrequenz aus GORBA Auswertung	2008	2009	2010	+/- zum Vorjahr
--	------	------	------	-----------------

Beförderte Passagiere*	*995'000	*997'000	986'000	- 1.1 %
------------------------	----------	----------	---------	---------

* Hochrechnung Einsteigerfrequenzen, ab 2010 alle Fahrzeuge automatische Frequenzerhebung.

b) Kennzahlenstatistik	2008	2009	2010	+/- zum Vorjahr
------------------------	------	------	------	-----------------

Personenkilometer	2'366'000	2'453'000	2'631'000	+ 7.2 %
-------------------	-----------	-----------	-----------	---------

Gefahrene Wagenkilometer	397'866	400'866	417'036	+ 4 %
--------------------------	---------	---------	---------	-------

Passagierstreckeneinheiten pro km	5.95	6.12	6.31	+ 3.1 %
-----------------------------------	------	------	------	---------

Nettoaufwand Gemeinde	1'236'175	1'331'026	1'386'680	+ 4.1 %
-----------------------	-----------	-----------	-----------	---------



Die Wagenkilometer sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies liegt an den Mehrkilometern ab Rietwis bis zur Kantonsgrenze wegen des durchgehenden Halbstundentaktes nach Gossau, den zusätzlichen Kilometern auf der Ramsen und Rohrenroute (40 Min.-Takt) und einem Zusatzkurs nach Saum (am Morgen).

Die Fahrgastkontrollen bewähren sich und sind knapp kostendeckend. Die gesteigerte Anzahl der Stichkontrolle schlägt sich positiv auf die Zahl der erappten Schwarzfahrer nieder.

Im Berichtsjahr wurde an den Nächten von Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag mit einem Nachtbus um jeweils 01:50 und 02:50 Uhr von St. Gallen über Gossau nach Herisau gefahren. Es wurden im Verlauf des Jahres infolge der neu zwei Kursangebote 234 Fahrten (2x117) durchgeführt. Im Vorjahr waren es bei einem Kursangebot 106 Fahrten. Mit diesem Nachtbus wurden 3'076 Personen nach Herisau geführt. Dies sind gegenüber dem Vorjahr 848 Personen weniger. Durchschnittlich ergibt dies nach Herisau 26 Passagiere pro Nacht. Im Vorjahr waren es noch 37. Auslöser für den Rückgang ist die für die Herisauer Bevölkerung unattraktivere Linienführung von St. Gallen über Gossau nach Herisau, aber auch die Mehrkosten pro Fahrgast wegen des Nachtzuschlages von Fr. 5.-- sind Gründe für diesen Passagierückgang.

Das *Generalabonnemente Tageskarte Gemeinde* (GA-TK) ist sehr beliebt. Die Gemeinde Herisau hat deshalb beschlossen, neu zwölf anstelle zehn GA-Tageskarten pro Tag anzubieten. Die Bevölkerung nutzte das Angebot von den 4'830 möglichen Tagen an 4'338 Tagen. Dies ergibt im Berechnungsjahr eine Auslastung von 99 % (Vorjahr 99.5 %).

7 FINANZEN

Ressortchef: Gemeindepräsident Paul Signer
Abteilungsleiter: Finanzverwalter Thomas Nufer

7.1 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung ist verantwortlich und zuständig für die Erstellung des Finanzplanes und des Voranschlages. Diese werden aus der gemeinderätlichen Legislaturplanung abgeleitet. Im Weiteren gehören das Führen der verschiedenen Buchhaltungen sowie die Erstellung der Jahresrechnung zu den Hauptaufgaben.

Auch in diesem Jahr wurden für die Erstellung des Voranschlages 2011 und der Finanzplanung 2011 bis 2015 ehrgeizige Zielvorgaben vereinbart. Trotzdem sind noch bis ins Jahr 2013 Aufwandüberschüsse geplant, diese können aber durch das vorhandene Eigenkapital abgedeckt werden. Die wichtigsten Prognosen zeigten ein wesentlich günstigeres Bild, als noch vor einem Jahr angenommen wurde. Trotz den Steuervergünstigungen aus der Steuergesetzrevision 2010 von 2,5 Mio. Franken wird für das laufende Jahr mit einem höheren Steuerertrag gerechnet. Auf die einmalige Kürzung der Abschreibungen von 1,5 Mio. Franken kann verzichtet werden. Gemäss der Fünfjahresplanung wird das Konto Vor- und Rückschläge den Stand von 1 Mio. Franken nicht unterschreiten. Mit diesen Planzahlen kann in den nächsten Jahren mit einer Steuerfuss-Senkung gerechnet werden. Diese wurde aber im Finanzplan noch nicht abgebildet. Als zusätzliche Aufgabe muss die Gemeinde neu einen Teil der Kosten für die Pflegefinanzierung übernehmen.

Sowohl im Einwohnerrat als auch bei den Stimmberechtigten fand der Voranschlag eine deutliche Mehrheit.

Im Jahre 2010 wurden über 31'000 Belege verarbeitet und verbucht. Den Abteilungen wurden regelmässig die Zwischenergebnisse und aufbereitete Kennzahlen zur Verfügung gestellt.

Die Geldbewirtschaftung ist eine Kernaufgabe der Finanzverwaltung. Die eingehenden Steuergelder müssen kurzfristig angelegt werden, für die



Finanzierung der Investitionen und der auslaufenden Schuldscheine sind neue Darlehen aufzunehmen. Dafür ist eine detaillierte Liquiditätsplanung nötig.

Für neun steuerpflichtige Dienststellen wird vierteljährlich eine Mehrwertsteuer-Abrechnung erstellt. Jede dieser Dienststellen ist im Rechnungswesen ein klar abgegrenzter Bereich mit eigener Mehrwertsteuer-Nummer.

In den Bereichen Sportzentrum, Werkhof, Abwasser, Gartenbauamt, Feuerschutz und Musikschule wurde in den letzten Jahren die Kosten-/Leistungsrechnung eingeführt und ausgebaut. Die regelmässigen Auswertungen sind wichtige Grundlagen für die Führung.

Im Besoldungswesen werden nebst sämtlichen Abrechnungen mit den Sozialversicherungen monatlich 470 Gehaltsabrechnungen erstellt. Für rund 150 Personen folgt jeweils im Dezember die Sitzungsgeldauszahlung. Wegen der Einführung der neuen Personalerlasse mussten sämtliche Löhne neu berechnet und die Mitarbeitenden entsprechend informiert werden.

Ein wichtiger Bereich ist die interne Finanzkontrolle und das Controlling. Diese Aufgaben werden jeweils mit der externen Kontrollstelle koordiniert. Die Finanzverwaltung ist vor allem für die Systemprüfung und die Kontrolle der internen Abläufe zuständig. Der Gemeinderat erteilt der Finanzverwaltung die entsprechenden Aufträge und genehmigt das Prüfungsprogramm. Weiter nimmt er die Ergebnisse und den Bericht zur Kenntnis und setzt, sofern erforderlich, Massnahmen um.

Der Bezug der Staats- und Gemeindesteuern ist Aufgabe der kantonalen Steuerverwaltung. Der Finanzverwaltung wurde die Wahrnehmung des Akteneinsichtsrechtes und der Einsprachemöglichkeit übertragen. Auch die Steuererlassentscheide müssen durch die Gemeinde zur Kenntnis genommen werden. Für die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer bleibt die Finanzverwaltung weiterhin Bezugsstelle.

Das Rechnungswesen der Sozialen Dienste und der Amtsvormundschaft umfasst die Bearbeitung von 340 Mandanten im Sozialamt und das Führen von Einzelbuchhaltungen für 135 Personen der Amtsvormundschaft.

Für das Vormundchaftswesen wurden im vergangenen Jahr 40 Vormundchaftsabrechnungen revidiert, welche durch private Personen erstellt wurden. Die Finanzverwaltung unterstützt und berät die mit der Führung von Beistand- und Vormundschaften beauftragten Personen bezüglich Vermögensanlage und Steuerangelegenheiten.

Im Rahmen der gemeinderätlichen Stiftungsaufsicht erfolgte die Prüfung der Jahresrechnungen von 8 Stiftungen.

Die Gemeinde hat sich im vergangenen Jahr entschlossen, der Firma Hollenstein & Partner, Herisau die Verwaltung des Versicherungsportefeuilles zu übertragen. Die Finanzverwaltung hat dadurch nur noch einen Geschäftspartner für die periodische Überprüfung der Risikosituation und für die Anpassungen der Versicherungsverträge. Der Gemeinde entstehen durch das Makler-Mandat keine Mehrkosten.

8 TIEFBAU/UMWELTSCHUTZ

Ressortchefin: Gemeinderätin Regula Ammann-Höhener
Abteilungsleiter: Gemeindeingenieur Guido Lüchinger

Personal

Eintritt:

Ammann Martin	Werkhofmitarbeiter
Grob Christian	Werkhofmitarbeiter
Ramsauer Ulrich	Werkhofmitarbeiter
Thoma Gertrud	ARA-Mitarbeiterin
Kunzmann Jörg	ARA-Mitarbeiter
Suter Thomas	ARA-Mitarbeiter
Groll Andrea	Tiefbauamt

Austritt:

Bischofberger Bruno	Werkhofmitarbeiter
Signer Emil	Werkhofmitarbeiter
Dörig Marcel	ARA-Mitarbeiter



Allgemeines

Die wichtigsten Sachgeschäfte des Ressorts Tiefbau/Umweltschutz wurden in der vom Gemeinderat eingesetzten Verwaltungskommission, der Tiefbau/Umweltschutzkommission, an insgesamt 3 Sitzungen behandelt.

8.1 Tiefbau

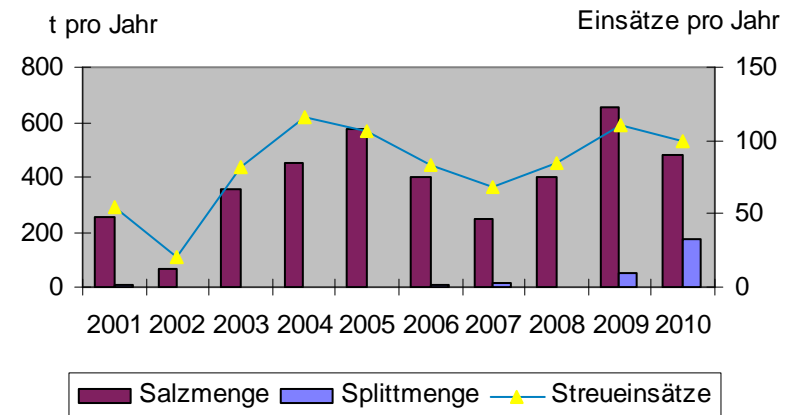
Werkhof

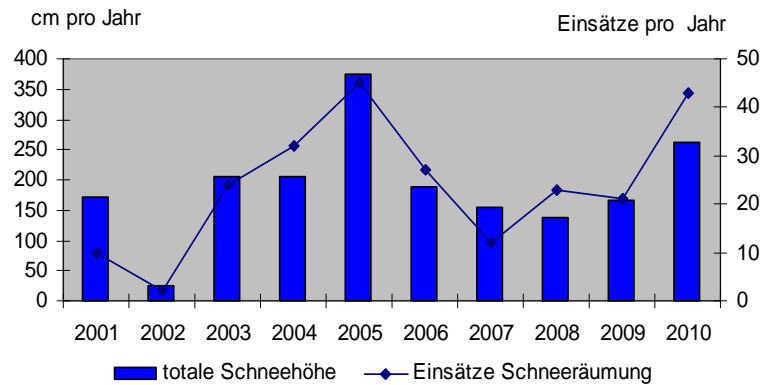
Dienstleistungen: Der Werkhof ist ein Dienstleistungsbetrieb, der das Funktionieren der öffentlichen Infrastruktur garantiert. Davon profitieren die gesamte Herisauer Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie sowie private und öffentliche Institutionen. Die Hauptaufgaben des Werkhofs im Rechenschaftsjahr waren:

- Unterhalt (Sommer und Winter) von 46 km Strassen, 36 km Trottoirs, 3,5 km Wege und Treppen innerorts, 85 km Wanderwege
- Reinigung von Strassen (innerorts auch Kantonsstrassen), Trottoirs, Plätzen, Parkanlagen, Feuerstellen, Burgen
- Unterhalt der 100 Robidog-Behälter, Unterhalt der 250 Abfallkübel
- Unterhalt von über 300 Ruhebänken
- Unterhalt der Strassenbeleuchtung (1800 Lampen)
- Montage, Betrieb und Abräumen der Weihnachtsbeleuchtung
- Unterhalt Parkuhren (13 Zentral-, 27 Sammelparkuhren)
- Einsätze zu Gunsten von diversen Festen und Anlässen:
 - Silvesterchlausen, Gugge-Tröffe, Gidioumzug, Funkensonntag, Mobilitätstag, diverse Quartierfeste, Grümpelturniere, Clairon-Garde Fest, HEMA, Viehschau, Stierschau, Jahrmarkt, Christchindlimarkt
- Unterhalt und Reinigung der 9 Glassammelstellen
- Signalisationen, Markierungen
- Beihilfe für andere Ressorts: Unterstützung Gartenbauamt, Mithilfe Unterhaltsdienst Hochbau, Umzugsaktionen Schule, usw.
- Betreuung der Unterkünfte für Einquartierungen

Winterdienst-Statistik

Der Winter im Kalenderjahr 2010 war kalt und schneereich. Es mussten überdurchschnittlich viele Einsätze gefahren werden. Die vielen Kältetage erforderten einen grossen Einsatz für die Glatteisbekämpfung und dies mit der Herausforderung, dass das Streusalz nur noch beschränkt lieferbar war. Auf den Gehbereichen wurde darum vermehrt Splitt eingesetzt. Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der letzten Jahre.





Strassenwesen

Staatsstrassen:

Im Berichtsjahr wurden in Herisau unter der Federführung des Kantonalen Tiefbauamtes folgende Abschnitte saniert:

- Kasernenstrasse Walke bis Saumstrasse, neue Deckschicht
- Rampenabfahrt Degersheimerstrasse zu Industriestrasse, neuer Oberbau
- Cilanderstrasse, Gesamt-sanierung/Ausbau
- St. Gallerstrasse Cabana, und Bahnübergang bis Alter Zoll, neue Deckschicht
- Gossauerstrasse Dreischübe bis Stelz, neue Deckschicht

Gemeindestrassen:

Zu Lasten der *Investitionsrechnung* wurden 2010 im Strassenbau folgende Strassenabschnitte saniert:

Im Rahmen des vom Gemeinderat bewilligten Werterhaltungskredites wurde im Berichtsjahr der Deckbelag vom Trottoir der Kasernenstrasse im Abschnitt Walkedörfli neu eingebaut. Die Waldeggstrasse wurde gesamt erneuert. Mit dem Ausbau des Felsenwegs zur Feinerschliessungstrasse wurde begonnen.

Zu Lasten der *Laufenden Rechnung* 2010 wurden die Naturstrasse Zellersmühle – Schwänberg im Abschnitt Schwänberg Ost gesamt saniert, der oberste Abschnitt der Nieschbergstrasse mit einem neuen Asphaltbelag versehen und eine abgerutschte Böschung an der Dietelswilerstrasse wieder aufgebaut.

Im Quartier Langelen konnte nach einem mehrjährigen Genehmigungsprozess die Tempo-30-Zone eingerichtet werden.

Parkplatzbewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurden auf dem Viehmarktplatz 2 Zentrale Parkuhren ersetzt. Weiter wurden drei Sammelparkuhren angeschafft, die an der Poststrasse im Einsatz sind.

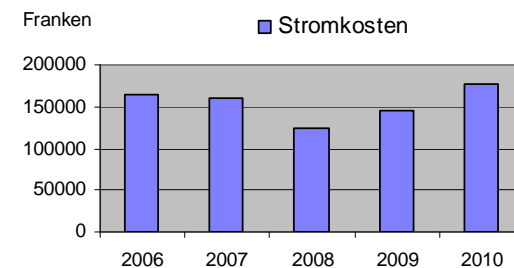
4 Parkplätze an der oberen Gossauerstrasse konnten nach dem Grossbrand während eines Jahres nicht bewirtschaftet werden.

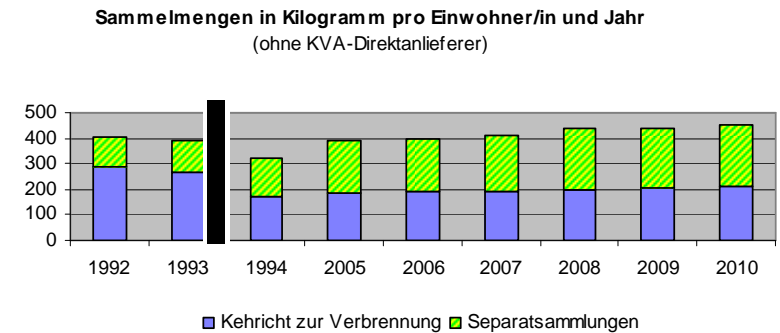
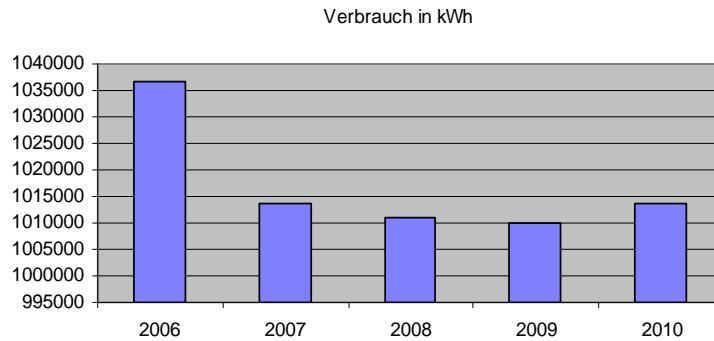
Strassenbeleuchtung

Die Abteilung Tiefbau/Umweltschutz ist für den optimalen Betrieb der öffentlichen Beleuchtung verantwortlich. Unter dem wirtschaftlichen und ökologischen Aspekt werden jedes Jahr eine Anzahl energieintensiver Leuchtkörper durch sparsamere Lampen ersetzt.

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmässig folgende Arbeiten ausgeführt: Stellen der neuen Beleuchtung an der Cilanderstrasse. Vorbereitungsarbeiten für die neue Beleuchtung an der Waldeggstrasse und am oberen Toracker.

Obwohl die Anzahl der Leuchten weiter zunimmt (Cilanderstrasse, Hölzlistrasse, Ionenstrasse, ...) konnte der Energieverbrauch in den letzten Jahren gesenkt oder wie im letzten Jahr konstant gehalten werden.





8.2 Umweltschutz

Abfallentsorgung

Abfallstatistik	2007	2008	2009	2010	
total auf die Verbrennungsanlage					
abgeführte Kehrichtmenge	t	2998	3117	3182	3236
pro Einwohner	kg	195,2	201,8	204,8	210,3
Altpapier	t	1755	1879	1885	1921
pro Einwohner	kg	114,3	121,6	121,4	124,8
Altglas	t	463	485	463	484
pro Einwohner	kg	30,1	31,4	29,8	31,4
Altmetalle	t	168	189	192	199
Weissblech	t	24	25	22	26
Grünabfuhr	t	186	210	234	238
Übrige Abfälle	t	680	901	864	900
total abgeführtes Material	t	6274	6806	6842	7004
pro Einwohner	kg	408	440	440	455
Anteil der Wertstoffe	%	52,2	54,2	53,5	53,8

Sammelmenngen: Die Gesamtkehrichtmenge, welche 2010 aus Herisau dem Kehrichtheizkraftwerk in St. Gallen zugeführt wurde, hat im Vergleich zu 2009 um 1,7 % zugenommen. Dies steht in Diskrepanz zu einem Rückgang der Gesamtmenge in der A-Region um 0,5 %. Auch bei den übrigen Sammelstoffen ist ein Mengenanstieg erfolgt. Ein grosser Teil dieser Zunahme ist über den WinWin-Markt erfolgt, was ein Zeichen für die Attraktivität des Angebotes nicht nur auf kommunaler, sondern auf regionaler Ebene gewertet werden kann.

Der Anteil der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge beträgt wie in den Vorjahren rund 54 %. Dabei ist nicht berücksichtigt, dass mit dem Sammelkonzept an der Entsorgungsstelle WinWin-Markt nicht mehr gebrauchte Gegenstände dem Abfallstrom entzogen und einer direkten Wiederverwendung zugeführt werden.

Entsorgungskosten: Die relevanten Kostenfaktoren wie Transport und Entsorgung sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Im Verlaufe des Jahres hat sich eine leichte Verbesserung der Entschädigungen für Wertstoffe ergeben. Die Erlöse bewegen sich allerdings noch nicht auf dem Niveau wie vor der Finanzkrise.

Die durchschnittlichen Entsorgungskosten je Einwohner liegen trotz der Mengenzunahme weiterhin bei rund Fr. 80.-- pro Jahr.

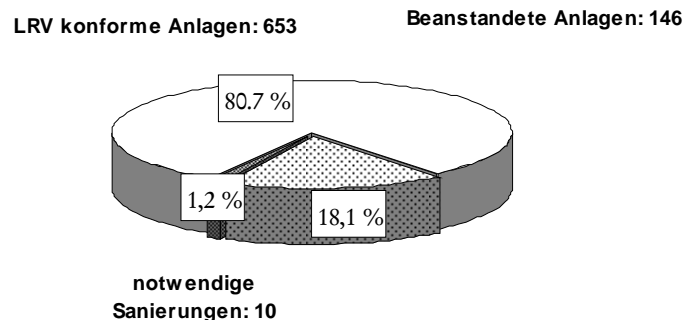
Auszeichnung mit dem Green Can Award 2010: Seit 2000 verleiht die Igora, die schweizerische Genossenschaft für das Aluminium-Recycling, jährlich drei Gemeinden mit innovativen Entsorgungsangeboten eine



Auszeichnung. Im Frühling 2010 wurde die Gemeinde Herisau gemeinsam mit der Stiftung Tosam für das Konzept des WinWin-Marktes mit diesem Preis ausgezeichnet.

Luftreinhaltung: Feuerungskontrolle

Ergebnisse der Messperiode 2009/2010: Im Rahmen der Routinekontrolle wurden total 809 Öl- und Gasfeuerungen kontrolliert (Vorjahr: 1115). 653 (858) der kontrollierten Anlagen erfüllten sowohl die lufthygienischen, als auch die energetischen Vorschriften. 146 (257) Anlagen mussten bei der Routinekontrolle beanstandet, konnten aber durch die Servicefirmen einreguliert werden. Für 10 (23) Anlagen mussten Sanierungsverfügungen erlassen werden, da trotz Einregulierung die lufthygienischen oder energetischen Grenzwerte nicht eingehalten werden konnten. Bei 70 Kontrollen handelte es sich um Abnahmekontrollen neu installierter Feuerungen, die hauptsächlich alte, sanierungspflichtige Anlagen ersetzten. Dadurch konnte ein Beitrag an die Reduktion der Schadstoffemissionen sowie zum Energiesparen erzielt werden, da Neuanlagen in der Regel auch energieeffizienter arbeiten.



660 Kontrollen wurden durch den amtlichen Kontrolleur ausgeführt (81,6 %). Der Anteil der durch die zugelassenen Servicefirmen privat kontrollierten Anlagen hat damit im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Kontrolle Feststofffeuerungen: Seit 2006 werden Feststofffeuerungen periodisch kontrolliert. Hierbei handelt es sich um Kachelöfen, Cheminées,

Schwedenöfen usw. Die Kontrolle erfolgt nicht durch eine Messung sondern vorwiegend visuell. Wie bei den Öl- und Gasfeuerungen erfolgt die Kontrolle im Rhythmus von zwei Jahren oder spätestens, wenn die Anlage wieder gereinigt werden muss. Der systematische Brennstoffmissbrauch, der vor Einführung der periodischen Kontrollen öfters festgestellt werden musste, konnte dank diesen Kontrollen stark reduziert werden. Grund für Nachbarschaftsklagen sind daher häufiger Fehler beim Betrieb von Holzfeuerungen als die Verwendung falscher Brennstoffe.

Energie

Förderprogramm Energie: Mit dem Förderprogramm Energie aus dem Massnahmenplan des Energiestadt-Labels werden Anlagen zur Nutzung alternativer Energieträger sowie die energieeffiziente Energieanwendung gefördert. Die Ausrichtung ist eng auf die Bedingungen des kantonalen Förderprogramms abgestützt. Im Jahr 2010 konnten Beiträge an zwölf Solaranlagen ausbezahlt werden (Vorjahr: 11). Zusätzlich sind die Auszahlungen von zugesicherten Beiträgen an neun weitere geplante, aber noch nicht realisierte, Solaranlagen pendent. Die zur Verfügung stehenden Fördermittel wurden dadurch beinahe vollständig ausgeschöpft. Zusätzlich konnten 50 Förderbeiträge für den Ersatz alter Küchengeräte durch energieeffiziente neue Geräte ausbezahlt werden.

Öffentlichkeitsarbeit: Unter dem Label Energiestadt erfolgte wiederum eine Teilnahme an der HEMA. Am Gemeinschaftsstand mit Energie AR sowie der Energiefachstelle des AfU AR wurde über den Energieausweis für Gebäude (GEAK) sowie das ab dem Sommer 2010 lancierte Gebäudeprogramm der Kantone informiert. Letzteres ist ein Förderprogramm, welches auf energetische Sanierungen für bestehende Bauten ausgerichtet ist und während den nächsten zehn Jahren betrieben wird. Zum Start dieses Förderprogramms wurde im Sommer zusätzlich eine Informationsveranstaltung für das Gewerbe sowie interessierte Privatpersonen durchgeführt.

Re-Audit Label Energiestadt: Das Label Energiestadt wird einer Gemeinde jeweils für einen Zeitraum von 4 Jahren verliehen. Im Herbst 2010 musste deshalb die Nachprüfung vorbereitet und einem externen Auditor präsentiert werden. Über die erneute Verleihung des Labels entscheidet die nationale Labelkommission im Frühling 2011.



Gewässerschutz Allgemein

Genereller Entwässerungsplan (GEP): Die Umsetzung des GEP-Konzeptes wurde 2010 weiter fortgesetzt. Im Vordergrund stand das Planen und Erstellen neuer Trennsystemleitungen in Gebieten mit Bauvorhaben Dritter (Strassen-/Gewerbe-/Industriebauten). In die meisten Projekte sind auch private Liegenschaftsentwässerungen involviert.

Brüelbach: Die Wiederherstellung des ursprünglichen Bachlaufs Haldenweg-Glatt ist eine wichtige Voraussetzung für die Einführung der Trennsystementwässerung im nördlichen Dorfgebiet. Hierfür wurden im Bereich der Cilanderstrasse durch Kanton und Gemeinde erste Bauarbeiten realisiert. Für die Aufteilung der Kosten des Gesamtprojektes zwischen dem Kanton (Gewässer) und der Gemeinde (Siedlungsentwässerung) sind wichtige Grundlagen erarbeitet worden.

Schwellbrunn: Seit 1995 wird das Abwasser der Gemeinde Schwellbrunn zur ARA Herisau geleitet. Die seinerzeitige Vereinbarung soll an die heutigen Verhältnisse angepasst werden. Zwischen den Gemeinden wurden entsprechende Verhandlungen geführt.

Abwasserreinigungsanlagen (ARA)

ARA Bachwis, Betrieb: Nach wie vor führen schaumaktive, farbige und schwerabbaubare Stoffe im Ablauf der ARA zu einer übermässigen Belastung der Glatt. Zudem zeichnen sich für die als kritisch eingestuften Mikroverunreinigungen schweizweit höhere Anforderungen an die Reinigungsleistung ab. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Umwelt und der ortsansässigen Textilindustrie wurde ein Projekt für eine zusätzliche Reinigungsstufe auf der ARA Bachwis erarbeitet.

Für die längerfristige Überwachung der rund 40-jährigen Stützkonstruktionen im rutschgefährdeten Hang entlang der Glatt musste ein neues Überwachungskonzept eingerichtet werden.

Die elektrotechnischen Anlagenteile zur Steuerung der einzelnen Betriebsprozesse der ARA müssen altershalber erneuert werden. Hierfür wurde ein entsprechendes Projekt erstellt.

ARAs Saum und Schwänberg: Die Reinigungsleistung der ARA Schwänberg genügt vor allem in der kalten Jahreszeit den heutigen Anforderungen nicht mehr. Im Hinblick auf die mittelfristige Ausserbetriebnahme der beiden Kläranlagen gemäss GEP (Umbau in Pumpstationen) werden Erneuerungsarbeiten nur noch zurückhaltend getätigt. Trotzdem wird bei beiden Anlagen eine bestmögliche Reinigungsleistung angestrebt.

ARAs im Appenzeller Hinterland: Verschiedene Abwasseranlagen im Appenzeller Hinterland werden durch das Personal der ARA Herisau betrieben. Eine durch die betroffenen Gemeinden in Auftrag gegebene Studie untersuchte das Potential von abwassertechnischen Zusammenschlüssen auf längere Sicht. In der Folge zeichnen sich auch längerfristig keine weiteren Anschlüsse ganzer Nachbargemeinden nach Herisau ab.

Abwasserkanalisationsnetz

Abwasserpumpstationen: Die acht Pumpstationen und zwei Regenwasserklärbecken funktionierten im Berichtsjahr wiederum zuverlässig. Mit der Sicherstellung der laufenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten konnte wiederum eine hohe Betriebssicherheit erreicht werden.

Hochwasserentlastungen: An mehreren Anlagen mussten bauliche Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden. Eine hydraulisch stark überlastete Anlage beim Schulhaus Wilen genügt den Anforderungen des Gewässerschutzes nicht mehr. Um in deren Einzugsgebiet Verbesserungsmaßnahmen realisieren zu können, wurde die Planung der Trennsystementwässerung im ganzen Gebiet entlang der Alpsteinstrasse vorgenommen.

Leitungsnetz: Im Berichtsjahr wurden vor allem neue Trennsystemleitungen gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) erstellt. Grössere Bauarbeiten erfolgten in den Gebieten der Cilander-, Waldegg- und Schützenstrasse. Hinzu kamen Kanalinstandstellungsarbeiten im östlichen Bereich der Kasernenstrasse. Neue Trennsystem-Projekte wurden für die Gebiete Wiesental-Glatt, Sonnhaldenweg, Untere Fabrik, Mühlestrasse und Obere Säge erarbeitet. Der betriebliche Spülrhythmus des 58 km langen Leitungsnetzes konnte von zwei auf fünf Jahre verlängert werden.



8.3 Quartieramt

Die militärischen Einquartierungen schwanken von Jahr zu Jahr stark. Die zur Verfügung stehenden Anlagen wurden im Vergleich zu den Vorjahren unterdurchschnittlich belegt. Mit ein Grund war auch die nur beschränkt nutzbare Chälblihalle.

Weil mit solchen Anlässen auch Lärmemissionen verbunden sind, wird aus Rücksicht auf die Anwohner keine Zunahme angestrebt.

Statistik	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Militärische Einquartierungen:</i>					
- Stäbe und Einheiten	4	5	4	5	4
- Belegung während Tagen	77	84	82	38	79
<i>Private Einquartierungen:</i>					
- Vereine	24	22	37	22	22
- Personen	882	737	1231	413	598
- Übernachtungen	2918	3215	3786	826	1386
<i>Feste und Anlässe:</i>					
- Viehmarkthalle	30	21	54	34	14
- Schützenhaus	20	20	58	20	25



Verzeichnis der Grundstücke der Gemeinde Herisau

Grundstücke der Gemeinde Herisau

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ³]	Neuwert 2010
10 Allgemeine Verwaltung						
Gemeindeverwaltung						
50	Poststrasse 6	Gemeindehaus Velostand Anlagen	2'513	473	10'050	9'562'300
64	Poststrasse 5	Haus zum Baumgarten Anlagen	936	372	4'250	4'907'400
13 Schule						
Bahn						
244	Kasernenstrasse 9	Schulhaus Anlage/Weg/Strasse	1'933	43 siehe Feuerschutz; Parz. 244	2'300	1'781'400
Ebnet						
2200	Ebnet	Sekundarschulhaus West Turnhalle Pavillon Pavillon Sekundarschulhaus Ost Kiosk/Tribüne/Speakerhaus Biotop Fahrrad-/Mofaunterstand Sportplatz/Anlagen Strassen/Wege/Plätze OKP Zivilschutz	45'779	1510 3688 3758 4425 5358 5491 siehe Zivilschutz; Parz. 2200	23'175 10'538 1'000 760 14'372 861	19'734'000 437'400 332'400 8'883'500 870'600
Ifang						
1814	Ifangstrasse 11	Schulhaus Gartenhaus Buswartehalle Garage Garage Anlagen/Wiese Wendeplatz	3'550	1973 1974 siehe Verkehr; Parz. 1814 5307 5312	3'768 30 57 57	3'005'800 22'900 27'400 27'400
Emdwis						
379	Poststrasse 15	Schulhaus Anlagen	855	484	2'168	1'875'300
Kreuzweg						
1034	Tobelackerstr. 1, 3	Schulhaus Schulhaus Anlagen/Plätze	4'467	1302 3584	3'742 5851	2'435'200 3'737'000
Landhaus / Landhaus Ost						
504	Kasernenstrasse 33	Schulhaus Unterstand Unterstand Anlagen/Plätze	1'673	92 4639 4640	6'583 67 67	4'618'500 32'900 32'900
(662)	BR Buchenstrasse	Unterstand		4655	110	29'100
4275	Kasernenstrasse 35 A	Schulhaus Anlagen/Plätze	846	107	2'590	1'840'100
(10508)	BR Birkenstrasse	Autoeinstellplatz (10508)		5351		

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ³]	Neuwert 2010
Langelen						
3831	Langelenstrasse 16	Schulhaus/Turnhalle Anlagen	5'616	5130	18'215	9'359'900
Moos						
2044	Moos	Schulhaus Velounterstand Anlagen Feuerwehrdepot/Garagen	2'789	2919 1734 siehe Feuerschutz; Parz. 2044	2'880 30	1'888'800
Mühle						
1752	Schwellbrunnerstr. 29	Schulhaus/Turnhalle Velounterstand Anlagen	9'241	3534	15'420	8'788'000
Obere Säge						
3420	Schulhausstrasse	Anlagen/Strasse	3'796	5327	246	110'500
1378	Schulhausstrasse 6	Schulhaus Geräteraum Anlagen/Weg Spielplatz	2'168	668	3'902	2'844'800
Poststrasse						
1275	Poststrasse 12	Schulhaus Anlagen	1'341	483	5'814	4'150'500
	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz (9606)		4643		548'200
	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz (9607)		4643		
	BR Poststrasse	Autoeinstellplatz (9839)		4643		
Ramsen						
1932	Ramsen	Schulhaus Garage/Velounterstand Anlagen	1'920	2632 3253	4'960 172	3'005'200 74'300
Saum						
2340	Saum 3632	Schulhaus Velounterstand Velounterstand Anlagen	4'181	3632 3751 5265	5'025 90 134	3'053'000 44'600 67'300
Waisenhaus						
816	Waisenhausstrasse 12	Schulhaus Schulhaus mit Turnhalle Verwaltungsgebäude Magazin Velounterstand Hofraum/Garten/Weg Wiese	9'057	1593 5196 1591 1592 5571	3'497 11'800 4'273 342	2'273'100 5'959'000 3'516'700 249'700
Wilen						
1362	Alpsteinstrasse 9	Schulhaus Turnhalle Turn-/Spielplatz Buswartehalle	5'577	605 604	7'386 5'960	4'957'000 2'860'800
					siehe Verkehr; Parz. 1362	
1313	Alpsteinstrasse	Turn-/Spielplatz WC-Anlage	3'705			siehe Tiefbau; Parz. 1313

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m³]	Neuwert 2010
Steinegg 464	Eggstrasse 27	Musikschulhaus Garage Anlagen	1'535	422 4470	2'667 48	2'094'700 14'400
Untere Fabrik 1046	Untere Fabrik 12	Wohnung Anlagen	243	1309	670	416'900
Bleichi 3335	Bleichstrasse 4	Kindergarten Anlagen	1'409	313	3'280	1'580'500
Untere Fabrik 1044	Untere Fabrik 11	Kindergarten Anlagen	1'186	1307	1'020	709'600
Kreuzweg 1033	Tobelackerstrasse 1 A	Kindergarten Anlagen	811	4760	1'525	1'187'500
Moos 3896	Moos 4891	Kindergarten Anlagen	892	4891	743	361'000
Mühle 1739	Schwellbrunnerstr. 29 A	Kindergarten Anlagen/Wiese/Weg Bachverbauung	6'085	4546	686	412'400
4751	Schwellbrunnerstrasse	Kindergarten Anlagen/Wiese/Weg	1'200	3468	981	518'300
Rosenu 501	Rosenustrasse 5	Kindergarten/Kinderhort Anlagen/Weg	1'315	4447	4'150	2'324'000
Säge 1593	Alpsteinstr. 16 C	Kindergarten Anlagen/Weg/Reservoir	1'118	4777	690	412'600
Neue Steig 1239	Neue Steig 6	Wohnhaus/Kindergarten Anlagen/Weg	801	867	1'360	968'300
Walke (9463)	BR Sturzeneggstr. 2 A	Kindergarten Kinderspielplatz		4487	780	537'400

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m³]	Neuwert 2010
15 Tiefbau						
306	Gossauerstrasse 58, 60	Wohnhaus Magazin/Garage m. Anbau Garagen Garage Remise Velounterstand Altstoffsammelstelle Werkhof Bürocontainer	3'283	1060 1058 4688 4702 3945 5442 5346 5460	2'192 2'991 310 130 40 90 268 148	1'426'700 1'042'900 83'600 47'400 11'100 72'200 64'800
888	Lindenstrasse 12	Einstellgarage (ehemals Schlachthaus) Magazin Bahnareal/Anlagen/Wiese	6'996	1189 1190	7'558 1'104	3'339'600 305'600
3968	Chalchofen	Magazin Materialdepot Garagen Silos Hofraum/Wald	4'376	4464 4591 4616 5389	4'671 51 766 294	789'700 250'900 125'800
729	Kasernenstrasse	Parkplatzanlage	511			
(836)	BR Schützenstrasse 1	WC-Anlage		3068	265	173'900
1313	Alpsteinstrasse	Turn-/Spielplatz WC-Anlage		siehe Schule; Parz. 1313 942	190	184'700
2102	Mühlestrasse	Pärkli Steig-Treppe	26			
3043	St. Gallerstrasse	WC-Anlage	412	1348	80	72'900
16 Umweltschutz						
3490	ARA Bachwis	Betriebsgebäude Rechengebäude Filtrationsgebäude Schlamm-Vorlagebehälter Feinrechenanlage Regenwasserklärbecken	14'679	3852 3853 5615 5616 5617 5648	30'025	3'419'800 1'022'600 2'281'100 6'624'900 181'700 993'000
2330	Chalchofen	Kompostieranlage		4899	1'396	228'600 siehe Diverse Grundstücke; Parz. 233C
3515	ARA Schwänberg	Maschinenhaus Anlagen Bach Klärbecken	772	3915	171	130'800
3229	Kasernenstrasse	Pumpstation Hofraum	581	3550	2'730	1'171'200
3975	Schachen	Pumpstation Hofraum/Weg	231	4085	208	230'000

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m³]	Neuwert 2010
3358	Saum	Maschinenhaus Hofraum/Anlage Strasse Wald/Bach	901	1465	280	214'200

17 Soziales

835	Ebnetstrasse 1 (Gebäude im Baurecht)		4'671			
726	Heinrichsbad (Gebäude im Baurecht)		23'157			

18 Gesundheit

726	Heinrichsbad		s. Soziales			
-----	--------------	--	-------------	--	--	--

19 Gartenbauamt / Friedhof

777	Nordhalde	Friedhofkapelle Wohnhaus/Scheune Wartehalle Büro/Magazin Treibhaus Treibhaus Unterstand/Garagen Schuppen Friedhofanlage Hofraum/Garten/Weg	38'268	1564 1562 1839 1459 4157 134 4227 2792	2'560 1'756 1'299 1'060 1'137 365 434 100	1'777'300 1'159'100 953'900 683'200 282'300 200'500 124'800 43'600
-----	-----------	---	--------	---	--	---

20 Feuerschutz

244	Kasernenstrasse 7	Feuerwehrhaus Garage	s. Schule	42 64	3'490 190	1'861'600 79'400
2706	Dietelswil	Hydrantenhaus		5679		17'200
2044	Moos	Feuerwehrdep./Garagen	s. Schule	2572	350	133'900
1440	Alpsteinstrasse	Spritzenhaus Hofraum	114	718	250	58'800
1036	Untere Fabrik	Spritzen-/Hydrantenhaus Hofraum	183	1300	550	228'400
688	Oberdorfstrasse	Spritzenhaus Hofraum	173	338	250	81'900
1930	Ramsen	Hydrantenhaus Hofraum	87	2627	200	65'500
2347	Saum	Hydrantenhaus Hofraum	107	2198	120	39'300
1183	Schwellbrunnerstrasse	Hydrantenhaus Hofraum	85	1786	270	94'400

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m³]	Neuwert 2010
-----------	------	------------------	-----------------------	------------	--------------------	--------------

21 Zivilschutz/Militär

2200	Ebnet	OKP Zivilschutz	s. Schule	4656	2'100	1'502'200
(4238)	BR Gossauerstrasse	Bereitstellungsanlage (BR 9692) öffentlicher Schutzraum		5262.1 5262.2	1'838 1'530	1'805'700
(3828)	BR Johannes Baumann-Strasse	Bereitstellungsanlage (BR 9464)		4606	1'591	1'277'600
811	Schützenstrasse	Schützenhaus Wiese, Weg	8'179	1632	2'350	1'055'300
(4197)	Moosmühlestrasse	Zivilschutzanlage		4826		405'800
1955	BR Schwänberg	Schutzraum		5306	213	144'400
	Triangelstrasse 1-7	Schutzraum		4600	569	714'800

22 Verkehr

1506	Alpsteinstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	4179	21	22'600
1362	Alpsteinstrasse	Buswartehalle	s. Schule	4851	38	20'900
172	Bahnhofstrasse	Buswartehalle		5211	39	35'900
3049	Cilanderstrasse T 8	Buswartehalle		1688	52	42'400
983	Cilanderstrasse	Buswartehalle		5423	26	39'000
3558	Eggstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	5841	19	20'900
726	Kasernenstr./Heinrichsbad	Buswartehalle		3918	31	23'700
495	Kasernenstrasse	Buswartehalle Parkanlage	943	4300	34	25'500
4228	Krombach	Buswartehalle	s. Trottoir	4690	20	36'700
(2684)	BR Ob der Glattmüli	Buswartehalle		5842	19	20'900
1	Platz	Buswartehalle	s. Kirche	4617	34	20'300
(1274)	Poststrasse	Buswartehalle		4689	29	53'200
1986	Ramsen	Buswartehalle		3843	17	
1882	BR Tüfenau	Buswartehalle		4593	22	14'200
1814	Ifangstrasse	Buswartehalle	s. Schule	4565	32	23'700
3171	Schwellbrunnerstrasse	Buswartehalle	s. Trottoir	5204		
3044	Rietwis	Buswartehalle	s. Trottoir	4569	37	25'500
(1722)	BR Schwellbrunnerstrasse	Buswartehalle		5414	18	19'000
(986)	BR Kreuzweg	Buswartehalle		5212	39	35'900

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m²]	Neuwert 2010
23 Volkswirtschaft						
384	Poststrasse 9	Restaurant Casino Zwischenbau Saalbau z. Casino Energiezentrale Hofraum, Garten, Anlage	7'432	478 478 478 478	19'225	14'064'800
377	Poststrasse 13	Altes Zeughaus Hofraum/Anlagen	1'111	482	3'230	1'706'400
55	Oberdorfstrasse 2 A	altes Rathaus Hofraum	343	21	2'470	1'657'600
254	Ebnetstrasse	Viehmarkthalle Hofraum/Parkplatz/Strasse	6'948	1505	6'241	3'388'500
2199	Ebnet	Viehmarkthäuschen Strasse Weg Gartenanlage	1'549			
701	Kreckel	Betriebsgebäude Wohnhaus mit Scheune Wohnhaus Nebengebäude Scheune Garage Betriebsgebäude Scheune Hydrantenhaus Trafostation Hühnerhaus Schopf Gartenhaus Gartenanlage Wiese Weg Strasse übrige befestigte Fläche geschlossener Wald	104'986	1581 1578 1579 1582 1463 1476 1583 1577 1580 1629 1729 1874 5705	5'330 2'217 757 3'157 6'503 662 1'930 405 30 61 640 54	4'334'800 1'429'800 586'600 1'041'300 1'317'200 232'400 531'400 140'100 26'500 30'000 46'100 24'200
		Trafostation				
701/777	Kreckel	Einstellhalle		5547	2'190	300'800
737	Schützenstrasse 72	Wohnhaus mit Scheune Remise Brunnenstube Gartenanlage geschlossener Wald Wiese, Weide Weg übrige befestigte Fläche	51'762	1654 1655 1496	3'270 362 15	954'200 133'900
615	Kreckel	Magazin Wiese	160	5479	168	79'900

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m²]	Neuwert 2010
24 Kirche						
1	Platz	Kirche Trottoir Buswartehäuschen übrige befestigte Fläche Gartenanlage	3'179	1	12'362	14'890'000
					siehe Verkehr; Parz. 1	
25 Diverse Grundstücke						
366	Gossauerstrasse 59	Sonderschule/Jugendhaus übrige befestigte Fläche Gartenanlage	1'238	1073	5'189	3'180'000
891	Melonenstrasse	Remise Garage Bahnareal, übrige befestigte Fläche, übrige humusierete Fläche	773	1215 4642	350 164	116'500 29'600
893	Melonenstrasse	Wohn- u. Geschäftshaus Garage Fabrikgebäude	1'367	1221 3410 4850	4982 377 123	2'742'200 129'400 52'500
2330	Chalchofen	Scheune Scheune Brunnenstube Kompostiergebäude Gartenanlage Strasse Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierete Fläche	163'196	2116 2121 3435	624 1'306 19	167'500 350'500
					siehe Umweltschutz; Parz. 2330	
1619	St. Gallerstrasse	Remise Magazin Scheibenstand Scheibenstand Gartenanlage Strasse Weg geschlossener Wald Wiese, Weide übrige befestigte Fläche	71'987	1718 1719 1722 2940	466 500	112'200
4787	St. Gallerstrasse	Wiese, Weide übrige befestigte Fläche	6'552			
1887	Ramsenburg	Waldhütte Weg fliessendes Gewässer geschlossener Wald	70'099	4430	43	16'400
849	Mühlebühl	Weg übrige humusierete Fläche	321			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ³]	Neuwert 2010
-----------	------	------------------	------------------------------------	------------	---------------------------------	--------------

262	Wiesental	Trafostation übrige humusierete Fläche	270			
-----	-----------	---	-----	--	--	--

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ³]	Neuwert 2010
-----------	------	------------------	------------------------------------	------------	---------------------------------	--------------

280	Zeughausweg	Weg Gartenanlage	2'107			
372	Mühlestrasse	Trafostation Strasse, Weg, Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierete Fläche	586			
559	Steinrieselnstrasse	Strasse Trottoir Wiese Gartenanlage	4'750			
610	Buchenstrasse	übrige befestigte Fläche	41			
622	Buchenstrasse	Wohnhaus Gerätehaus übrige befestigte Fläche Gartenanlage	560	1495 5337	1'944	953'400
1368	Alpsteinstrasse	Wohnhaus Bienenhaus Garagen Weg Gartenanlage	1'942	624 625 5597	764 35 208	645'800 19'100 95'700
1536	Alpsteinstrasse	Gartenanlage Weg	605			
1215	Neue Steig	WC-Anlage öffent. Trottoir Wiese übrige befestigte Fläche übrige humusierete Fläche	621	887	190	176'700
1035	Tobelackerstrasse	Trafostation Trafostation übrige befestigte Fläche Gartenanlage	268	1394 1234	140 270	58'300
2932	Sonnenberg	Betriebsgebäude Garderobengebäude Garderobengebäude Betriebsgebäude Rutschbahn Kunst-, Kultur- und Sportgebäude Garderobengebäude Aussengeräteraum Pumpenhaus Gartenanlage übrige humusierete Fläche	18'432	516 517 518 519 4331 4916 5668 5669 5670	1247 473 208 549 75 134 72	527'000 164'900 72'500 191'500 68'600 46'700 34'200

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m²]	Neuwert 2010
3308	Kasernenstrasse	Sportzentrum übrige befestigte Fläche Wiese Gartenanlage übrige humusierte Fläche	12'063	1840	115'151	31'005'000
3312	Witenschwendi	Strasse übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'854			
3489	Bachwisstrasse	Weg Wiese, Weide geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	4'487			
3782	Degersheimerstrasse	Gartenanlage	979			
1341	Obere Kapfstrasse	Strasse Weg übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierte Fläche fliessende Gewässer	4'425			
2338	Ufem Berg	Wohnhaus mit Scheune Jauchengrube Gartenanlage Strasse Silo Silo Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige humusierte Fläche	47'666	2188	3'429	1'152'500
1240	Steig	Weg Gartenanlage	882			
164	Kasernenstrasse	Gartenhaus Gartenanlage	341	3267	20	42'300
31	Windegg 4	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	317	776	1'858	1'388'000
4010	Obermoosberg	Remise Gartenanlage, Weg, Wiese, Weide, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald	14'331	2093	645	169'100
2522	Bannwald	Waldhütte Reservoir Gartenanlage Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	69'572	3256	35	17'000
2365	Berg	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	28'774			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m²]	Neuwert 2010
376	Poststrasse 11	Wohnhaus übrige befestigte Fläche	369	479	1'377	1'143'300
1513	Bahnhofstrasse 20	Wohnhaus Anlagen/Weg	544	1875	1'470	1'056'200
3119	Schwellbrunnerstrasse	Klubhaus Weg Wiese, Weide Wald	2'140	5029	789	227'600
809	Schützenstrasse	übrige befestigte Fläche Gartenanlage	549			
808	Felsenweg	Wiese, Weide	913			
	Schwänberg	gedeckte Holzbrücke (Dienstbarkeit)		2703	596	545'300
26 Wiesen / Wälder / Forsthütten						
1556	Alpsteinstrasse	Wiese	1'160			
2599	Dietelswil	Gartenanlage Strasse Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	88'907			
2603	Dietelswil	Strasse geschlossener Wald	3'699			
2608	Dietelswil	Strasse fliessendes Gewässer geschlossener Wald	6'178			
2824	Schlosswilen	Waldhütte Strasse Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	82'739	2405	120	39'300
1897	Ergeten	Waldhütte geschlossener Wald	29'170	3458	60	22'900
1876	Flue	geschlossener Wald	1'472			
1888	Flue	geschlossener Wald	1'811			
1890	Flue	geschlossener Wald	5'103			
1871	Flue	geschlossener Wald	1'169			
1889	Flue	geschlossener Wald	4'101			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ³]	Neuwert 2010
1909	Flue	geschlossener Wald	1'227			
2273	Gibelhalde	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	4'667			
3235	Heinrichsbad	Wiese, Weide	14'714			
1607	Heinrichsbad	Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald	11'012			
2311	Chammerholz	geschlossener Wald	3'162			
2314	Chammerholz	fliessendes Gewässer geschlossener Wald	2'342			
2313	Chammerholz	Magazin fliessendes Gewässer geschlossener Wald	6'244			
2333	Chammerholz	fliessendes Gewässer geschlossener Wald	1'942			
2823	Kreuzwald	Weg geschlossener Wald	46'929			
3147	Moosberg	Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige befestigte Fläche	44'069			
369	Mühlestrasse	Weg Wiese	1'548			
2752	Nünegg	Waldhütte Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	55'192	3030	50	24'600
2822	Nünegg	Weg Wiese, Weide	605			
774	Nordhalde	Wiese	11'789			
1886	Ramsenburg	geschlossener Wald	28'616			
3630	Rechbergstrasse	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald übrige humusierte Fläche	2'337			
2548	Rechberg	Waldhütte Weg fliessendes Gewässer geschlossener Wald	57'583	2283	45	18'200
3634	Rechbergwald	geschlossener Wald	69'039			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ³]	Neuwert 2010
1622	Rüti	Weg geschlossener Wald	11'991			
1623	Rüti	geschlossener Wald	5'604			
2928	Saum	Strasse Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald stehendes Gewässer	10'899			
2036	Schachen	geschlossener Wald	10'249			
3135	Schachen	Weg Wiese, Weide geschlossener Wald	34'729			
2538	Schluchwald	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer geschlossener Wald	71'288			
2559	Schlossstrasse	fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	1'459			
1196	Schlossstrasse	Gartenanlage übrige humusierte Fläche	172			
3491	Stelz	Weg Wiese	1'948			
3488	Stelz	Gartenanlage Weg Wiese, Weide	7'358			
2713	Stäggelenberg	Strasse fliessendes Gewässer geschlossener Wald	27'293			
1611	St. Gallerstrasse	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'159			
788	Waisenhausstrasse	Weg Gartenanlage Fels übrige vegetationslose Fläche	590			
786	Waisenhausstrasse	Trottoir übrige vegetationslose Fläche	1'758			
3869	Walke	Gartenanlage fliessendes Gewässer geschlossener Wald	7'234			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ²]	Neuwert 2010
27 Trottoir / Strassen						
3619	Aedelswil	Strasse	3'861			
3000	Akazienstrasse	Strasse Trottoir	445			
2945	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	1'222			
3143	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir	473			
1331	Alpsteinstrasse	Strasse Trottoir Gartenanlage übrige humusierte Fläche	1'816			
3160	Alpsteinstrasse	Trottoir	908			
1506	Alpsteinstrasse	Wartehalle Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierte Fläche	2'818	siehe Verkehr; Parz. 1506		
169	Arthur-Schiess-Strasse	Strasse Trottoir Verkehrinsel übrige humusierte Fläche	783			
208	Bachstrasse	Strasse Trottoir, Durchgang übrige befestigte Fläche	1'946			
840	Bahnhofstrasse	Trottoir	174			
841	Bahnhofstrasse	Trottoir	450			
14	Bahnhofstrasse	Weg	133			
253	Bahnhofstrasse	Strasse Trottoir	777			
288	Bahnhofstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche	1'384			
289	Bahnhofstrasse	Strasse Trottoir	1'091			
292	Bahnhofstrasse	übrige befestigte Fläche	16			
324	Bahnhofstrasse	Weg Gartenanlage	114			
410	Bergstrasse	Strasse Trottoir Gartenanlage	3'755			
2855	Bleichstrasse	Strasse Trottoir	714			
2856	Bleichstrasse	Strasse	347			
2424	Obere Bleichi	Strasse	244			
4139	Brugg	Trottoir	529			
3474	Brugg	Strasse Trottoir	5'029			
3365	Burghalden	Strasse Trottoir	2'205			
3155	Cilanderstrasse	Trottoir	174			
3156	Cilanderstrasse	Trottoir	107			
3257	Degersheimerstrasse	Trottoir	826			
4226	Degersheimerstrasse	Strasse Trottoir	1'754			
4227	Degersheimerstrasse	Trottoir	851			
4241	Degersheimer-/Huebstr.	Trottoir	68			
4087	Dietelswil	Strasse	477			
283	Ebnetstrasse	Weg	110			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ²]	Neuwert 2010
76	Eggstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	10'388			
2356	Eggstrasse	Strasse	3'658			
3558	Eggstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	4'049			
4223	Eggstrasse	Strasse Trottoir	1'490			
2297	Erlenbach	Strasse Trottoir	113			
4320	Erlenbach	Strasse Trottoir	735			
4321	Erlenbach	Strasse Wiese	167			
3360	Ifangstrasse	Strasse Trottoir	3'868			
4331	Cilanderstrasse	Weg	341			
526	Gartenstrasse	Strasse	407			
3598	Gibelhalde	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	2'067			
2680	Ob der Glattmüli	Strasse Wiese, Weide	2'048			
261	Gossauerstrasse	Trottoir	1'087			
313	Gossauerstrasse	Trottoir	481			
2946	Viaduktstrasse	Weg Trottoir Wiese übrige humusierte Fläche	750			
3042	Gossauerstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	2'279			
3910	Gossauerstrasse	Strasse Trottoir	736			
4604	Gossauerstrasse	Strasse Trottoir	1'488			
1600	Grueb	Weg	218			
783	Güterstrasse	Trottoir	575			
785	Güterstrasse	Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	613			
152	Gutenbergstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Garage	513			
2087	Haldenweg	Strasse Trottoir	1'770			
4228	Krombach	Buswartehäuschen Strasse Trottoir	213	siehe Verkehr; Parz. 4228		
4229	Kreuzstrasse	Trottoir	429			
3044	Gossauerstrasse	Buswarteunterstand Gartenanlage Strasse Trottoir Weg übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	4'306	siehe Verkehr; Parz. 3044		
2178	Obere Harfenbergstrasse	Strasse	579			
536	Unt. Harfenbergstrasse	Strasse Trottoir	596			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ²]	Neuwert 2010
1608	Waldeggstrasse	Strasse	3'405			
2927	Kasernenstrasse	Trottoir Wiese übrige humusierte Fläche	584			
3122	Höhenweg	Gartenanlage Strasse Wiese, Weide	1'894			
1213	Industriestrasse	übrige befestigte Fläche Trottoir	1'411			
252	Kasernenstrasse	übrige humusierte Fläche Trottoir	776			
512	Kasernenstrasse	Strasse Trottoir	2'771			
515	Kasernenstrasse	übrige humusierte Fläche Strasse Trottoir	2'200			
695	Kasernen-/Oberdorfstrasse	übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche Strasse Trottoir	657			
661	Kreuzstrasse	Strasse	3'830			
3045	Kreuzweg	Weg Trottoir	211			
887	Lindenstrasse	Strasse	1'252			
912	Unt. Melonenstrasse	Strasse	1'325			
839	Mühlestrasse	Trottoir	253			
370	Mühlestrasse	Strasse Weg Trottoir Wiese	1'435			
853	Mühlebühl-/Melonenstr.	Strasse Trottoir	3'528			
2769	Nüneegg	Strasse Wiese, Weide übrige humusierte Fläche	8'928			
210	Neuweg	Strasse übrige befestigte Fläche	117			
2633	Nieschbergstrasse	Strasse	8'497			
1399	Nieschbergstrasse	Strasse	599			
1416	Nieschbergstrasse	Strasse	2'001			
95	Oberdorfstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	10'221			
151	Hintere Oberdorfstrasse	Strasse	455			
4801	Hölzlistrasse	Strasse	2'610			
98	Obstmarkt	Strasse übrige befestigte Fläche	1'583			
51	Platz	übrige befestigte Fläche	23			
374	Poststrasse	Trottoir	555			
2943	Poststrasse	Trottoir übrige humusierte Fläche	397			
1929	Ramsen-Schwänberg	Strasse Wiese, Weide	2'641			
3220	Ramsen	übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	392			
3628	Rechbergstrasse	Strasse fliessendes Gewässer	8'242			
3720	Rietwisstrasse	Strasse Trottoir	1'085			
491	Rosenaustrasse	Strasse, Trottoir	603			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ²]	Neuwert 2010
3116	Rüti	Strasse	4'791			
3171	Schwellbrunnerstrasse	Wartehalle Gartenanlage Strasse Trottoir	2'340	siehe Verkehr; Parz. 3171		
2355	Saum	Strasse Trottoir geschlossener Wald übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	23'902			
733	Saumstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	4'259			
3695	Sonneggstrasse	Weg Gartenanlage	191			
305	Sonneggstrasse	Weg Gartenanlage	121			
385	Sonneggstrasse	Weg	339			
394	Sonneggstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche übrige humusierte Fläche	1'591			
2018	Schachen	Strasse übrige humusierte Fläche	669			
2023	Schachen	Strasse Wiese, Weide	1'756			
4217	Schachen	Trottoir übrige humusierte Fläche	1'961			
2999	Scheffelstrasse	Strasse Trottoir	1'705			
1697	Schlossstrasse	Gartenanlage Strasse Trottoir Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	4'366			
1197	Schlossstrasse	Strasse übrige befestigte Fläche	939			
3875	Schlosswilen-Dietelswil	Strasse fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	3'589			
75	Schmiedgasse	übrige befestigte Fläche	9			
1278	Schmiedgasse	Strasse übrige befestigte Fläche Gartenanlage übrige humusierte Fläche	1'863			
3344	Schochenbergstrasse	Strasse	1'567			
640	Schützenstrasse	Trottoir	269			
639	Schützenstrasse	Trottoir	300			
1978	Schwänberg	Strasse fliessendes Gewässer	4'774			
3917	Schwänbergstrasse	Strasse	5'399			
4431	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	751			
4432	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir Wiese, Weide fliessendes Gewässer übrige humusierte Fläche	1'573			
4495	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir fliessendes Gewässer übrige befestigte Fläche	774			
3167	Cilanderstrasse	Trottoir	104			
3168	Degersheimerstrasse	Trottoir	114			

Parz. Nr.	Lage	Objekt Kulturart	Grundstückfläche [m ²]	Assek. Nr.	umbauter Raum [m ²]	Neuwert 2010
375	Poststrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche Fels	1'647			
3898	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	820			
3899	Schwellbrunnerstrasse	Strasse Trottoir	1'448			
3085	Schwellbrunnerstrasse	Trottoir	867			
1112	Alte Steig	Weg	718			
3416	St. Gallerstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche Wiese, Weide Gartenanlage	2'318			
3714	Stierweid	Strasse Wiese, Weide	5'607			
3715	Stierweid	Strasse	3'548			
1906	Stuel	Strasse	351			
2733	Stuel-Lehn-Bergli	Strasse	8'609			
2221	Sturzenegg	Weg Wiese, Weide fliessendes Gewässer	2'589			
734	Sturzeneggstrasse	Strasse Trottoir übrige humusierte Fläche	2'094			
2227	Sturzeneggstrasse	Strasse Trottoir Weg Wiese, Weide	17'394			
3950	Tüfenau	übrige befestigte Fläche	128			
3951	Tüfenau	Trottoir übrige humusierte Fläche	2'346			
3466	Bachwisstrasse	Strasse	2'801			
998	Tobelackerstrasse	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	2'831			
94	Torackerstrasse	Strasse	476			
4164	Vereinsacker-Ramsen-Schachen	Trottoir übrige humusierte Fläche	2'078			
837	Waisenhausstrasse	Trottoir	664			
255	Wiesental	Strasse Trottoir Gartenanlage Weg übrige befestigte Fläche	1'854			
2985	Wilenthalde	Strasse Trottoir übrige befestigte Fläche	4'183			
4352	Wolfenswil	Trottoir	458			
4360	Wolfenswil	Trottoir	941			
4771	Ionenstrasse	Strasse	1'567			
4802	Ionenstrasse	Strasse	516			
3551	Eggstrasse	Wiese, Weide	34			
Gemeindegebiet Schwellbrunn						
645	Dietenberg	Strasse	72			
736	Hof	Strasse	90			

BR: Baurecht zu Gunsten der Einwohnergemeinde

N: Nutzungsrecht/Benützungrecht